Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53. Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 204. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 5. Juni 1909. (Bonifatius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 36. Jahrgang.

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 4. Juni.

Die Freisinnigen und Nationalliberalen gefallen sich in der Rolle der „gekränkten Leberwurst". Sie wollen nicht mehr mit tun, nachdem die Reichsfinanzreform nicht die Wege geht, welche ihnen gefallen. Die Herren vom linken Block befinden sich da sein säuberlich in der Gesellschaft der Sozialdemokraten. Welch Geschrei, wenn einmal das Centrum zufällig in der Abstimmung mit diesen ging. Und heute? Da ist es ganz selbstverständlich! Immer und immer hat man gepredigt, es sei hohe Zeit, die Finanznot zu beenden. Das ist durchaus richtig, die Schäden, welche durch die lange Vertagung entstanden, sind übergroß. Daß man aber nun, wo Konservative und Centrum ernst machen, die Frage zu erledigen, in eine fruchtlose Opposition verfällt, das ist unkonsequent, das ist geradezu kindisch. Im Lande, wo der wirtschaftliche Stillstand nicht länger zu ertragen ist, wird man dankbar sein, wenn endlich das Elend aufhört. Gewiß, es wird die eine oder andere Steuer diesem und jenem nicht gefallen. Das ist das Schicksal einer jeden Steuer, aber, wo nun einmal gezahlt werden muß, da soll man das Geld nehmen, wo es am bequemsten zu erhalten ist. Man hat in den letzten Tagen eine ganze Reihe kleiner Luxussteuern herbeigebracht, die ein ganz nettes Sümmchen zusammenbringen. Das ist durchaus gerechtfertigt. Man sollte meinen, die Sozialdemokraten würden sich hierfür besonders erwärmen? Weit gefehlt, man treibt Lieber mit dem Liberalismus Opposition. Im Volke wird man sich das fein merken. Die Finanzreformkommission ist in ihrer Arbeit unermüdlich, sie hat bis zum Pfingstabend in langen Sitzungen getagt. So wird es möglich sein, bis Ende Juni die ganze Steuerreform zu verabschieden. Fürst Bülow hat damit seinen Willen, aber nicht etwa durch seinen von ihm geschaffenen gelebten Block, sondern durch das böse Centrum, welches in die Bresche trat, nachdem die andern ihre Unfähigkeit, etwas Gedeihliches für das Vaterland zu erreichen, bis zum Ueberdruß bewiesen hatten. Wenn jemals, so hat sich in diesen Tagen die Nichtigkeit der Centrumspolitik erwiesen. Als man uns vernichten wollte, da sind wir erst recht groß geworden und haben die Unentbehrlichkeit unserer Partei erwiesen. Aus dem Lauf der Dinge wird auch die Regierung ihre Konsequenzen ziehen. Es ist nicht die erste Canossasäule, die in deutschen Landen errichtet wurde. Das Centrum wird das Ergebnis nicht stolz machen. Wir sind es nicht gewohnt, uns aufzublähen, wie der kleine freisinnige Frosch, als er einmal in Huld und Gnade war. Wir werden ruhig weiter arbeiten, in nichts unsere Grundsätze ändern, sondern vorwärts nach ihnen unsern Weg wandeln, weil wir überzeugt sind, daß wir dadurch für Volk und Vaterland das Beste erstreben und erreichen.

In Bayern hat der Liberalismus wieder Gelegenheit, seine nie ersterbende Kulturkampfslust an den Tag zu legen. Ein Zögling des Priesterseminars wurde vom Bischof aus guten Gründen entlassen. Nun fällt der Liberalismus die Regierung an, daß sie den jungen Mann nicht geschützt und gegen den geistlichen Obern dessen Bleiben im Seminar durchgesetzt habe. Man will also den Bischof zwingen, Männer zu Priestern zu weihen, von denen er überzeugt ist, daß sie hierzu nicht taugen. Ist dies die berühmte Liberale Gewissenfreiheit? Will man einen solchen Zwang verteidigen? Greller kann der Kulturkampfgeist jener Kreise garnicht in die Erscheinung treten. Wie recht der Bischof gehandelt, beweist am besten der Umstand, daß der junge Mann heute seine sogen. Rechtfertigungsschrift im Verlage des Organs des evangelischen Bundes, der „Wartburg", erscheinen läßt. Da war es wohl hohe Zeit, daß der Unglückliche aus dem Priesterseminar entfernt wurde!

Die Casablanca-Angelegenheit hat durch den Schiedsspruch des Haager Gerichtes ihr Ende gefunden. Man macht sich gegenseitige Bedauernsäußerungen und die Sache ist erledigt. Es zeigt sich hierdurch, daß sich bei gutem Willen Streitigkeiten auch in Ruhe und Frieden schlichten lassen, ohne daß gleich die Waffen aneinander klirren. Hoffen wir, daß auch in Zukunft in kritischen Tagen so der Frieden erhalten wird.

Bedenkliche Nachrichten bringt uns das Organ der christlich-sozialen Partei in Oesterreich, die „Reichspost" aus Serbien. Demgemäß ist man dort noch lange nicht mit der Ordnung der Dinge auf dem Balkan zufrieden. Man spekuliert immer noch auf Bosnien und man tut das nicht auf eigene Faust. Das Blatt sagt:

„Es besteht ein Vertrag zwischen Rußland und Serbien, der hierfür bestimmte Direktiven erteilt. Die russische panslawistische Organisation hat bereits nach Belgrad reichliche Mittel fließen lassen und wird auch Finanzier der weiteren Unternehmungen sein. Ferner bestehen aus den Jahren 1906 und 1908 zwei Geheimverträge zwischen Serbien und einer anderen europäischen Macht (nicht Rußland), die die Spitze der serbischen Politik darauf richten, vom Süden her die Triplealliance zu beunruhigen."

Es wäre zu wünschen, daß unsere Diplomatie in diesen Dingen Klarheit schaffe und Dingen vorbeugt, die es erneut an den Rand schwerer Verwicklungen führen können. Heute dürfte unsere Machtstellung leicht das Netz, das man gegen uns spinnt, zerstören.

Die „Corfu-Company" vor Gericht.

* Köln, 3. Juni. Eine schwindelhafte Gründung, die in solch verwegener Weise kaum in den verflossenen Gründerjahren des vorigen Jahrhunderts vorgekommen ist, gelangt am 7. Juni vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank erscheinen: 1. Postsekretär a. D. Kaufmann Hermann Haucke, Charlottenburg, 2. Kaufmann Paul Robert Kroeger, Friedenau, 3. Bergwerksdirektor a. D. Leutnant der Landwehr Heinrich Sonnenschein, Dortmund; 4. Kaufmann Paul Heinrich Haucke jr., Charlottenburg, 5. früherer Handelskammersekretär Kaufmann Kaminski, Köln, 6. Kaufmann Hermann Zimmermann, Köln, 7. Verlagsbuchhändler Ulricht Kracht, Berlin, 8. Kaufmann Johann Heinrich Traeger, Berlin, 9. Oberkellner Otto Isfordnig, Köln, 10. August Oberreuter, Godesberg, 11. Kaufmann Friedrich Grah, Köln, 12. Kaufmann Wilhelm Hopstein, Gelsenkirchen, 13. Immobilien-Agent Wilhelm Junkermann, Köln, 14. Kaufmann Joseph Duhme, Dortmund.

Vor einigen Jahren wurde dem Rentner Viktor Darguenne von der griechischen Regierung und dem Magistrat der Stadt Korfu eine Konzession auf 39 Jahre erteilt, in der Stadt Korfu zwecks Hebung des Fremdenverkehrs eine große elegante Badeanstalt mit Bassin-, Schwimm- und elektrischen Bädern, sowie daran anschließenden eleganten Spielsaal, Restaurationsräume, Konzert-Kioske, Spielplätze und Parkanlagen errichten zu dürfen. Darguenne verkaufte die Konzession an die Kölner Firma Grah u. Co. Letztere verfiel sehr bald in Zahlungsschwierigkeiten. Um nun die Konzession auszubeuten, gründete sie im Juni 1906 in Brüssel mit mehreren gänzlich vermögenslosen Leuten die „Corfu-Company", Aktien-Gesellschaft.

Das Grundkapital wurde auf 5 Millionen Frs. bemessen. Es gelangten 10,000 Aktien zu je 500 Francs zur Ausgabe. Bücher wurden von der Gesellschaft überhaupt nicht angelegt. Bar eingezahlt wurden 50 000 Francs, die jedoch in kurzer Zeit für die Gründungskosten, insbesondere für Reisen verschiedener Gründer, Direktoren und Aufsichtsratsmitglieder nach Korfu aufgebraucht waren. Obwohl Grah u. Co. die Konzession an die Aktien-Gesellschaft noch bis heute nicht übertragen hat, wurden die Aktien, die an die gänzlich vermögenslosen Gründer, Direktoren, Aufsichtsräte und einige Schlepper verteilt wurden, von diesen durch großsprecherische Anpreisungen aller Art unter das Publikum gebracht. Es wurde auch der Versuch unternommen, die Aktien an der Börse einzuführen. Eines Tages wurden zwei Aktien an der Brüsseler Börse versteigert; dadurch wurde der Anschein hervorgerufen, daß die Aktien einen börsenmäßigen Kurs haben. Soweit es nicht gelungen war, die Aktien zu verkaufen, wurde der Versuch unternommen, sie zu verpfänden. Außerdem wurden auf die Baulichkeiten in Korfu, die einen Gesamtwert von Mk. 450 000 hatten, erststellige Hypotheken in großen Beträgen aufgenommen. Ferner wurden unzählige Leute von der Aktiengesellschaft engagiert, die sämtlich hohe Kautionen stellen mußten. An dem Etablissement in Korfu wurde überhaupt nicht gearbeitet. Die Direktoren, Aufsichtsräte und sonstigen Schlepper lebten von dem Erlös der Aktien, Kautionen usw. in Saus und Braus. Die ganze Aktiengesellschaft schwebte überhaupt in der Luft, denn einmal wäre die Konzession der Gesellschaft von der griechischen Regierung nicht anerkannt worden, da letztere zur Bedingung gestellt hatte, daß die Konzession einer griechischen Gesellschaft übertragen werde, die den Gesetzen Griechenlands unterstehe. Andererseits wurde dem Publikum vorgeredet, es handle sich um ein zweites Monako, es werde gelingen, durch die Spielsäle viele Millionen, wie in Monako und Ostende zu verdienen. Das war aber Flunkerei, denn in Griechenland ist Hazardspiel gesetzlich verboten. Dies wurde auch bei Erteilung der Konzession ausdrücklich hervorgehoben. Die Aktien waren mithin vollständig wertlos. Im Frühjahr 1908 brach das Gebäude zusammen. Tausende kleiner Leute, Handwerksmeister, Witwen usw., die den großprahlerischen Anpreisungen Glauben geschenkt hatten, aber auch die Angestellten, die Kaution hinterlegt hatten, waren um ihre gesamten Ersparnisse gebracht. Ein pensionierter Oberst hatte 250,000 Mark verloren. Es war das sein gesamtes Vermögen. Er mußte bettelarm das Gut, das viele Jahrhunderte seinen Vorfahren gehörte, verlassen. Die Angeklagten, von denen sich einige seit sehr langer Zeit in Untersuchungshaft befinden, haben sich nunmehr wegen Betrugs, Urkundenfälschung, Unterschlagung, Untreue, Verletzung des Aktiengesetzes, Konkursvergehens usw. vor eingangs bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten. Trotz der Fülle des Materials hofft man in zwei Wochen den Prozeß zu Ende führen zu können.

Sorge verwandelt sich in Freude.

Ducherow, Kr. Anklam, den 23 Oktober 1907.

„Da mein Töchterchen Hedwig im Alter von zwei Jahren noch keinen Fuß aufsetzen konnte, so entschloß ich mich, ihm Scotts Emulsion einzugeben. Schon nach der ersten Flasche konnte ich wahrnehmen, daß eine deutliche Wirkung sichtbar war, indem die Kleine bedeutend munterer wurde und besseren Appetit bekam. Nach Verbrauch der zweiten Flasche vermochte das Kind schon an einer Hand zu gehen, und jetzt, nachdem sie das Präparat eine Zeitlang regelmäßig erhalten hat, läuft sie geschwind wie eine Kugel überall herum, ißt und trinkt alles, und hat auch im Sprechen ausgezeichnete Fortschritte gemacht. An dem kleinem Mädchen, das vorher unser Sorgenkind gewesen ist, haben mein Mann und ich unsere helle Freude." (gez.) Frau M. Putzer.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion brachte dem Kinde die so unbedingt erforderliche Kräftigung. Dieses vortreffliche Nahrungsmittel wird von den Kleinen selbst dann gut vertragen, wenn Milch ihnen nicht bekommt, weil es so leicht verdaulich ist, daß der kindliche Körper, auch bei ernstlicher Entkräftung, den vollen Nährwert auszunützen vermag. Nicht zu unterschätzen ist dabei, daß die Kinder das Präparat gern und mühelos nehmen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen vertauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 3,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Die Düsseldorfer Kunstausstellungen 1909

von J. B. Grunau.

III.

Man muß sie ordentlich suchen die Ausstellung der Beuroner Klosterschule. In einem engen, etwas versteckten Raume sind die prächtigen Kartons zusammengedrängt, welche Zeugnis ablegen von dem Fleiße und dem idealen Streben der kunstsinnigen Benediktinermönche. Und doch wäre sie wert, recht in die Erscheinung zu treten, denn unsere moderne Kunst kann von diesen strengen Meistern viel lernen. Es liegt eine vornehme Ruhe, ein hoher idealer Gehalt in diesen kraftvollen Figuren, etwas morgenländisches, an das Aegyptische Streifendes. Dabei finden wir Gruppenlösungen, die wirklich als Muster angesehen werden können. Wenn man namentlich der religiösen, christlichen Kunst die Aufgabe zuweist, zu erbauen, Seelenfrieden auszuhauchen und zu erzeugen, so muß man den Beuronern mit die erste Stelle zuweisen. Wir bedauern, daß wir nicht auch Gelegenheit hatten, die vornehme Farbengebung der Schule zu bewundern.

Das große Problem des Leidens Christi zu lösen hat sich Robert Seuffert zur Aufgabe gestellt. Schon bei der letzten Ausstellung sahen wir zwei seiner Stationen und die Zeitschrift der „Gesellschaft für christliche Kunst" hat eine recht wirksame Reproduktion einer derselben gebracht. Heute ist das ganze Werk uns vorgeführt, leider ist der Raum bei dunklem Wetter schlecht belichtet. Es liegt in dem Ganzen eine eigne große Auffassung. Das Bemühen, die alte religiöse Tradition mit der modernen Naturalistik auszugleichen, ist hier wohl am besten geglückt. Die Kirche in Essen darf sich freuen, ein vorzügliches Kunstwerk zu erhalten.

Ad. Hölzel (Stuttgart) ist von den einfachen grauen Tönen, die er früher als Dill-Schüler verkämpfte, zu der stärksten Farbenwirkung gekommen. Die Sachen sind eigentlich nur Atelierversuche, für uns zu aufdringlich; am besten gefällt uns seine mehr ausgeglichene „Madonna."

Die musicierende Engelschar vor der Gottesmutter von Aug. Ternes sahen wir schon auf der Ausstellung 1902, da der Künstler noch ganz unter dem Einflusse Gebhards stand, und recht Gefälliges leistete. Das neuere „Altarbild" ist einfacher gehalten und spricht durch einen Zug frommer Naivetät an. Man merkt, die Eigenart ist im Durchbruch. Eine Arbeit von gediegener Kostbarkeit ist das Taufbecken von Prof. Schill. Dasselbe zeichnet sich durch vornehme Ornamentik aus und wird jedem Gotteshaus zur Zierde gereichen. Zwei gute „Apostelcartons" bietet uns Jan Thorn-Prikker, Krefeld. Mit ihrer conturierten Zeichnung sind dieselben für monumentale Flächen sehr geeignet.

Originell wirkt A. Pachers (München) „Maria Verkündigung" in dem grünen Lichte. Gut nach dem Leben gegeben und fein in der Zeichnung ist das Portrait der Erzbischofs Dr. Abert von Bamberg durch Prof. L. Samberger, München. F. Baumhauers „Christus" ist ein Freilichtversuch, mit dem sich nicht jeder befreunden wird. Der gleiche Vorwurf des ebengenannten Professors lehnt sich dagegen an alte Meister an und erzielt unbedingte Wirkung. Das große „Abendmahl" von Gebh. Fugel, München-Solln, ist modern und interessant. Das von Christus ausstrahlende Licht wirkt sehr gut auf den charakteristisch scharf durchgeführten Apostelfiguren. M. Feuerstein, München, bleibt bei der alten Art und läßt seine gut gemalten Typen wirkungsvoll aus dem Goldgrund hervortreten. F. Kunz, München, arbeitet in seinem „Marienleben" mit Böcklinscher Farbenwirkung, seine Franziskusbilder schätzen wir höher.

In der Profanausstellung beginnen wir heute unsere Wanderung in dem Prunksaal, dessen Ornamente wir gern vermissen möchten. „Das alte Rüdesheim" von E. Nikutowski ist eine Arbeit voll intimer Reize, bis ins kleinste Detail durchgeführt und von dem Hauche gesunder Romantik durchweht. Wie steif, geradezu hölzern ist dagegen das Kornfeld in Josse Goossens Sommertag, den nur die Figur in ihrer einfachen Größe rettet. Schneider-Didam ist durch mehrere gute Portraits vertreten, am besten ist wohl dasjenige des gewesenen Landeshauptmann Klein. Schöne Fortschritte hat H. Kiederich mit seinem pflügenden Bauern „nach der Kartoffelernte" aufzuweisen, eine feine duftige Abendstimmung. Wiederum begegnen wir hier M. Liebermann, der in „Mutter und Kind" coloristisch fein abgewogene Töne bietet. Der „Herbstnachmittag" von Prof. Junghanns ist eines seiner besten Bilder von eigener Art. Prof. Claus Meyer tat mit seinem „Flötenspieler" einen guten Wurf. Das reizende Interieur ist mit großem Verständnis gezeichnet. v. Bochmanns „Esthländisches Wirtshaus" ist ein alter lieber Bekannter, dem wir schon bei Schulte begegnet sind. Eine Perle der Ausstellung ist „Der alte Zecher" von Gerhard Janssen, ein Cabinetstückchen geistreichen Malerhumors, der an Franz Hals erinnert. Nahebei haben wir dann gleich Leibls köstliches „Im Atelier", das vielleicht manchem Modernen nicht gefällt, das aber ein Meisterwerk ist und bleibt. An diesen Meister erinnert auch A. Schönnenbecks „Schreiber". In dem bedächtigen Alten, der enorm sicher gezeichnet, liegt Qualität. Eug. Ducker versucht in seinem „Buttfischer" eine neue Art. Die Figuren sind uns zu photographisch, die alte Art war uns lieber, wenn sie auch heute überholt ist. W. Petersens „Kinder" sind sicher gezeichnet, frisch in der Farbe, aber etwas arg süß. An Frische werden sie durch Kallmorgens (Berlin) „Spielende Kinder" übertroffen. W. Geffkens, München, „Drache", der sich von einer Fee den Bart kitzeln läßt, können wir nur als Malerscherz auffassen. K. Wendels, Charlottenburg, „An der Elba" ist eine lustige farbenfrohe Skizze. W. Schmurrs Herrenportrait ist brauchbarer als die Sachen des gleichen Malers in der gleichzeitigen Sonderausstellung in der Kunsthalle. W. Reiferscheids „Fastnacht" bietet dessen bekannte Interieurstimmung mit interessanter Lichtwirkung. A. v. Brandt, Danzig, zeigt in seinem „Rokoko-Gartenhaus" gute lebendige Technik. Das gilt auch von R. Richters, Charlottenburg, „In der Veranda". Das Aquarell zeigt eine lebendige Gruppe in angenehmen Tönen. Rich. Kaiser, München, bringt eine gute Stimmung „bei Polling". Luft und Berge heben sich über den dunklen Tannen gut ab. Jul. Bretz stilisiert uns in seinem „Feldweg" etwas zu viel, schließlich wirkt das Bild wie eine Stickerei. Die Raumverteilung ist übrigens hervorragend. In der Farbe ist dasselbe köstlich. Max Clarenbach ist mit drei guten Bildern vertreten, welche wiederum die intimsten Reize der Winterlandschaft behandeln. Die alte gute Technik tritt uns auch hier entgegen. Ueberaus lebendig ist W. Schreuer in seinem „Frühstück der St. Sebastianus-Bruderschaft", ein Schützenbild von ganz eigenem Reiz. Mit welch einfachen Mitteln der reich beladene Tisch gegeben, ist bewundernswert. G. Wendling hat sich wieder der Landschaft zugewandt; sein Winterbild ist durchaus gut. Alb. Reibmayr zeigt uns eine frische Pferdestudie aus dem Gebirge. R. Falkenberg geht in seinen beiden Bildern mit Bravour los, coloristisch sind dieselben aber nicht fein gestimmt und die Technik ist roh. Prof. Eug. Kampf bietet mit seinen drei Bildern wirklich Gutes. Coloristisch frisch weiser sie eine klare Architektur auf bei interessanter Raumverteilung. Die Stücke werden bald ihre Liebhaber finden. A. Engstfelds Kircheninterieur zeichnet sich durch klare Töne aus. B. Pankoks, Suttgart, Portrait ist interessant durch die verschiedenen fein zu einander abgewogenen schwarzen Töne. Erwähnen wir noch S. Hackers gut gezeichneles Aquarell „Hochzeit im Sauerland".

Gras-Verkauf
zu Grimlinghauserbrücke.
Am Donnerstag, den 17. Juni 1909 nachmittags 4 Uhr,

werden im Lokale der Wirtin **Wwe. Jak. Leuchtenberg, vor der Grimlinghauserbrücke,** die nachbezeichneten diesjährigen Grasaufwüchse öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft durch den Unterzeichneten versteigert und zwar auf Anstehen von

1. Matthias Gilges Erben zu Neuß

a) 24 Morgen auf der Wiese an der Grimlinghauserbrücke in Losen von je einem Morgen und
b) 1 Morgen 114 Ruthen, unter Gnaden;

2. Stadt Neuß (von Wwe. Josef Leuchtenberg Erben zu Neuß herrührend)

11 Morgen 83 Ruten an der Erft im Mühlenbruch und Hofbroich, anschließend an Geschwister Esser und Rheindorf, in 12 Losen.

Auf Verlangen werden die Parzellen angewiesen.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Klee-Verkauf zu Neuß.
Am Freitag, den 11. Juni 1909, nachm. 3½ Uhr

wird der Unterzeichnete im Lokale des Wirtes Herrn **Carl Frangen** zu **Neuß,** Friedrichstraße, den Kleeaufwuchs auf nachbesagten Parzellen öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern und zwar für:

1. Herrn **Jean Keuten,** Landwirt zu Neuß
   4 Mrg. Luzernerklee an der Preußenstraße in der Nähe des Notburgahauses in 4 Parzellen,
   4 Mrg. Luzernerklee am Holzheimerweg in 4 Parzellen.
2. Herrn **Josef Plönes,** Landwirt zu Neuß
   5½ Mrg. Luzernerklee am Holzheimerweg,
   3 Mrg. Luzernerklee am Eselspfad in der Nähe des Pulverschuppens,
   2 Mrg. Luzernerklee am Grefratherwege.

Die Verkäufer weisen die Parzellen auf Verlangen an.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Wiesen-Verpachtung
zu Neuß.
Am Montag, den 21. Juni 1909, Nachmittags 1½ Uhr,

werden beim Wirte Herrn **Leuchten im Kaufhause zu Neuß** — am Markte — die auf der Neußerwiese gelegenen Grasstücke, als Oelgang, Typers, Schandert und mehrere andere sogenannte

Bergische Grasstücke,
über 300 Morgen groß,

der Firma C. Thywissen und der Stadt Neuß (früher Erben Boisserée, Schülgen, Erben Otto, Wwe. Heinr. Schmittmann und Walbröhl) zugehörig, in der seitherigen Weise und Einteilung,

ferner 12,89 ar, Gde. Heerdt, Wiese, in der Zaunweide von Hermann Herz herrührend,

für das laufende Jahr öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verpachtet.

Wiesenaufseher **Dickmann** weist die Parzellen an.

Das Aufgeld und Nummergeld muß gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines gezahlt werden.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Gras-Verpachtung
zu Grimlinghausen.
Am Freitag, den 25. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr,

wird im Wirtslokale des Herrn **Anton Roeven** zu Grimlinghausen an der Fähre, auf Anstehen

der Erben von Herrn Bernhard Kallen zu Köln
und
der Erben von Frau Wwe. H. H. Reinartz zu Derikumerhof:

der diesjährige Grasaufwuchs auf Herrenwert, Herrenorts, der Quinenburg und der Knotenspitze,

öffentlich durch den Unterzeichneten verpachtet.

Wiesenaufseher **Rohkoch** weist die Parzellen an.

Gleichzeitig findet daselbst Empfang der Steigpreise aus der vorjährigen Gras- und Hozversteigerung statt.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Schlafstellen zu vermieten. Gartenstraße Nr. 46.

Gras-Verpachtung
zu Neuß.
Am Mittwoch, den 23. Juni 1909, nachmittags 1 Uhr,

wird durch den Unterzeichneten bei der Wirtin **Frau Witwe Hubert Pelzer zu Neuß,** Niederstraße, der auf den nachbezeichneten Parzellen — **Neußerwiese** — stehende Grasaufwuchs pro 1909 auf Kredit gegen Bürgschaft verpachtet und zwar auf Anstehen von:

1. Hrn. Cornel. Reinartz zu Derikumerhof:
88,28 Ar am alten Rhein, neben Tosetti und Röckerath,

2. Frau Lambertz in Neuß:
8,41 Ar am Schachtloch, neben Sels und Staub,
55,38 Ar auf der Schanz, neben Cremer und Heusgen,

3. Frau Dr. Peters-Josten zu Düsseldorf:
29,78 Ar auf dem Schandert, neben der Wiese Werhahn,
29,99 Ar daselbst, neben Kamper und Tiepel,
52,26 Ar auf den Kirchtürmen, neben Johann Kallen und Krusinger,
29,35 Ar daselbst, neben Kemmerling und Josten,
26,95 Ar neben Josten und von der Leyen,
26,44 Ar daselbst, neben Weidenfeld,

4. Grnndbesitz Casp. Thywissen in Neuß (früher Sofia Kallen:
192,93 Ar auf dem Schandert, neben Schmitz u. Schmittmann, in 4 Parzellen,

5. Herrn Theodor Kirsch in Düsseldorf (Erben Henke):
36,37 Ar auf der Schanz (Festestück), neben Cremer und Bröcker,

6. Frau Wwe. Hubert Pelzer in Neuß:
109,24 Ar am alten Rhein, neben Geschwister Kallen und Thywissen,
41,11 Ar auf dem Schandert, neben Thywissen, Josten und Eyckeler,

7. Erben Schwiertz in Düsseldorf-Hamm:
34,29 Ar am alten Rhein, neben Conen und Bernh. Kallen,

8. Herrn Theodor Keuten zu Neuß:
ca. 25,00 Ar auf dem Schandert an der Erft, neben Wwe. Sels und Cremer,

9. Herrn Franz Heusgen in Büttgen:
58,83 Ar an der Erft (Neußer Weiden, Schandert), neben Stircken und Witwe Schmittmann,
35,85 Ar an der Schanze, neben Dörner und Lambertz,
159,80 Ar an der Hüsgeskuhl, neben Geschwister Josten und von Carstanjen, in 3 Parzellen,

10. Erben Leonard Wolff zu Neuß:
114,60 Ar auf dem Typers, neben Stadt Neuß (Halley-Weidenfeld),

11. Stadt Neuß

von Bernhard Kallen herrührend:
95,04 Ar am alten Rhein, neben Dünbier u. Schwiertz,

von Hans Georg Weidenfeld herrührend:
101,33 Ar am Krankentrost, neben Thywissen und Otto,
70,28 Ar auf dem Typers, neben Huthmacher u. Wolff,
112,19 Ar auf den Kirchtürmen, neben Josten und Schmittmann,

von Erben Franz Kallen herrührend:
39,32 Ar an der Schandert-Schneppe, neben Stadt Neuß und Wwe. Dr. Sels,
13,40 Ar daf., neben Wwe. Dr. Sels und Stadt Neuß,
59,94 Ar auf'm langen Schandert an der Erft, neben Cremer und Tosetti,

von Max Josten herrührend:
24,11 Ar daselbst, neben Zimmermann beiderseits,
32,40 Ar an der Hüsgeskaul, neben Franz Heusgen und Thywissen,
29,98 Ar auf dem Schandert, neben Krusinger und Stadt Neuß,
79,07 Ar auf den Kirchtürmen, neben von der Leyen und Kemmerling, in 2 Losen,

von Wwe. Baumeister Cramer herrührend:
ca. 73 Ar auf dem Schandert, neben Holter u. Herding,
ca. 51 Ar daselbst,

von Erben Richard Schmitz herrührend:
27,08 Ar auf dem Typers, neben Wwe. Dr. Sels und Pontani,

von Magdalena Frings herrührend:
18,52 Ar auf dem Typers, neben Tosetti und Werhahn, in 4 Losen,

von Michael Saaffen herrührend:
107,96 Ar auf dem Schandert, neben Kallen u. Pauen-

von Erben Peter Anton Broix herrührend:
73,53 Ar auf dem Schandert, neben von Carstanjen und Plum,

von Erben Franken-Staub herrührend:
87,02 Ar auf der Schanz, neben Cremer und Dörner,
64,20 Ar auf der kurzen Sohle, neben Etz und Tiepel,
40,59 Ar am Tieperswerth, neben von Carstanjen und Dr. Staub,
31,57 Ar daselbst, neben voriger Parzelle,
30,15 Ar am Schachtloch, neben von Carstanjen und Pontani,

von Wwe. Dr. Clemens Sels herrührend:
62,62 Ar Schandert, neben Franz Kallen u. Baumeister,
26,51 Ar auf den Kirchtürmen, neben Geyr,
26,24 Ar das sogenannte Breuers Stück, neben Otto,
78,17 Ar am Tieperswerth, neben Betteken und Jansen,
36,53 Ar am Schachtloch, neben Betteken und Eykeler,
57,96 Ar Schandert, dem Kaiser gegenüber, neben Wissing und Stepprath,
72,32 Ar auf dem Schandert, Tiepers, neben Lambertz und Dr. Sels,
140,44 Ar auf dem Schandert, der tote Vogel, neben Tosetti und Schmittmann, in 3 Losen,
128,44 Ar auf dem Schandert, neben Werhahn, Plum und Verschiedenen, in 3 Losen,
28,40 Ar am Schachtloch, neben Baumeister und Sels,
66,00 Ar daneben, neben Sels und Schmitz,

von Martin Baurmann herrührend:
59,80 Ar auf dem Schandert, neben Cremer u. Pauen,

von Wilhelm Bröcker herrührend:
9,14 Ar kurze Sohlen, neben Otto und Conen,

von Josef und Christian Jakob Etz herrührend:
48,94 Ar kurze Sohlen, neben Etz und Dr. Staub,
48,93 Ar kurze Sohlen, neben Stadt Neuß und Etz,

von Erben Scheurenberg herrührend:
34,49 Ar auf dem Schandert, neben Thywissen und Conen,

von Heinr. Keußen und Joh. Hecker herrührend:
8,54 Ar, 8,55 Ar und 8,55 Ar kurze Sohlen, neben Küpper und Paffrath,

von Hermann Kallen herrührend:
69,41 Ar auf dem Schandert, neben Cremer und Eisenbahn,
53,71 Ar auf dem Typers, neben Tosetti und Stadt Neuß,

von Wwe. Carl Lambertz herrührend:
38,70 Ar am Typerswert, neben Wwe. Dr. Sels und Dr. Staub,

von Erben Conen herrührend:
221,37 Ar an der Erft, neben Stadt Neuß und Werhahn, in 3 Losen,
68,66 Ar Weiden-Schandert, neben Schwiertz und Stadt Neuß,
10,01 Ar, 16,85 „, 9,28 „, 17,73 „ } kurze Sohlen, neben Verschiedenen,

von der Firma Wilh. Werhahn herrührend:
74,30 Ar auf dem Typers, neben Stadt Neuß (Frings und Conen),
174,94 Ar Weiden-Schandert, neben Stadt Neuß (Sels und Werhahn),
87,03 Ar daselbst, neben Stadt Neuß (Werhahn und Albrecht),

von Joh. Paul Kallen herrührend:
80,79 Ar auf den Kirchtürmen, neben Josten und Stadt Neuß,
236,47 Ar auf dem Schandert, neben Schmitz und Thywissen, in 4 Losen,

von Michael Schmittmann herrührend:
90,88 Ar am alten Rhein, neben Sels und Otto,
67,55 Ar daselbst, neben Geschw. Kallen und Stadt Neuß,

von Maria Kamper herrührend:
52,82 Ar am Schandert, neben Josten und von der Leyen,

von Erben Geyr herrührend:
53,06 Ar auf den Kirchtürmen, neben Sels,
26,90 Ar daselbst, neben Krusinger,
41,92 Ar auf der Schanze, neben Krusinger u. Eyckeler,

von Johann Hecker-Andre herrührend:
25,90 Ar am Tieperswert, neben Jansen und Stadt Neuß,

bereits früher der Stadt Neuß zugehörig:
48,22 Ar auf der Schanz, neben Tiepel und Baumeister,
228,01 Ar auf Schandert stadtseits des neuen Eisenbahndammes, Stück von Pauen, in 4 Losen,
7,39 Ar auf dem Schandert-Schneppchen, an der Erft,
83,43 Ar am Tieperswert, neben von Carstanjen und Hecker,
59,13 Ar (Nilgen-Reinartz) zwischen Leinpfad und Tieperswert,
ca. 3 Morgen am Erftkanalufer auf der rechten Seite vom Graben bis an den Rhein (Leinpfad).

Das Aufgeld und Nummergeld muß gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines gezahlt werden.

Herr Wiesenaufseher **Heinrich Dickmann** wird die Parzellen für die Stadt Neuß und Herr Wiesenaufseher **Heinr. Derichs** zu Neuß wird die übrigen Parzellen auf Verlangen anweisen.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Einige größere und kleinere
Ackergüter
zu kaufen und zu pachten gesucht. Antritt jederzeit.
Jos. Wilhelmy,
Cöln-Nippes, Kuenstr. 34.

Büderich.
Ein zu Büderich, Neckenbroicherstraße 71 gelegenes, im besten Zustande befindliches
Wohnerbe,
groß zirka 2 Morgen, zum 1. Oktober zu kaufen bei
P. Schmitz,
Fischeln Struckenhof.

Günstig gelegene
Baustelle
in der Capitelstraße mit großem Hinter-Terrain zusammen 3012 Quadratmeter groß, billigst, evtl. mit Baukapital zu verkaufen.
Näheres bei
Heinrich Kaiser,
Neuß, Canalstraße Nr. 5.
Telephon 168.

Haus sofort oder Oktober zu verpachten, später zu kaufen.
Zu erfragen
Neuenbaum Nr. 261.

Schönes, großes
Ladenlokal
nebst **Wohnung** per 1. Okt. in bester Geschäftslage, worin seit Jahren ein Schreibwaren-Geschäft mit großem Erfolge betrieben, zu **vermieten.**
Näheres Königstraße 11.

Unterhaus
in besserem Hause, 4 schöne Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. Die Exp. sagt wo.

Unterhaus
Mittelstraße 8
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Garten zum 1. Juli an stille Familie zu vermieten.
Näheres Mittelstraße 6.

Abgeschlossene
Parterrewohnung,
4 Zimmer und Mansarde, per 1. Juli zu vermieten Furtherstraße 104.
Näheres **Gebr. Holthausen,** Baugeschäft, Norf, Telefon 633.

Herrschaftliche
erste Etage,
6—7 Räume, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zu **vermieten.**
Heinr. Reidhöfer,
Wolberostr. 16.

Die von mir bewohnte herrschaftliche **1. Etage von 7 ev. 10 Zimmer,** ist verziehungsh. nach **Crefelderstr. 39** zum 1. Okt. zu verm., auch zu Geschäftszwecken geeignet. Ausk. erteilt **H. Klein,** Photograph.

2 Wohnungen zu vermieten Sternstraße 18.

Zum 1. Juli oder Oktober **3 Zimmer,** erste oder zweite Etage in ruhigem Hause von einzelner Dame gesucht.
Off. unt. **H 91** a. d. Exped.

Kapitalien,
gegen gute Sicherheit verm. prompt z. m. Zinsfuß **Franz Gervers,** Promenadenstr. 61.
Fernsprecher 656.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Geld 5-6% sofort auf Wechsel o. Schuldschein, in 5 Jahren rückzahlb., streng reell, diskr., zahlreiche Dankschreiben.
J. Stusche, Berlin W 337, Dennewitzstraße 32.

Geld an Jedermann anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenz., verleiht diskr. u. schnell bei kul. Bedingungen. Selbstgeb. C. A. Winkler Berlin 286 Winterfeldtstr. 34. Not. begl. Dankschreib.

Speisekartoffeln,
gelbe Industrie, abzugeben.
Elvekum 125.

Verloren ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

Verkauf von Baustellen und Wohnhäusern in der Stadt Neuß.

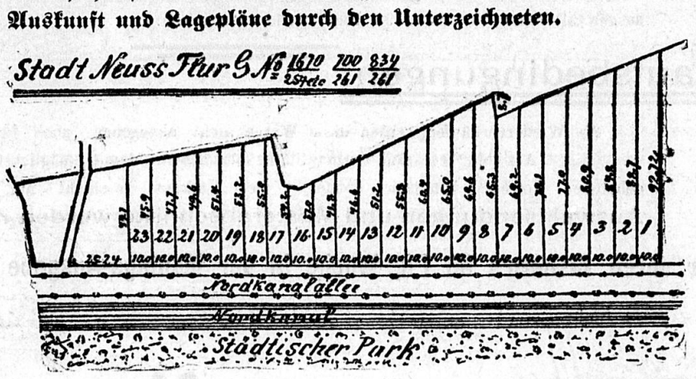
Am Dienstag, den 8. Juni 1909, Nachm. 2 Uhr,

sollen zu Neuß im Restaurant „Drusushof", Erftstraße,

die zum Nachlasse des zu Neuß verstorbenen Rendanten und Ziegeleibesitzers Peter Anton Broix gehörigen, nachbesagten Baustellen und Wohnhäuser öffentlich unter günstigen Bedingungen versteigert werden, nämlich:

1. **das Baugrundstück an der Nordkanalalleestraße zwischen Christian Peter Adolphs und der Obererft, zur Frontbreite von ca. 260 Meter, katastriert als Flur G Nummern 1670/254—700/261 und 834/261 mit einer Gesamtgröße von 152,17 Ar, in einzelnen Baustellen, wie solche nach der untenstehenden Skizze abgemessen sind,**
2. **die Baustelle an der Nordkanalallee neben Prediger, groß 2,76 Ar, katastriert als Flur G Nr. 1297/257,**
3. **die Baustelle an der Sternstraße neben dem erzbischöflichen Konvikt, groß 2,27 Ar, katastriert als Flur F Nr. 2762/148 ꝛc.,**
4. **der Bauplatz an der Mühlenstraße (neben der früheren Tonhalle), groß 4,31 Ar, katastriert als Flur O Nr. 1150/994,**
5. **die Baustellen an der Kölnerstraße neben Johann Josten auf Grimlinghausen zu u. zwar**
   - **a. Flur G Nr. 1673/2, groß 4,42 Ar,**
   - **b. Flur G Nr. 1250/2, groß 2,92 Ar,**
   - **c. Flur G Nr. 1251/1, groß 2,69 Ar,**
   - **d. Flur G Nr. 1252/1, groß 2,45 Ar,**
   - **e. Flur G Nr. 1253/1, groß 2,08 Ar,**
   - **f. Flur G Nr. 1254/1, groß 1,85 Ar,**
   - **g. Flur G Nr. 1255/1, groß 8,06 Ar,**
6. **die beiden Wohnhäuser an der Römerstraße Nrn. 69 und 71 samt allem Zubehör.**

Weitere Auskunft und Lagepläne durch den Unterzeichneten.



Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.

Sonntag, den 6. Juni: 7¼ Uhr Feierliches Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht u. Segen.
Montag und Dienstag: 7 Uhr: stille hl. Messe. — Nachmittags 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht und Segen.
Mittwoch: 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 3 Uhr Vesper mit Aussetzung und Herz-Jesu-Andacht.
Donnerstag. Hochh. Fronleichnamsfest. 7¼ Uhr Feierliches Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigen Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen.
Freitag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen.
Samstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Andacht und Segen.

Sonntag Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Salvator-Fest zu Rievenheim.

vom 10. bis 20. Juni 1909.

Gottesdienst-Ordnung.

Donnerstag, den 10. Juni: Hl. Messen um 6 und 7 Uhr; Hochamt um 8 Uhr, darauf Fronleichnamsprozession.
Freitag und Samstag: Hl. Messen um 7 u. 8 Uhr (Hochamt).
Sonntag, den 13. Juni: Erstes Hochamt um ½6 Uhr, hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Zweites Hochamt mit Festpredigt um ½10 Uhr.
Montag, Dienstag und Mittwoch: Hl. Messen um 6 und 7 Uhr, Hochamt um ½9 Uhr.
Donnerstag, den 17. Juni: Hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr, Hochamt mit Predigt um ½10 Uhr.
Freitag, den 18. Juni (Herz-Jesu-Fest): Hl. Messen um 6 und 7 Uhr, Hochamt mit Predigt um 9 Uhr.
Samstag, den 19. Juni: Hl. Messen um 6 und 7 Uhr, um 8 Uhr Hochamt.
Sonntag, den 20. Juni: Erstes Hochamt ½6 Uhr, hl. Messen um 7 u. 8 Uhr, zweites Hochamt m. Predigt um ½10 Uhr. Nachmittags ½5 Uhr Schluß der Feier mit Predigt, Prozession und Tedeum.

Jeden Abend 7 Uhr **Salvator-Andacht.**

Ein Ordenspriester wird die Predigten halten und jeden Morgen und Abend im Beichtstuhle aushelfen. Vollkommenen Ablaß für Alle, welche in der Festzeit in der Pfarrkirche zu Rievenheim die hl. Sakramente würdig empfangen und die gewöhnlichen Ablaßgebete verrichten.

Haus- u. Mobilar-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Dienstag, den 15. Juni d. J.

läßt Frau Witwe Carl Schmitz, früher in Wevelinghoven, jetzt in Düsseldorf, öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. **Nachmittags 2 Uhr im Hotel Venten zu Wevelinghoven:**
   das daselbst in der Unterstraße gelegene Erbe, bestehend in Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum, Hausgarten, groß 17 Ar 76 Meter;
2. **Gleich hiernach nachmittags gegen 3 Uhr in den vorverzeichneten Gebäuden:**
   das sämtliche Hausmobilar.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Wiesen-Verpachtung zu Grimlinghausen.

Am Samstag, den 26. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr,

werden im Lokale des Wirten Herrn **Anton Roeben** zu Grimlinghausen an der Fähre, die unter Grimlinghausen gelegenen

von Groote'schen Wiesen

in den bekannten 23 Parzellen, sowie zwei Parzellen Gras „im Orth" (Reinanschuß), sodann der

Grimlinghauser Kirchenbend

pro 1909 durch den Unterzeichneten öffentlich verpachtet.

Wiesenaufseher **Math. Rohkoch** weist das Gras an.

Gleichzeitig findet daselbst Empfang der Steigpreise aus der vorjährigen Gras- und Holzversteigerung statt.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Verzeichnis

der im Monat Mai 1909 bei der Stadtverwaltung Neuß eingereichten Baugesuche.

Gebäude-Bezeichnung	Lage	Bauherr	Bauleiter
Schaufensteranl.	Capitelstr.	Th. Zingsheim	Kl. Röhlinger
Schornstein-Erneuerung	Promenadenstraße	Ww. Goertz	E. Engels
Düngergrube u. Getränkepavillon	vor'm Hessentor	Neußer Reiterverein	"
Wohnhaus	Schwannstr.	Cl. Steins	E. Schaumburg
Schaufensteranl.	Düsseldorfstr.	Ww. Aymanns	"
Baul. Aenderung	Glockhammer	W. Braß	E. Engels
Giebelaufbau	Promenadenstraße	J. Keller	Kl. Röhlinger
6 Wohnhäuser	Jülicherldstr.	W. Faßbender	W. Faßbender
Baul. Aenderung.	Mühlenstr.	L. Heckhausen	E. Engels
Wohn- und Geschäftshaus	Oberstraße	Jul. Markan	H. Greven
Wohn- und Geschäftshaus	Niederwallst.	Th. v. Opbergen	J. Renner
Wohnhaus	Erststraße	L. Richen	E. Schaumburg
Baul. Aenderung.	Niederstraße	J. P. Kreuels	J. Renner
Backstube	Markt	P. Ippers	E. Engels
Schaufensteranl.	Bergheimerst.	H. Martens	Kl. Röhlinger
Baul. Aenderung	Markt	Rud. van Endert	E. Engels
Feldscheune	Elvershof	M. J. Esser	J. Daniels
2 Holzschuppen	Büdericherstraße	Bölling und Kummerhoff	E. Engels
Oelraffinerie	Brückstraße	Neußer Dampfmühlen A.-G.	Franz Geiter
Wohnhaus	Cölnerstraße	Joh. Pesch	E. Engels
Remisen- und Geschirrschuppen	Obertorweg	Neußer Reiterverein	"
Wohn- und Restaurations-Gebäude	Hafenstraße	Clem. Lenze	J. Renner

Neuß, den 4. Juni 1909.

Der Bürgermeister: Gielen.

Kleeverkauf zu Broich bei Gohr.

Am kft. Montag, den 7. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Benjamin Steyrath,** Landwirt zu Bergerhof, in der Wirtschaft **Clemens** zu **Broich:**

ca. 20 Morgen sehr schönen Luzernerklee, im Bergerhofsacker an der Chaussee von Austein nach Gohr gelegen, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Fuhrparks-Verkauf zu Hemmerden.

Am kft. Dienstag, den 8. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft **Faßbender** zu **Hemmerden** den vom Rheinischen Brauhaus daselbst herrührenden Fuhrpark, bestehend in:

1 Wagen mit Verdeck für Brauerei- und Mühlenfuhrwerk geeignet, 1 fast neuer Stechwagen (120 Zentner Tragkraft), 2 Schlagkarren und 1 lange Karre, 1 Flaschenbierwagen und 1 Wagen für Milch- oder Marktwagen geeignet,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Gras-Verkauf zu Langwaden.

Am künft. Mittwoch, den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

lassen beim Wirte **Sprenger** zu **Langwaden:**

1. **Herr Albert Püllen zu Norbisrath:**
   12 Morgen Gras an der Gilbach zwischen Langwaden und Norbisrath,
2. **Herr Johann von Meer zu Bronoverhof.**
   19 Morgen Gras am Langwadenerbusch neben Floeren und Herriger stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Luzernerkleeverkauf zu Barrenstein.

Am künft. Freitag, den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Ludwig Rixen,** Landwirt zu Muchhausen, beim Wirte **Kaeter** zu **Barrenstein:**

ca. 10 Morgen Luzernerklee, im Böhmerfelde am Wege von Muchhausen nach Barrenstein stehend, in Abteilungen

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Grasverkauf zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag, den 17. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr,

werde ich beim Wirte **Schnorrenberg** hierselbst für Rechnung:

1. **der Gilbacher Zuckerfabrik Hier:**
   54 Morgen Gras auf dem Gemeindebroich in der 2. Klasse Nr. 23 bis incl. 76,
   7 Nummern daselbst in der 3. Klasse Nr. 14 bis incl. 20, ca. 4 Morgen im Hau neben dem Bassin aus den Nrn. 106 bis incl. 116,
2. **des Herrn Gustav Kottmann Hier:**
   ca. 6 Morgen im Pferdsbend,
3. **der Herren Gebrüder Schiffer Hier:**
   2½ Morgen im Orkener Bend, der sog. Schaumlöffel,

nummerweise öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Gras-Verkauf zu Grimlinghauserbrücke.

Am künft. Samstag, den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr **Josef Stehmanns,** Landwirt zu Grimlinghauserbrücke, in der Wirtschaft **Leuchtenberg** daselbst:

8 Morgen 74 Ruten Gras, an der Grimlinghauserbrücke an der Erft stehend,

nummerweise öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Sommerfahrplan

gültig vom

1. Mai bis 30. September 1909

à 10 Pfennig

zu haben in der

Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Kautionsmann, ca. 30 Jahre alt, verheiratet, findet auf sofort

10—15 Mille

(event. mehr) an einem gut gehenden Geschäfte

tätig zu beteiligen.

Diskretion zugesichert und erbeten. Offerten unter R 965 an die Expedition.

Wichtig für Brautleute!

Die billigsten und besten

Möbel und Polstersachen

erhält man in der grossen **Möbelfabrik** mit elektrischem Betrieb von

Heinr. Wirtz,
Sarglager,
Grevenbroich.
Lieferung frei!

Tapeten

nur neue diesjährige Muster von **12, 15, 18 u. 20** Pfg. p. R. an und höher offeriert

P. Fehling, Düsseldorf.
Tel. 896. Birkenstr. 6.
Musterbuch sofort franco.

Handfeuerlöscher



„Germania" ist der Beste und der Einzige der **nicht** tropft.
Inhalt: 7 Ltr.
Preis: **Mk. 36.**
Allein zu beziehen von
Wilh. Krebs
Düsseldorf.



Volksfreund- Räder sind die besten u. billigst. Ich versende dieselben 30 Tage zur Probe geg. Nachnahme oder an kreditwürdige Leser dieser Zeitung auf **Kredit** zu dem

Ausnahme-Angebot mit 25% Rabatt.

Illustriert. Katal. mit Abbildung. von Fahrrädern u. Zubehörteilen etc. etc. versende an jedermann umsonst u. portofrei
Stahlwaren und Fahrradfabrik
Friedrich Wilhelm Engels
Gräfrath-Solingen Nr. 221 a.

Bitte Fernruf 9432.

Wasserdichte Segeltuche, Wagen- und Pferdedecken

in allen Größen stets vorrätig
Albert Cohen, Köln
65 Brüsselerstraße 65.

? Immer u. immer wieder braucht man bei **Schuppen,** Haarausfall, Kahlköpfigkeit das natürlichste, billigste überall eingeführte Haarwasser

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

à Fl. 75 Pfg., 1,50 u. 3,— M. allein ächt mit „Wendelsteiner Kircherl".

Alpina-Seife à M. 0,50,
Alpina-Milch à M. 1,50,
Brennesselhaaröl M. 0,50,
Pomade M. 1,—, Alpenblumen-Sommersprossen-Creme M. 2.—

Nachahmungen sind schleunigst zurückzuweisen!

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Einhorn-, Adler-, Löwen- u. Marien-Apotheke.

Rheumatismus

u. Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.
Karl Bader, München,
Illertissen (Bayern)

Kaufe ausgekämmte und abgeschnittene **Haare,** jedes Quantum für meine Kreppfabrikation.
Fr. Büttenich jr., Neuß, Niederstraße 57.

ALSBERG.

Vom Guten das Beste.

Beginn Montag den 6. Juni, morgens 8 Uhr.

Aslberg's **95** Pfg. **Woche.**

Die Mengen:

Noch niemals konnten wir in einer unserer **Extra-Verkaufsveranstaltung** so grosse Mengen Waren, wie in unserer diesmaligen 95 Pfg.-Woche bringen.

Tausende und Abertausende Meter Stoffe jeglicher Art.

Weisse u. bunte Baumwollwaren, zu Wäsche, Schürzen, Blusen, Röcken etc. verarbeitet und mit Spitzen und Besätzen garniert, liegen in schier unerschöpflichen Mengen zum Verkauf aus.

Die Qualitäten:

Die für diesen **Extra-Verkauf** erworbenen Waren sind von bester, fehlerloser Beschaffenheit für deren Haltbarkeit und gutes Tragen die weitgehendste Garantie geleistet wird.

Der Wert der einzelnen Gegenstände ist bedeutend höher und schwankt fast durchweg zwischen **1.75 bis 4.50 Mk.**

Die Herkunft:

Wir haben die massgebendsten Industrieplätze Deutschland besucht, und haben von unseren langjährigen Lieferanten **grosse Lagerbestände** erstanden, um auch wirklich das ausgewählt beste für unsere 95 Pfg.-Woche zu erhalten.

Die Verkaufsbedingungen:

An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben, auch behalten wir uns vor, von einigen Artikeln beschränkte Quantitäten abzugeben, damit möglichst viele Kunden die gebotenen Vorteile benutzen können. Der Verkauf geschieht nur gegen Barzahlung.

Auswahlsendungen und Musterabschnitte werden nicht gemacht.

Beachten Sie gefl. den Führer durch Alsberg's 95 Pfg.-Woche in der Montags-Ausgabe dieser Zeitung.

Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120–122.

Großer Verkauf von hochherrschaftl. Mobilar, Gemälden und Kunstgegenständen zu Düsseldorf.

Die nachbenannten, aus herrschaftlichem und anderem Besitz herrührenden Gegenstände sind mir zum Verkauf übergeben und sollen freihändig zu äußerst billigen Preisen auf meinem Lager **Wasserstraße No. 9** hierselbst verkauft werden:

1 kompl. schwere Eich.-Speisezimmer-Einricht. in bläm. Stil mit gr. Büffet, Kred.-Schrank, Sofa mit prachtv. Umbau, 4 züg. Automat.-Tisch, echt. Lederstühlen, hoh. Standuhr.

1 kompl. Nußb.-Wohnzimmer mit Büffet, 2 Kredenzen, 4 züg. Ausziehtisch, Sofa m. Pancel, Ballustrade, Säule, Stühle.

1 kompl. Eich.-Herrenzimmer in altdeutsch. Stil mit schwerer Hochreliefschnitzerei (Ritterköpfe usw.), gr. 3 tür. Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, Sessel, Stühle, Sofa.

1 kompl. Mahag.-Salon mit gr. Spiegelumbau, Sofa, Sesseln, Salonschrank, Tisch, Polsterstühlen.

1 kompl. Damensalon in Nußbaum.

2 kompl. Schlafzimmer (Mahagoni und Nußbaum) mit gr. 3tür. Spiegelschränken. Vorstehende Zimmer kommen, wie oben aufgeführt, einzeln komplett zum Verkauf.

Ferner **1 Antikzimmer** m. alten **Glasschränken, Truhebank, Tisch** usw., **1 Pianino, wertvolle echte Bronzegruppe,** dito **Pendule, echte Delftvasen, Französ. Fayencen, Antikfachen, eine gr. Anzahl Nippessachen aller Art, 2 große Verandavasen, Tafelaufsätze, Tafelservice, Büstenständer, Tabourettis,** 10 echte **Perserteppiche,** sodann eine Anzahl **Oelgemälde,** worunter solche bedeutender Künstler, alle in eleganter Einrahmung.

Besichtigung und Verkauf am Montag den 7. Juni cr., von 10 bis 5 Uhr.

Nähere Auskunft per Telephon Nr. 1736 oder gegen Rückporto. Transport und Verpackung nach Auswärts vermittelt der Unterzeichnete unter Garantie für tadellose Ankunft.

Die herrschaftl. Besitzung Wasserstr. 9 ist ebenfalls sofort zu verkaufen.

Jean Bollig, Taxator, Düsseldorf.
Steinstraße 78. **Telephon 1736.**

---

4 Pianos,

teilweise nur ganz wenig gespielte prachtvolle Instrumente zu Mk. 280, 330, 350, 460.

Sehr feiner **Klavierspielapparat** 400 Mk., u. w. gesp.

Kaps Nipp-Flügel

billigst. **A. Demmer,**
Düsseldorf, Karlplatz 13.

---

30 000 Kappuspflanzen

hat abzugeben
Joh. Wolf, Hemmerden.

Liebreiz

verleiht einzartes, reines **Gesicht,** rosig., jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife.

Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pf. bei **W. Becker, J. Derstappen, Gebr. Payst, H. Krings, H. Kilbinger.** In Kaarst: **Hrch. Lichters.**

---

50. Stiftungsfest

des

Schützenvereins von Neukirchen.

Samstag, den 5. Juni **Ankündigung des Festes durch Kanonendonner und großer Zapfenstreich.**
Sonntag, den 6. Juni, morgens 4 Uhr **Reveille,** 10 Uhr

Frühkonzert

in den Lokalen von Flock und Zimmermann.

Nachmittags 1/2 3 Uhr **Begrüßung der fremden Vereine an den Eingängen des Ortes;** 3 Uhr **Antreten des Schützenvereins Neukirchen auf dem Paradeplatz und Begrüßung der Jubilare;** 4 Uhr **Abholen sämtlicher Vereine auf der Hülchrather Straße** und

Zug durch den festlich geschmückten Ort.

Darauf **große Königs-Parade** und **Abmarsch zu den Vereinslokalen,** woselbst

Tanzmusik

stattfindet. — Während der Tanzvergnügen findet gleichzeitig

Ehren- und Preisschießen

statt. — Abends 8 Uhr

Proklamation des neuen Schützenkönigs

und 8 1/2 Uhr

großer Festball

in beiden Lokalen. — Montag, den 7. Juni, morgens 4 Uhr **Reveille,** 8 Uhr **Hochamt für die verstorbenen Mitglieder,** 10 Uhr **Früh-Konzert** in beiden Lokalen. Nachmittags **Rundzug** nach gewohnter Weise u. abends 9 Uhr

Großer Krönungs-Ball

Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Auf nach Stürzelberg!

Der hiesige **Männer-Gesang-Verein** feiert am **Sonntag, den 6. Juni** im Lokale des Herrn **Joh. Tolles** unter Mitwirkung mehrerer auswärtiger Vereine sein **26. Stiftungsfest,** bestehend in **Vokal- und Instrumental-Konzert** mit anschließendem **Fest-Ball,** wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Einschläf. Bett m. Matratze zu verkaufen. Friedhof 4.

Guterhaltene
Dogcart
kompl. spottbillig 150 Mk.
Düsseldorf, Römerstr. 13.

Ein guterhaltener
Kinderwagen
mit Matratzchen zu verkaufen.
Josefstraße 46 1. Etg.

Leichte **Ziehkarre** zu k. ges.
A. Reibel, Sternstr. 55.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuß.

Sonntag, den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im **Marienhause**

Versammlung mit Frauen.

1. **Vortrag** des Herrn Kaplan **Coenen** über **„Moderne Wunder".**
2. Besprechung über den **Ausflug.**

Die Mitglieder **nebst ihren Angehörigen** ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kongregation Maria Verkündigung.

Sonntag, den 6. Juni:

Ausflug nach Wevelinghoven,

daselbst Kaffee, nachher Spaziergang durch den Wald, Besichtigung von Schloß Langwaden und kleiner Imbiß im Walde.

Abfahrt: Sonntag Mittag 12,15 Uhr bis Capellen, von Capellen Wagenfahrt bis Wevelinghoven.

Der Preis beträgt à Person für alles 1,70 Mark.

Borromäus-Bibliothek Münsterpfarre.

Es wird dringend gebeten, die der Bibliothek entliehenen Bücher bis Sonntag, den 6. Juni zurückzubringen.

Die Wieder-Ausgabe der Bücher erfolgt von Sonntag, den **20. Juni** ab.

Carmol
(Karmelitergeist)
bekanntes u. bew. Mitt. g. Rheumat. Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopfschm. 2c., zur sof. Linder. d. Schmerz. Pr. M. 0,60, Doppelfl. M. 1.
Carmol Blutreinigungstee
(Folliculi sennae)
beliebtes Abführmittel von milder und prompter Wirkung. Preis á Paket 50 Pfg erhältlich bei: **J. Derstappen,** Central-Drogerie

---

Offeriere schöne, starke (zirka 200 000 Stück)
Glückstädter und Holländer
Kappuspflanzen
Hugo Becker,
Hüls bei Krefeld,
Telefon Nr. 2321, Amt Krefeld.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an, **Gold-Tapeten** von 20 Pfg. an in den **schönsten u. neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 780.
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

? Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee

Mk. 1.75 und 3.– Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken C. Hunnius, München, Einhorn-, Adler-, Löwen- und Marienapotheke, Neuss.**

Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

Hoh. Verdienst d. dauernde schr. Hausarb.
Rob. Grutz, Adr.-Verlag **Cöln.**

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 5. Juni **Wohltätige Frauen.**
Sonntag, den 6. Juni vormittags Matinee: **Boccaccio.**
Nachmittags 3 Uhr: **Minna von Barnhelm.**
Abends: **Wohltätige Frauen.**
Montag, den 7. Juni **John Gabriel Borkman.**
Dienstag, den 8. Juni **Medea.**
Mittwoch, den 9. Juni **Klein Eyolf.**
Donnerstag, den 10. Juni **Wohltätige Frauen.**
Freitag, den 11. Juni **Faust 1. Teil.**
Samstag, den 12. Juni **John Gabriel Borkman.**
Sonntag, den 13. Juni vormittags Matinee: **Goethe.**
nachmittags 3 Uhr: **Moral.**
Abends: **Kyritz-Pyritz.**

Zoologischer Garten Düsseldorf,

Scheidt-Keim-Stiftung.

Sonntag, den 6. Juni 1909:

Billiger Sonntag.

Eintritt 35 Pfennig, Kinder 20 Pfennig (einschließlich Billetsteuer.)
Nachmittags von 3 1/2 Uhr bis abends 10 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Jalousien,

Rolladen, Reparaturen und Umänderungen sowie **Neuanstrich** billigst

Heinr. Hutz sen.,
Glockhammerstr. 27.

Trauringe, und sonstige Goldwaren Uhren, Brillen 2c. in großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 205. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 5. Juni 1909.** (Bonifatius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Zur Schwann-Feier.

Theodor Schwann, sein Leben und seine Bedeutung

von Dr. F. Hünseler, Neuß.

Die Stadt Neuß rüstet sich, am morgigen Tage ihrem großen Sohne Theodor Schwann, dessen 100jährigen Geburtstag die wissenschaftliche Welt am 7. Dezember 1910 feiert, aus Anlaß seiner großen Verdienste um die Entwicklung der organischen Naturwissenschaften und der Heilkunde, ein würdiges Denkmal zu setzen. Die folgenden Zeilen sollen ein kurzes Bild seines Lebens und seiner wissenschaftlichen Taten entwerfen.

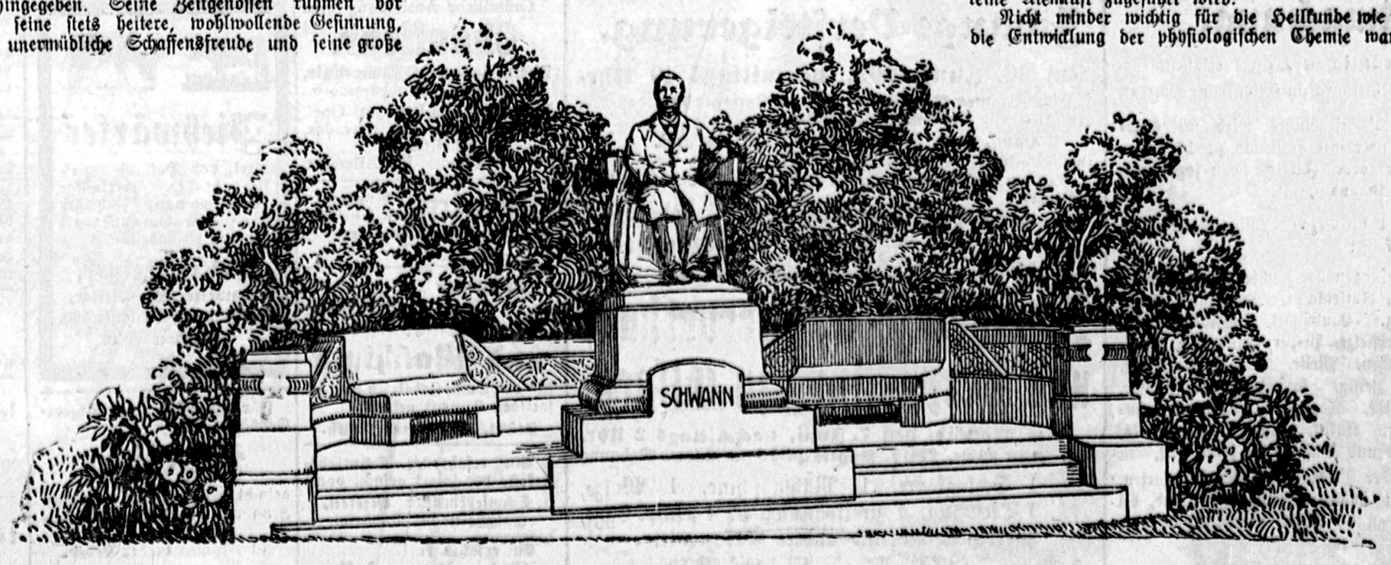
Theodor Schwann ist am 7. Dezbr. 1810 in Neuß geboren, wo sein Vater eine heute in Düsseldorf bestehende Buchhandlung errichtet hatte. Er besuchte zuerst die Elementarschule, dann das unter Glasmachers Leitung stehende Progymnasium in Neuß und hierauf 3 Jahre lang das ehemalige Jesuiten-Gymnasium in Köln. Im Herbst 1829 bezog er die Universität Bonn, wo er bis 1831 blieb und neben der großen Anzahl der üblichen naturwissenschaftlichen und medizinischen Kollegs eine Reihe mathematischer und philosophischer Vorlesungen hörte. Das Ansehen, in welchem der Mediziner Schönlein in Würzburg stand, zog ihn für die folgenden 3 Semester nach dieser Stadt, während er das letzte Semester, von Herbst 1833 bis Ostern 1834, in Berlin mit dem Besuch der Kliniken und der Ablegung des medizinischen Staatsexamens zubrachte. Hier war er vor allem Schüler des berühmten Physiologen Johannes Müller, der mit dem ihm eigenen Scharfblick recht bald die hohe Begabung des jungen Forschers erkannte und ihn deshalb durch Uebertragung einer freigewordenen Assistentenstelle am anatomischen Museum an Berlin zu fesseln suchte. Doch nur 2 Jahre verharrte Schwann in dieser bescheidenen Stellung, ganz seinen Arbeiten hingegeben. Seine Zeitgenossen rühmen vor allem seine stets heitere, wohlwollende Gesinnung, seine unermüdliche Schaffensfreude und seine große Einfachheit und Bescheidenheit. Tagelang verließ er oft sein Zimmer in Berlin nicht, umgeben von wenigen Büchern, aber unzähligen Glaskölbchen, Fläschchen und selbstverfertigten primitiven Apparaten. Schwann beteiligte sich vor allem eifrig an den mikroskopischen Untersuchungen, zu denen Johannes Müller damals reichlich Anregung gab. Doch mit noch lebhafterem Eifer wandte er sich Aufgaben zu, die einer experimentellen Lösung fähig waren. Darin folgte er offenbar einem angeborenen Triebe, der ihn bereits auf der Schule zum Studium der Physik hingezogen hatte. Er betrieb dasselbe nicht nur theoretisch, sondern füllte seine freien Stunden, von dem nächstälteren Bruder, der sich der Goldschmiedekunst widmete, unterstützt, mit der Anfertigung von mancherlei physikalischen, namentlich elektrischen Apparaten aus. Der Neigung, sich von den ernsteren Berufsarbeiten an derartigen mehr mechanischen Beschäftigungen zu erholen, ist er sein Leben lang treu geblieben.

In Berlin bot sich bei der damaligen Besetzung der Lehrstühle für Anatomie und Physiologie in der akademischen Laufbahn für den jungen Schwann wenig Aussicht. Doch schon bald lenkte die bei ihm vorhandene seltene Vereinigung vollendeter, naturwissenschaftlicher Bildung und streng religiöser Gesinnung die Augen der kathol. Universität Löwen auf ihn. Im Herbste 1839 folgte er, 29 Jahre alt, einem Rufe dorthin und übernahm die Professur der Anatomie. Im Jahre 1848 siedelte er nach Lüttich über, wo ihm die Professur der Physiologie und vergleichenden Anatomie übertragen wurde. Wie er in diesen verschiedenen Stellungen als Lehrer gewirkt hat, dafür zeugen die beredten Zeugnisse seiner Schüler, vor allem bei seinem vierzigjährigen Dozentenjubiläum. An Versuchen, den Gelehrten in sein Vaterland zurückzuberufen, hat es nie gefehlt. So erhielt er im Anfange des Jahres 1854 einen Ruf nach München, kurz vorher nach Breslau und Würzburg. Doch keiner erschien ihm verführerisch genug, sein Domizil in Lüttich aufzugeben. Nur die Ferien brachte er bei Verwandten in Neuß, Köln, oder Düsseldorf zu.

Bis in sein siebzigstes Jahr erfreute sich Schwann einer ungetrübten Gesundheit und Rüstigkeit. Im Herbst 1880 entsagte er gänzlich der akademischen Laufbahn, und im Jahre 1881 starb er nach kurzem Krankenlager während eines weihnächtlichen Besuches im Hause seines Bruders in Köln. Hier hat er auch, wie es sein Wunsch gewesen war, seine letzte Ruhestätte gefunden.

Das Lebenswerk Schwanns bilden die „Mikroskopischen Untersuchen über die Uebereinstimmung in der Struktur und dem Wachstum der Tiere und Pflanzen." Vor diesem Hauptwerk mußten eigentlich die früheren Arbeiten Schwanns erbleichen. Und doch sind auch unter ihnen manche, die hingereicht hätten, dem Verfasser für ewige Zeiten einen ehrenvollen Platz unter den Physiologen zu sichern. Schon seine erste Veröffentlichung, die die Frage behandelte, ob zur Entwicklung des tierisch. Lebens im Ei Sauerstoff nötig sei, löst eine Aufgabe, an welcher sich vor ihm eine Reihe hervorragender Gelehrter vergeblich versucht hatten. Aus seinen Versuchen, bei denen er einen seltenen Scharfblick und eine klare Beobachtungsgabe an den Tag legte, konnte er den Schluß ziehen, daß unter normalen Verhältnissen etwa in der 15. Stunde nach Beginn der Bebrütung die Entwicklung des jungen Hühnchens aufhört, falls keine Atemluft zugeführt wird.

Nicht minder wichtig für die Heilkunde wie für die Entwicklung der physiologischen Chemie waren



die Versuche, durch die Schwann das Wesen der Magenverdauung ergründete und die Substanz fand, welche die Eiweißkörper im Magen auflöst. Schon vor Schwann hatte eine Reihe berühmter Physiologen Versuche mit Magensaft angestellt, doch keiner gelangte zu einem abschließenden Ergebnis über die eigentliche Natur des Magensaftes. Schwann gelang es, Klarheit in diesen so wichtigen Prozeß zu bringen. Bei seinen Versuchen hatte er nämlich die Beobachtung gemacht, daß der aus der Magenschleimhaut extrahierte und angesäuerte Schleim auch nach der Filtration durch Leinwand seine verdauende Wirkung noch ausübe, und er glaubte hieraus den berechtigten Schluß ziehen zu dürfen, daß das wirksame Prinzip bei der Verdauung nicht im Magenschleim als solchem, wie man bisher annahm, sondern in einer noch unbekannten Substanz gesucht werden müsse; es gelang ihm, diesen Stoff, den er Pepsin nannte, zu isolieren. Er ist heute noch als wichtiges Medikament im Gebrauch. Trotz hundertfältig angebrachter Magenfisteln hat man es in der Folgezeit nicht weiter gebracht als zu einigen Verbesserungen in der Methode der Fällung des von ihm entdeckten Stoffes.

Im Verlaufe seiner weiteren Forschungen trat Schwann vor allem dem damals weitverbreiteten Glauben an die Entwicklung selbständiger Lebewesen aus organischer oder gar unorganischer Masse, der Urzeugung, entgegen. Um den exakten Beweis zu führen, daß sich Lebewesen niemals durch Urzeugung bilden können, brachte er eine, sonst zur Bildung dieser kleinsten Organismen sehr geeignete Flüssigkeit, in der er vorher durch Erhitzen sämtliche Keime getötet hatte, in ein luftdicht schließendes Gefäß, in welches er ab und zu Luft, deren Keime er durch Erhitzen kurz vor dem Eintritt in das Gefäß tötete, zuströmen ließ. An der Zusammensetzung des Gasgehaltes der Luft wird, wie er durch Versuche feststellte, durch das Erhitzen nichts geändert. Wenn dennoch, wie es der Fall war, die Bildung von Lebewesen regelmäßig ausblieb, so konnte deren Entstehungsursache also nur in den der Luft beigemengten Keimen gesucht werden. Aus dem Ausbleiben der Keime schloß er weiter, daß dieselben durch das Erhitzen der Luft getötet worden waren. Diese Methode der Erhitzung wird heute noch zur Erzeugung einer keimfreien, also sterilisierten Luft und überhaupt zum Sterilisieren von Flüssigkeiten, Geräten usw. angewandt.

Mit der Frage nach dem Ursprung der Infusorien stand eine andere Frage der organischen Chemie, die Fäulnisbildung, in innigem Zusammenhange. Daß zwischen Fäulnis und Infusorienbildung eine gewisse Beziehung herrsche, war längst anerkannt. Man war jedoch im Zweifel darüber, ob die faulende Masse Infusorien produziere, oder ob die anderswoher stammenden Infusorien sich auf die faulende Masse niederließen. Auf die Ursache der Fäulnis war noch niemand eingegangen. Schwann machte nun die Beobachtung, daß mit dem Ausschluß der Infusorien auch die Fäulnis regelmäßig ausgeschlossen war, und er zog hieraus die berechtigte Schlußfolgerung, daß die Fäulnis durch kleine Lebewesen, die stets in der Luft vorhanden sind, hervorgerufen wird.

Bei seinen Versuchen hatte Schwann die Keime der Luft stets durch einfaches Erhitzen getötet. Er glaubte nun noch den Beweis schuldig zu sein, daß die Luft durch Erhitzen keineswegs die Fähigkeit verliere, chemische Prozesse einzuleiten, und um dies an einem Versuche zu zeigen, wählte er die Weingärung. Die Gärung blieb regelmäßig aus, wenn er zu einer mit Hefe versetzten und dann zwecks Tötung der vorhandenen Keime ausgekochten Zuckerlösung nur vorher erhitzte, also sterilisierte Luft zuließ. Es konnten also nur die kleinsten Lebewesen, durch Luft und Wasser eingeschleppt, die Erreger der Gärung sein, und er folgerte daher hieraus, daß auch die Weingärung eine Zersetzung des Zuckers sei, die durch die Entwicklung tierischer oder pflanzlicher Wesen veranlaßt werde. Alle Arbeiten, die sich in der Folgezeit mit dem Gärungsprozesse genauer beschäftigten, brachten nur eine Bestätigung seiner Gedanken.

So hatten unter Schwanns Händen die Erreger der Fäulnis und Gärung gleichsam die Gestalt niederer Tier- und Pflanzenorganismen angenommen. Vielleicht hätte hieraus weiterhin die Folgerung gezogen werden können, daß auch die Eiterbildung und die ansteckenden Krankheiten durch die in der Luft schwebenden Keime hervorgerufen würden, eine Theorie, die heute allgemeine Anerkennung und Bestätigung gefunden hat. Doch hierzu bedurfte es einer Wiederholung der Schwannschen Entdeckung, die gleich nach ihrer Ankündigung leider auch von namhaften Gelehrten bekämpft und dann in Vergessenheit geraten war. Nur diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß Schwann um den unmittelbaren Erfolg seiner Fäulnis- und Gärungstheorie und um den ihm gebührenden Anteil an dem Danke gebracht wurde, den die Menschheit der segensreichen Listerschen Wundbehandlung, deren wissenschaftlicher Begründer doch ohne Zweifel Schwann gewesen ist, spendet. Den Arbeiten des französischen Gelehrten Pasteur, der bei seinen Untersuchungen auf umgekehrtem Wege zu denselben Ergebnissen gekommen war wie Schwann 20 Jahre vor ihm, ist es zuzuschreiben, daß die Verdienste Schwanns, fast schon vergessen, auf einmal glänzender denn je dastanden. Glücklicherweise hat er es bei seinem 40jährigen Dozentenjubiläum am 23. Juni 1878 noch erlebt, daß ihm die Gelehrten der ganzen Welt wegen seiner glänzenden Erfolge auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und Heilkunde, die sich endlich zu allgemeiner Anerkennung und Bewunderung durchgedrungen hatten, die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit für seine großen wissenschaftlichen Taten entgegenbrachten.

Einen Wendepunkt in der Erforschung der lebenden Natur bezeichnet die Veröffentlichung des Lebenswerkes Schwanns: „Mikroskopische Untersuchungen über die Uebereinstimmung in der Struktur und dem Wachstum der Tiere und Pflanzen." Durch diese bahnbrechenden Untersuchungen über den Bau und die Uebereinstimmung der tierischen und pflanzlichen Zelle gelang es, die große Mannigfaltigkeit der Naturerscheinungen in ungeahnter Weise von gemeinsamen Gesichtspunkten aus zu umfassen und eine neue Grundlage für die Erforschung der organischen Welt zu schaffen. Zum Verständnis der großen Verdienste, die Schwann durch dieses Werk der Wissenschaft geleistet hat, ist es nötig, mit einigen Worten auf die Zellenlehre einzugehen.

Die Einheit, welche seit Aristoteles für die Zusammensetzung aller lebenden Wesen festgehalten wurde, ging verloren, als im Jahre 1672 Malpighi und Grew nachwiesen, daß die Pflanzen nicht aus Nerven, Sehnen und Adern, gleichsam aus Fleisch und Blut wie die Tiere zusammengesetzt seien, sondern daß ihr Körper aus mikroskopisch kleinen Bläschen und röhrenartigen Gebilden, also aus Zellen und Gefäßen bestehe. Da die kleinen Körperchen ab und zu wie die Zellen der Bienenwaben geformt sind, führen sie seit ihrer Entdeckung den Namen Zellen. Die Größe derselben ist großen Schwankungen unterworfen und zwar wechselt sie von etwa einem tausendstel Millimeter wie bei den Bakterien bis zu einigen Centimetern wie beispielsweise bei den Zellen der Flachsfasern. Auch ihre Gestalt ist sehr verschieden. Bald sind sie kugelig oder ellipsoidisch gebildet wie der Blütenstaub und die Hefezellen, bald auch bilden sie die zierlichsten mannigfaltigsten Formen wie z. B. die einzelligen Vertreter der großen Familie der Algen. An der lebenden Pflanzenzelle unterscheidet man in der Regel eine äußere, feste Wand, die Zellhaut und einen farblosen Inhalt, den Urbildungsstoff oder das Protoplasma, der aus einer gallertartigen, feingekörnelten Masse besteht und in chemischer Beziehung als ein Eiweißstoff angesehen werden muß. In dem Protoplasma der jungen Zellen findet man weiterhin noch ein rundliches Gebilde, den Zellkern, und in seiner Nähe mehrere kleinere Körperchen, die den Namen Farbstoffträger oder Chromatophoren führen. Die einzelnen Zellen liegen nicht als bloßes Aggregat nebeneinander, sondern durch feine Kanäle in den Zellwänden steht das Plasma der einzelnen Zellen miteinander in Verbindung, so daß auf diese Weise sämtliche Zellen gleichsam ein einheitliches, harmonisches Ganze bilden. Die Vermehrung der Zellen erfolgt in der Regel durch Zellteilung. Die Zellen schnüren sich in der Mitte immer mehr und mehr ein und zerfallen schließlich in zwei Zellen, die nun zur Größe der ursprünglichen Zelle auswachsen, und sich weiter teilen können. Mit der Zellteilung geht eine Kernteilung Hand in Hand. Der anfänglich runde Zellkern streckt sich in die Länge und löst sich in zahlreiche Fäden auf, die sich nun teilen und auseinanderrücken. Auf diese Weise erhält jede neue Zelle auch einen eigenen Zellkern.

Etwa zu Anfang des 19. Jahrhunderts wurden nun auch in den verschiedenen Geweben der Tiere Bildungen entdeckt, die eine große Aehnlichkeit mit Pflanzenzellen zeigten. Schwann war es vorbehalten, die zerstreuten Bausteine, welche die Vorgänger durch Erforschung und Vergleichung dieser tierischen Zellen herbeigetragen hatten, nach einer einheitlichen Idee zusammenzufügen und weiteres Material zur Ergänzung der noch vorhandenen Lücken herbeizuschaffen. Kaum hatte Schleiden es gewagt, die Entwicklung der ganzen Pflanze bis zur ersten Zelle zurückzuführen und die Entwicklung der Pflanzenzelle selbst bis zu den Anfängen ihrer Bildung zu verfolgen, als durch die Forschungen Schwanns zur Gewißheit wurde, daß nicht nur die so verschieden erscheinenden Gewebe des tierischen Körpers, wie seine zahlreichen Untersuchungen zeigten, sich sämtlich aus einer Grundform ableiten lassen, sondern daß diese Grundform, die Zelle, auch Pflanzen und Tieren gemeinsam sei. So riß die Zellenlehre Schwann's die Scheidewand nieder, die das Pflanzen- vom Tierreich trennt, sie warf ihr helles Licht in die verborgensten Tiefen der organischen Naturwissenschaften und wies den Naturforschern der Folgezeit den Weg, auf welchem sie, seit seinen denkwürdigen Beobachtungen voranschreitend, von Entdeckung zu Entdeckung geführt wurden.

Auch die Arbeiten Schwann's über die Gesetze der Zusammenziehung von Muskeln und Arterien und über die Rolle, die die Galle im menschlichen Organismus spielt, sind grundlegend, ja bahnbrechend gewesen, Arbeiten, die im Verein mit den oben dargelegten zeigen, welch' großen Dank die Menschheit dem scharfsinnigen Forscher für ewige Zeiten schuldet.

Zur Denkmals-Enthüllung.

Den morgigen Tag widmet Neuß dem Andenken eines seiner größten Söhne, dem Naturforscher Theodor Schwann, der am 7. Dezember 1810 in dem Hause Büchel 18„ das Licht der Welt erblickte. An anderer Stelle wird von berufener Seite die ausgezeichnete Gelehrtennatur, die bei allem Wissen ein treuer gläubiger Christ und überzeugter Sohn seiner Kirche blieb, gewürdigt.

Wenden wir uns an dieser Stelle für einige Augenblicke dem Denkmal zu, dessen Hülle morgen fallen wird und das berufen ist, als eine Zierde unserer Stadt das Andenken des großen Gelehrten den fernsten Geschlechtern noch zu übertragen.

Der opferfreudige Bürgersinn der Stadt Neuß wie auch der Familie des edlen Toten, die Gaben von Aerzten, Naturforschern und Universitäten, brachten die Mittel zusammen, um ein wirklich würdiges Werk zur Vollendung zu bringen.

In Meister Josef Hammerschmidts Hand war die Aufgabe gut aufgehoben, er hat sie gelöst mit Kraft und Energie, zugleich aber auch mit der ihm innewohnenden Originalität und feinem Kunstsinn. Nachdem auch die Platzfrage in der glücklichsten Weise erledigt, so wird das Denkmal angelehnt an unsere prächtigen Promenadenanlagen sich doppelt gut präsentieren.

Wie uns die umstehende Abbildung zeigt, führt uns der Künstler den Gelehrten sitzend vor, wie er zu seiner Zuhörerschaft spricht, der weite belgische Professorenmantel fällt über die Stuhllehne zurück. Die mächtige Broncegestelt, welche sitzend eine Höhe von 2.10 Meter hat (also stehend 2.50 Meter) ist einfach und ruhig und doch voll lebendiger Würde, genau, wie es dem Wesen des Gelehrten entsprach. Von allen, die Th. Schwann gekannt, wird uns versichert, daß die Statue von der sprechendsten Aehnlichkeit ist. Der Guß von der Oberkasseler Bronce- und Bildgießerei geliefert, bringt uns die feine Charakteristik des Meisters vollendet zum Ausdruck, die hellgoldige Patina wirkt zu dem ganzen vortefflich.

Das Denkmal erhebt sich aus einer reichen Umrahmung von wirkungsvollem grauem Fichtelgebirg-Granit, den die Firma G. A. Bruckner zu Wunnsiedel in tadellosem Bruch und in feiner Bearbeitung lieferte. Mittels dreier Stufen gelangt man zu dem Podest, der durch zwei Ruhebänke gleichfalls aus grauem Granit, flankiert wird. Das Ganze umrahmt eine 1 Meter hohe geschmackvoll ornamentierte Stein-Balustrade. Das Postamt erhebt sich zur Höhe von 2 Meter, es trägt in aufgelegter Bronceschrift nur den Namen „Schwann 1810—1882."

Das ganze Denkmal erreicht eine Höhe von 4 Meter, bei einer Gesamtbreite von 8 Meter, also auch in der äußeren Form vollständig harmonisch wirkend.

Die Vollendung des Werkes hat im letzten Augenblicke ziemliche Schwierigkeiten verursacht, da ein Waggon mit Steinmaterial in Bebra einen Achsenbruch erlitt, wodurch eine Verspätung eintrat, welche die rechtzeitige Fertigstellung in Frage stellte. Der energischen Arbeit des Generalvertreters Herrn Frz. Westerhoven, Düsseldorf, ist es dann doch gelungen, die ganze Montierung noch frühzeitig zu bewirken, sodaß am morgigen Tage die Hülle fallen und Neuß sich des neuen Denkmals freuen kann.

Bemerkt sei noch, daß die Fundamentierungsarbeiten von der Firma Gebr. Klein hierselbst besorgt wurden. Erfreulicherweise hat auch unser städt. Garteninspektor, Herr Kellermann, dem Platze, der neureguliert und mit Kleinpflaster versehen wurde, durch eine große farbenprächtige Blumenanlage ein würdiges Aussehen verliehen.

An Theodor Schwann. *)

Die Dämm'rung schwand, — und aus des Rätsels Tiefen
Trugst die gewalt'ge Lösung du zum Licht;
Der Schöpfung Wunder, die verborgen schliefen,
Sind Offenbarung nun, die nie zerbricht.

Was deines Geistes eh'rne Kraft errungen,
Lichtzeugend ward's der Menschheit Eigentum,
Dein Heroldsruf, der sieghaft einst erklungen,
Rauscht nun sein Echo, dir zu Ehr und Ruhm.

Nun beut die Nachwelt dir mit Blütenkränzen,
Ein ehrend Denkmal für die fernste Zeit.
Der Name „Schwann," wird unvergänglich glänzen
Am lichten Tore der Unsterblichkeit.

Dichtung von **P. Marx**, Düsseldorf.
Komposition von **Wilh. Münstermann** Düsseldorf.

*) Das Lied wird vor dem Denkmal von dem Gesangverein der Schwann'schen Offizin gesungen werden.

Sport-Nachrichten.

Pfingstrennen in Erfurt. Den Preis von Ilversgehofen gewann Ch. Ingold, und R. Scheuermann wurde Zweiter, gewann dann aber sowohl den „Silbernen" wie den „Goldenen Kranz" von Erfurt"; in diesen beiden letzteren Rennen behaupteten Ch. Ingold, bezw. Fr. Huybrechts die zweiten Plätze. Alle drei fahren Brennabor.

H. Ingerfeld, Architekt, Neuss, Drususstrasse.
Entwürfe, Bauleitungen, Kostenanschläge, Taxen.

Es ist im Leben häßlich eingerichtet,



daß selbst unter prangenden Blumen Gefahren lauern, die verhängnisvoll werden können. Sommererkältungen sind solche Gefahren, sie werden nur leider nicht ernsthaft genug genommen und die Nachteile bleiben nie aus. Den bequemsten und angenehmsten Weg zu ihrer Bekämpfung bietet der Gebrauch von Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pf. die Schachtel haben kann.

Leber- und Gallenbeschwerden

sind so verbreitet, das es mit Freuden zu begrüßen ist, in **Dr. Wegener's Thee** ein Mittel zu besitzen, welches diese Störungen in kurzer Zeit beseitigt. Nichts verursacht so viel Unannehmlichkeit, Unbehagen und Lebensüberdruß als Leber- und Gallenkrankheiten. Dr. Wegener's Thee soll stets in jeder Familie vorrätig sein. Preis Mark 1,50. Zu haben:

Dom-Apotheke, Köln a. Rh., **Carolus-Magnus-Apotheke**, Aachen, **Adler-Apotheke**, Mülheim a. Rh., **Adler-Apotheke**, M.Gladbach und **Löwen-Apotheke**, Crefeld.

Bekanntmachung.

Die zum **Schutze der nützlichen Vögel** erlassenen gesetzlichen Bestimmungen werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

1. Nach § 368,11 des Straf-Gesetzbuches wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer unbefugt **Eier** oder **Junge** von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt.

2. Nach § 6 Ziffer 1 und 4 der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 26. Oktober 1887 ist:

   a) das Töten oder Einfangen der nachbenannten Vogelarten: Blaukehlchen, Rotkehlchen, Nachtigall, Grasmücke, Rotschwanz, Laubvogel, Steinschmätzer, Wiesenschmätzer, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Drossel, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zeisig, Stieglitz, Baumläufer, Wiedehopf, Schwalbe, Tagschlaf, Star, Fliegenschnäpper, Würger, Kukuk, Specht, Wendehals, Mandel-Krähe, Eule und Bussard zu jeder Zeit,

   b) Das Feilbieten oder Verkaufen dieser Vogelarten, auch wenn sie von auswärts eingebracht sind, bei einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft verboten.

3) Nach § 1 der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 3. Nov. 1885 ist bei einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft **das Halten geblendeter Vögel** untersagt.

Neuß, den 27. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
In Vertretung: **Klein.**

Zwangs-Versteigerung.

Am 26. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,
soll im **Zimmer Nr. 16** des hiesigen **Amtsgerichts** daß dem **Johann** und **Carl Theodor Schmitt** gehörige

Haus, Neuß, Niederwallstraße 33, 82 qm groß,

zwangsweise versteigert werden.

Auf den Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 10. Mai 1909.

Königl. Amtsgericht.

Ackergeräte- u. Kleeverkauf und Verpachtung zu Elfgen.

Am Montag, den 7. Juni, nachmittags 2 Uhr,
läßt **Frau Wwe. Wilh. Engels** zu Elfgen in ihrer Wohnung

1 Schlagkarre, 1 Mähmaschine, 1 Walze,
1 Tiefpflug, 1 zweispännige u. 1 einsp. Egge,
Pferdegeschirre und andere Ackergeräte,
alles fast neu und sehr wenig gebraucht,

sodann in der Wirtschaft **Heinen**

1¾ Morgen zahmer Klee am Schönenspfad,
1 Morgen Luzernerklee an der Chaussee

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. — Besichtigung vorher.

Gleichzeitig wird die Parzelle am Schönenspfad in Abteilungen auf längere Jahre verpachtet.

Grevenbroich, den 5. Juni 1909.

Johann Trippen.

Gründliche Ausbildung zum
Chauffeur.
Rhein. Automobil-Fachschule, Düsseldorf, Haroldstrasse 6.
Uebungsw.: 4zl. Benz., 4zl. Opel. 4zl. Decauville, 4zl. Mercedes, 4zl. Renault.
Feinste Refer. Prüf. Berecht.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **A.-G. Z.**

Tüchtiger
Heizer und Maschinist
für den Dampferbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht.
Städt. Hafenamt Neuß.

Ein erfahrener **Schmiedegeselle** per sofort gesucht von Schmiedemeister **Meisen, Frixheim** bei Butzheim.

Ein erfahrener
Schneidergeselle
für dauernd gesucht.
Hch. Buschhüter, Büderich.

Junger Mann mit guter Handschrift und prima Zeugnissen sucht Vertrauensposten.
Off. unter **G 88** an die Exp.

Fleißiges properes **Mädchen** gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Jos. Sommer, Stadtgarten.



Viehwärter
direkt von Holland, wirklich brave, zuverlässige Leute, sind unter ½jähriger schriftlicher Garantie stets bei mir zu haben.
Peter Stuiver,
Schweizer-Vermittler, Düsseldorf, Cölnerstr. 330.
Telephon 2949.

Für das Büro eines Engros-Geschäftes ein
Lehrling
gesucht, möglichst mit dem einj. Zeugnisse, sonst mit guter Schulbildung.
Zu erfragen in der Exped.

Kräft., ordentlicher
Junge,
nicht unter 14 Jahren, als **Hülfsarbeiter sofort** gesucht Solcher, der bereits in Buchdruckereien oder Buchbindereien tätig war, bevorzugt.
Meldungen sind in der Exp. dieser Zeitung abzugeben.

Unentgeltlich
erhalten sofort und später ordentliche **Dienstmädchen** gute Stellen bei höherem Lohn durch
Hch. Nolden, Verm., M.Gladbach, Flietstraße 60.

Besseres, katholisches **Mädchen**, 28 Jahre, im Kochen, Bügeln Nähen erfahren und in alle Hausarbeiten bewandert, sucht bis zum 1. Juli Stelle in kinderlosem Haushalt oder zu einzelnem Herrn oder Dame. Off. unter **P 967** an die Exped.

Properes einfaches
Mädchen
gesucht. Furiherstr. 96, **part.**

Wegen Krankheit des jetzigen sofort ein fleißiges, braves
Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Auskunft in der Exp.

Wegen Heirat des jetzigen
tücht. Dienstmädchen
vom Lande zum 1. oder 15. August gesucht.
Frau H. Witthoff, Büttgen.
Daselbst für sofort ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht.

Starke Heureiter
oder **Hölzer** dazu liefert billigst
Bergerhausen, Horrem
bei Dormagen.



Offerte zu Diensten.

Vollständige Neuheit!

Markisen-Welle u. Räder

auf Stahlkugel laufend.

Unerreicht leichte Gangart. :: Bequeme Handhabung.

In- und ausländisches Patent angemeldet.

Franz Busch, Düsseldorf 84

Duisburgerstr. 27. Tel. 5289.

Mod. Schaufensterkonstruktionen jeder Art, Zelte etc.

Persil

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige**

Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Pixin

Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Radrennbahn

Düsseldorf.

Sonntag, den 6. Juni:

Der Clou des Tages

ist das Zusammentreffen von

Nat Butler
Iwan Goor
Bruno Demke
C. Rosenlöcher

im grossen Sommerpreis über 100 km.

Ferner

Steher-Meisterschaft über 50 km der rhein. Strassenmatadore, u. a.:

Tot Take Worms

sowie Fliegerrennen.

Anfang punkt 3½ Uhr.

Ermässigte Strassenbahn-Fahrpreise.
Bei ungünstiger Witterung werden die Rennen verlegt.
Die Billette behalten ihre Gültigkeit.
Eine Rückvergütung findet nicht statt.
Vorverkaufsstellen wie im verflossenen Jahre.

Eugen Engels,

Architekt

Breitestrasse 89,
(bisher Baupolizei-Assistent u. Architekt des Stadtbauamtes). Skizzen, Entwürfe, Kostenanschläge, Bauleitung, :: Umbauten, Taxen, Eisenbetonbauten.

Neußer Rechtsbureau

Erftstr. 13 p.

gegenüber Conditorei **Braun.**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag.
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten

Erfindungen

zur Ausbeutung gesucht

Ziviling. H. Schroer

DÜSSELDORF, Kaiser Wilhelmstr. 55.

Zahn-Atelier

Frieda Roloff,
80 Breitestraße 80
(neben der Marien-Apotheke)
Zahnziehen, Zähnereinigen, Plombieren, künstl. Zähne rc.

Ziehung 20. Juli cr. u. folg. Tg.

Geld-Lotterie

Zur Wiederherstellung d. Hauptkirche St. Jacob.

Rothenburg ob der Tauber.

10827 Geldgew. m. bar M.

250000 Hauptgewinne:
60000
40000
20000
10000
5000

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
bei all. Lose-Verkaufsstellen od. direkt durch
General-Debit
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf 24.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Neuss A.-G.

Aktien-Kapital 80 000 000 Mk.
Reserven 16 000 000 Mk.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere.
Scheck-Verkehr franko Provision.
Annahme von Despositen-Geldern.

Vermietung von Safes (Tresorfächern) in neuerbauter feuer- und diebessicherer Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- und Silbersachen, u. a. Wertstücken aller Art.

Viel Geld

verdienen Sie beim Einkauf von

Tapeten

wenn Sie Ihren Bedarf bei mir decken.

Erstklassige Auswahl.

Nur neueste geschmackvolle Muster,

weit billiger wie jede Konkurrenz.

Fachmännische Bedienung.

Kein Laden. Nur Lager.

Albert Mey,

Büttgerstr. 90, a. d. Capitelstr

Zimmerweise Abgabe zu en gros Preisen.



Transmissionen, Vorgelege, Hängelager, Riemscheiben

in Holz und Eisen

liefert unter Garantie für gutes Material billigst

Maschinen-Prüfungs-Station des Rheinischen Bauern-Vereins

Neuss am Rhein.



Bilz-Sinalco

Alkoholfrei

Verk. Jährl. ca. 100 Millionen Fl.

Heinrich Broich, Mineralwasser- u. Limonaden-Fabrik, Lager flüss. Kohlensäure, **Düsseldorf.** Telephon 2739.

Sinalco!

(alkoholfrei) ist wegen seiner grossen Beliebtheit u. guten Bekömmlichkeit ein vielbegehrtes vorzügliches alkoholfreies Erfrischungs-, Tafel- und Gesundheitsgetränk.

Vertreter für Neuss und Umgegend:

Josef Schnock, Neuss, Hermannstrasse 8.

Allen voraus

„Kiepenkerl"-

Tabake zu 20, 25, 30 Pfg. bis 3 Mark per ¼ Pfd., preiswert, nicht parfümiert, leicht u. wohlbekömmlich, von

Oldenkott-Rees.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Bruchweizen
Mk. 8.50.
Nagut,
gebrauchsfertig Mk. 11.00.
Taubenwicken } hochf. reine
12.50 } Ware d. Beste
Taubenmais M. 11 } für Züchter.
Preise freibleibend.
Alles pro Zentner mit Sack ab Neuß gegen Nachnahme.
Ferner alle Getreidesorten:
Fleischfaserfutter, Krissel, Knochenschrot, Fischmehl rc.
Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Möbel
Betten
Matratzen
Federn
Heerde
Anzüge
aller Art
gegen Bar
und auf
:: kleine ::
Teilzahlung
bei
M. Zimmermann
Neuss
Büttgerstr. 92.



Kron-leuchter

für Gas und Elektrisch.

Otto Wehle

Düsseldorf

Königs-Allee 68.

Grösstes Lager am Platze. – Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.



Verblasste Stoffe

kann jeder leicht u. billig

selbst färben mit den echten

BRAUNS'SCHEN FARBEN

für Hausgebrauch.

Millionenfach bewährt.

Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken.

Man achte auf nebenstehend abgebildete Schutzmarke.

Herbertz ist billig!

Landwirtschaftl. Maschinen
Jedes System:
im Preise bedeutend ermässigt.
Man verlange Angebot.
J. A. Herbertz, Köln



O weh, Ihre Haare!

Leiden Sie an Haarausfall oder Schuppenbildung, dann gebrauchen Sie nur

Tripp's Haarwasser.

Wunderbare Erfolge.
Niederlage in allen Drogen und Friseurgeschäften, daselbst **gratisabgabe. Der Kampf gegen den Haarschwund.**



Schöne, junge

Schweine

hat abzugeben

Wierichs, Werhahnhof, Broicherseite b. Kaarst.

Färbe zu Hause

nur mit den echten

Heitmann's Farben

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.



Meine Hunde

fressen nur noch

Tierarzt Maintz Hundekuchen

Allein zu haben bei

Nett & Cie., Breitestr. 16.

Grabsteine

in allen Preislagen werden

zwecks Räumung

zu und unter Kostenpreis abgegeben im Marmorgeschäft

Paul Porzelt,
Cöln, Sionsthal 31.

---

50 000 schöne Kappus-Pflanzen

abzugeben.

Wittwe Knuppertz,
Glehn b. Neuß.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern u. unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholf. hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Total-Ausverkauf

meines Möbel-Ausstattungs-Geschäftes

zu noch nie dagewesenen Preisen wegen vollständiger Umänderung. Bis zum 1. Juli muss mein Lager geräumt sein.

Es versäume Niemand, von diesem hervorragend billigen Angebot Gebrauch zu machen. Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf kompletter Wohnungs-Einrichtungen.

	Serie I	Serie II	Serie III
Engl. Tüll-Vorhänge unter Einkaufspreis 1 Fenster = 2 Flügel, **jetzt**	65 Pf.	1.35 M.	2.45 M.
Erbstüll Vorhänge und Stores bedeutend unter Preis	jetzt 12.75	9.75	4.50 M.
Engl. Tüll-Vorhänge Ia. Relief Qual., enorm billig	11.25	7.50	4.85	3.50	2.65 M.
Läuferstoffe Ia. Qual., Tapestry, Brüssler Velour, Motlett. unter Einkaufspreis per Meter	2.95	1.10	65	18 Pf.
Wachstuche	jetzt per Meter			35 Pf.
Kaffeedecken Ia. früherer Preis 3.50 und 2.65,	jetzt Stück	1.65		1.25 M.
Tuch-Tischdecken enorm billig, hervorragende Auswahl, jetzt	12.00	7.85	5.95	3.40	1.50 M.
Teppiche, gute Qualitäten in verschiedenen Grössen, jetzt	35.00	22.00	15.00	5.50 M.

Vollständige Einrichtungen
von
Wohn- und Schlafzimmern, Speise- und Herrenzimmern, Küchen,
in jeder Holz- und Stielart, sowie
Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Tische, Anrichten, Spiegel, Stühle, Sofas, Vertikows, Büffets, Bettstellen in Holz und Metall, Federbetten und Federn
werden
zu und unter Einkaufspreisen zum Verkauf gebracht.

Es bietet sich jedem der Vorteil, **bekannte gute Qualitäten** zu nie wiederkehrenden Preisen einzukaufen.

Angestaubte Englische u. Erbstüll-Vorhänge und Stores werden zu jedem annehmaren Preise verkauft.

9 Schaufenster — **!! Beachten Sie !!** — 9 Schaufenster

Ausstattungshaus Louis Wolf

NEUSS, Crefelder- und Capitelstrassen-Ecke. — Fernruf 498.

Westdeutsche Sprechmaschinen-Centrale

NEUSS, Neustrasse 10a

Erstes Spezialgeschäft der Branche.

Sprechapparate

in jeder Preislage und Ausstattung
gegen bequeme

TEILZAHLUNG

LIEFERUNG SOFORT
nach Anzahlung.



PLATTEN

doppelt bespielt
von Mk. **1.10** an.

Ia. NADELN

von **25** Pfg. an.

Chauffeur-Schule Crefeld

Friedrichsplatz 3

Kostenloser Stellen-Nachweiss.
Prospekt gratis. Leitg. Ingenieur **A. Rudolph.**

Dr. Kerzmann,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden, praktiziert ab 1. Juni: Cöln, Hohenzollernring 50, 1. Etage. Nähe Friesenplatz. Sprechstunden: 11–1, 3–5.

Moderne Centralheizungen,
Warmwasserbereitungs-Anlagen,
Gas-, Wasser- u. Kanal-Anlagen
Dampfleitungen etc.
baut unter weitgehendster Garantie
Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,
Furtherstrasse 109.
Fernsprecher 674.
Technisches Büro: Projekte u. Kostenanschläge gratis.

Ausverkauf.

Günstig für Bauunternehmer und Hausbesitzer,
Unser gesamtes Lager in Tapeten aller Preislagen wegen Aufgabe des Artikels weit unter Preis abzugeben. Regale und Tapetentische können mit übernommen werden.
C. A. Dreesbach, G. m. b. H.,
Düsseldorf, Klosterstrasse 102/4.

Land-Aufenthalt!

Hotel zur Burg in Hausen. Strecke Düren-Heimbach.
altbekannt, bestempfohlenes, an schönes Waldgebirge anschliessendes Haus, besonders für Ruhe- und Erfrischungsuchende. Billige Pension. Näheres durch
J. M. Ley.

Nord-Seebad Scheveningen. **Hotel-Restaurant HOLLANDIA,**
Maaswijkstr. 10–16, direkt am Meere, Logis mit Frühstück ab fl. 1.50. Diners ab fl. 1.—. Ganze Pension von fl. 3.— ab. Vorzügliche deutsche und franz. Küche.
P. Lamp.

Wein-Handlung
von G. Lersch, Grevenbroich.
bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Spezialitäten zu den billigsten Preisen.

Bad Neuenahr.
Verkehrsbüro Oeffentliche Auskunftstelle
Wohnungs- u. Pensionsnachweis f. Kurfremde. Schriftliche Anfragen finden sofortige Erledigung. Briefadresse: **Verkehrsbüro, Neuenahr.** Offizielle Postkarten des Ahrtals werden durch das Verkehrsbüro versandt.

Apollotheater
Düsseldorf.
Direktion: **J. Glück.**
Taglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des Lustspielhauses, Berlin.
Direktion: **Dr. Martin Zickel.**

Grosser Möbel-Ausverkauf in M.Gladbach.

Wegen Uebergabe meines seit ca. 40 Jahren bestehenden Geschäfts werden die Lagerbestände: **Moderne Speisezimmer, Wohnzimmer, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einzelmöbel und Polstermöbel** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Durch Möbelkauf in M.-Gladbach sparen Sie viel Geld.
Besichtigung erbeten. **Lieferung franko Haus.**
Möbelfabrik Leonh. Thürlings, M.Gladbach,
Untere Krefelderstrasse 214.

Jalousie- u. Rolladenwerk „Union" Oberkassel
Neuanfertigung u. Reparatur.
prompt und preisw. Ff. Ref.
Telephon 7421.

Milchtransportkannen,
Wasch- und Wringmaschinen
sowie alle
Molkereigeräte
— liefert staunend billig —
J. Zimmermann, Breitestr. 7.

F. Hasenkamp & Cie.
Eisengiesserei und Maschinenfabriken
Neuss 16 (Rheinl.)
liefern in tadelloser Ausführung:
Moderne Central-Heizungsanlagen
Trockenanlagen, Brausebad-Einrichtungen.



Dalli-Seifenpulver
das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz!

Tanz-Unterricht.
Am **15. und 18. Juni** beginnt ein neuer
Tanz-Kursus.
Derselbe umfaßt:
1. Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen mit Uebungen dazu,
2. Unterricht in alten u. neuen Tänzen.

Langjährige Praxis in öffentlichen und privaten Tanzkursen.
Anmeldungen zur Teilnahme im **Hotel Berghaus** oder meiner Wohnung **Wittgerstr. 92.**
Heinr. Kaste,
Lehrer der Tanzkunst.

Dr. Hemmerling,
Spezialarzt
für **Haut- u. Unterleibsleiden**
M. Gladbach, Bahnhofshotel-Ecke Königspl. u. Lüpertzenderstr. 167. Dienstag, Freitag, Sonnt. nachm. v. 2–5½ Uhr.

PATENTE Tel. 3619
Gebrauchsmuster, Warenzeich.
Patentbüro Konr. Köchling,
Krefeld, Westwall 46.
Ausk. u. Broschüre frei.

Ca. 30 000 **Kappuspflanzen** und schöner **Pony** zu verkaufen.
Joh. Schiefer, Derikum.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53. Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 206. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 5. Juni 1909.** (Bonifatius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Neuwahlen in Holland.

Während die Niederlande noch nicht ganz die Freudenfeste anläßlich der Geburt einer Thronerbin beendet haben, schicken sich die politischen Parteien mit großem Eifer an, die Wahlschlacht durchzufechten. Die Programme sind bereits veröffentlicht, die meisten Kandidaten schon bezeichnet.

Zwei große Gruppen stehen einander gegenüber: die Rechte und die Linke. Die Rechte selbst teilt sich in Katholiken, Antirevolutionäre und historische Christen; die Linke in Altliberale, liberale Union, Demokraten und Sozialisten. Keine von den sieben Parteien ist mit ihren eigenen Kräften imstande, eine Mehrheit in der Kammer zu bilden. Nur eine Koalition kann der Regierung diese Mehrheit verschaffen. Die drei Parteien der Rechten haben für die Neuwahlen diese Koalition abgeschlossen. Die beiden ersten Rechtsgruppen erklären sich gleichzeitig auf ein einheitliches Programm: obligatorische Altersversicherung, besonderes Wahlrecht an die Familienväter, Revision des Zolltarifs in protektionistischem Sinne, gleichmäßige Staatssubvention an die öffentliche und an die freie Schule. Aber die historischen Christen haben sich von jeher geweigert, sich auf diese Punkte festzulegen. Sie erklären sich bereit zur Solidarität des Manövers, aber nicht zur Solidarität der Prinzipien und beschränken sich darauf, zu erklären, daß sie „für die Beibehaltung des Ministeriums Heemskerk marschieren".

Es handelt sich also bei dieser Sonderstellung der einen Rechtsgruppe keineswegs um ein unzuverlässiges Element oder eine schwache Stelle im Gefüge der Mehrheit, sondern um eine eigenartige Auffassung der ministeriellen Aktion. Der Führer der historischen Christen, Lohman, drückte diese Auffassung mit den Worten aus, es komme den Wählern nicht zu, der Regierung die Marschroute zu diktieren und ihr die Hände zu binden. Nach ihm hat die Initiative zu Reformen von der Regierung nicht vom Volke auszugehen. Der Block der drei Rechtsparteien ist so fest, daß in jedem Wahlkreis nur ein Vertreter der Rechten kandidieren wird. Ein wunderbares Zeichen von Parteidisziplin, Ueberraschungen im eigenen Lager sind durchaus ausgeschlossen.

Bei der Linken sieht es etwas anders aus. Keine Koalition, auch keine partielle wie im Jahre 1905 zwischen der liberalen Union und den Demokraten, ist zustande gekommen. Auf der linken Seite ist mehr Intransigenz bei den einzelnen Gruppen und weniger Disziplin vorhanden. Die einzelnen Gruppen sind sich wohl darin einig, daß eine Reform des Wahlrechts erforderlich ist, aber ihre Ansichten über die Lösung differieren ganz bedeutend. Die Altliberalen wünschen eine Ausdehnung des Wahlrechts, bezeichnen jedoch die Einführung des allgemeinen Wahlrechts als verfrüht und als einen Sprung ins Dunkle. Die liberale Union will ein allgemeines Wahlrecht, jedoch mit Einschränkungen, die sich auf den Zensus beziehen, die Demokraten wollen es ohne jede Einschränkung.

Auch die Sozialisten verlangen das allgemeine Wahlrecht, sie trennen sich aber von den andern Gruppen durch den agressiven Charakter ihres Klassenkampfprogramms. Dasselbe trennende Moment zeigt sich bei der Linken in der Frage der Altersversicherungen, die alle Linksparteien an der Spitze ihres Programms haben. Die einen wollen eine Staatsversicherung ohne Beiträge der Arbeiter, die andern eine obligatorische Versicherung mit Beiträgen der Arbeiter, wieder andere eine freiwillige Versicherung mit Staatszuschüssen. Mit anderen Worten, die Linksparteien haben den Kampf nicht nur gegen den festen Block der Rechten zu führen, sondern auch unter sich selbst. Es ist jetzt schon zu spät, diese Situation zu ändern, sagt das bedeutendste Linksorgan Hollands. Und es fügt hinzu, daß die Gefahr für die Linksparteien außerordentlich groß sei. Nimmt man die Sache auch nur halb so tragisch, so steht doch immerhin noch fest, daß das rechtsstehende Kabinett Heemskerk, dem bei seiner Bildung ein so ungünstiges Horoskop gestellt wurde, auch nach den Wahlen von 1909 noch am Ruder ist.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 3. Juni.

Alle Welt schwärmt für Luftschiffe. Unter allen Errungenschaften der Neuzeit finden sie die größte Aufmerksamkeit und Liebe beim Volke. Und da Graf Zeppelin es in der Luftschiffahrt am weitesten gebracht hat, so ist er unbestritten der volkstümlichste Mann der Gegenwart. Wenn es heißt: „Zeppelin kommt!", so strömen überall die Leute in Massen zusammen. Die Anziehungskraft macht sich gleichmäßig geltend auf der stillen schwäbischen Feldmark wie in der sonst so blasierten Millionenstadt. Auch werden alle Klassen der Bevölkerung gleichmäßig erfaßt. Als sich in Berlin am Abend des Pfingstsonntags das Gerücht von der Ankunft Zeppelins in seinem Zeppelin 2 verbreitete, eilte alles zum Tempelhofer Feld — vom Kaiser bis zu meiner Wenigkeit. Und wir warteten geduldig viele Stunden lang. Wir freuten uns auf den Augenblick, wo wir Ah! rufen könnten. Er kam aber nicht, und wir mußten Oh! seufzen. Doch darum keine Feindschaft! Der Mantel der Liebe deckte die Enttäuschung zu, und man sagte sich: Wenn er heute nicht kommen konnte, so wird er nächstens schon kommen! Nachdem in den umliegenden Wirtshäusern der Biervorrat vertilgt war, gingen die Massen behaglich nach Hause in dem Bewußtsein, zur Wahrnehmung des weltgeschichtlichen Augenblicks das ihrige getan zu haben.

Als die Fahrräder und später die Automobile aufkamen, zeigte auch das Volk lebhafte Aufmerksamkeit für die Neuheit. Aber man fand bald Haare in der Butter. Die Fahrräder machten die Wege unsicher; mancher schalt auf die Chausseelöhe, die ihn in seinem gemütlichen Trott störten. Als nun Fußgänger und Radfahrer sich allmählich aneinander gewöhnten, da tauchte mit Stank und Staub ein viel schlimmerer Störenfried auf — die „Benzinkutsche". In die Bewunderung, welche das schnellfahrende Automobil erregte, mischte sich bald Zähneknirschen. Das Ding fand bei allen, die nicht darin saßen, das Gegenteil von Liebe; vielfach sollen sogar die Insassen des kostspieligen, gefährlichen und ewig reparaturbedürftigen Fahrzeuges den Umschlag der Gefühle mitgemacht haben. Aber wer die Fahrräder als Ungeziefer und die Automobile als Teufelswerk betrachtet, sieht in dem Luftschiff einen Engel und schenkt ihm seine zärtliche Bewunderung ohne Vorbehalt. Wie erklärt sich das? Ganz einfach. Ein Vogel, der in den Lüften schwebt, erweckt in uns ein reines Behagen; aber ein Stier, der uns entgegenkommt, erregt etwas gemischte Gefühle, auch wenn er das schönste Exemplar seiner Rasse ist. Das Fahrzeug da oben in den Lüften kann uns nicht lästig oder gefährlich werden, wie die Fahrzeuge, die mit uns auf derselben Straße sich bewegen. Die einzige Gefahr, die sich denken ließe, wäre die, daß aus dem Ballon etwas Hartes auf unsern Kopf geworfen würde oder das Luftschiff selbst uns auf den Kopf fiele. Aber dieser störende Gedanke könnte höchstens dann Platz greifen, wenn das Luftschiff sich gerade über unserm Scheitel befände, und auch dann würde er durch die Erwägung gemildert, daß man die etwa fallenden Gegenstände rechtzeitig sehen und ihnen ausweichen könnte. Also kann man mit ganz ungetrübtem Behagen das Luftschiff beobachten. Allerdings schweben die Insassen der Gondel in einer gewissen Gefahr; aber das vermindert den Genuß der Zuschauer nicht. Im Gegenteil, es bildet die Würze an der Suppe. Es ist ein ähnlicher Reiz, wie ihn gewisse kühne Leistungen von Kunstreitern, Athleten 2c. ausüben. Die fremde Gefahr wirkt prickelnd, aber nicht beängstigend, da wir die Zuversicht haben, daß die Leute Kraft und Geschick genug besitzen, um die Sache glücklich durchzuführen. Beim Anblick des Luftschiffes wird der Reiz noch veredelt durch unser Bewußtsein, daß die Männer da oben kein frivoles Spiel zum Zeitvertreib machen, sondern ihre Persönlichkeit einsetzen für ein großes Kulturziel, für die Eroberung der Luft durch den Menschen. Das ist doch etwas ganz anderes, als die Bereicherung der Landstraße um eine weitere Art von Fuhrwerk.

Dazu kommen noch die nationalen und militärischen Instinkte. Alle Welt bis zu den Schulkindern herunter fühlt es, daß Deutschland hier Ehre einlegt in dem bisher so erfolgreichen Wettbewerb mit den anderen Nationen, und daß es für die Wehrfähigkeit des Vaterlandes vorteilhaft ist, recht tüchtige Luftschiffe zu besitzen.

So erklärt es sich, wenn die Neugierde und die Zuneigung des Volkes auf diesem Gebiete recht heiß und leidenschaftlich werden. Am größten ist natürlich die Liebe für den neuen „Zeppelin", der aus den freiwilligen Gaben des Volkes erbaut worden.

Nun hat es eine zweifache Enttäuschung gegeben. Erstens die Rückkehr des Grafen Zeppelin von Bitterfeld und unter Verzicht auf den Besuch in Berlin; zweitens die Verstrickung in dem knorrigen Birnbaum bei Göppingen. Aber müssen wir uns dadurch die gute Laune verderben lassen? Keineswegs. An den Birnbaum hat etwas Lehrgeld gezahlt werden müssen; glücklicherweise nur ein mäßiges Lehrgeld, und das muß man sich gefallen lassen, solange die schwierige Sache sich noch im Stadium der Versuche befindet. Nebenbei hat der Zusammenstoß von Göppingen gezeigt, daß das Luftschiff schon einen ordentlichen Puff aushalten kann. Obschon von der Spitze Stücke bis zu 30 Meter zerfetzt waren, hat das Luftschiff doch nach kurzer Flickarbeit auf freiem Felde den Rückweg in die Halle von Friedrichshafen mit eigener Kraft zurücklegen können. Und ob Zeppelin bei dieser ersten großen Probefahrt in Bitterfeld statt in Berlin wenden mußte, ist nicht von entscheidender Bedeutung. Es sollte keine Zielfahrt, sondern eine Dauerfahrt sein, und deshalb kommt es nur darauf an, wie viele Stunden lang das Luftschiff sich in Bewegung halten und wieviel Kilometer es zurückzulegen vermochte. Ein Flug von 36 Stunden über 1000 Kilometer — Hut ab! Das bedeutet für den Kriegsfall: unsere Kundschafter können mit Sicherheit bis 500 Kilometer weit über das feindliche Gebiet sich vorwagen. Das genügt reichlich, um die Stellungen und Bewegungen der gegnerischen Heereskräfte und den Zustand der Festungen bis in den Kern des Feindeslandes hinein zu beobachten. Bei fortschreitender Vervollkommnung wird sich der sogenannte Aktionsradius wohl von 500 Kilometer noch auf 600, 700 oder noch weiter steigern lassen; das wird erfreulich sein, aber notwendig ist es nicht. Es geht auch so, bei 500 Kilometer.

Darum bin ich der Meinung, daß man bei den weiteren Versuchen sich nicht zu überstürzen braucht. Lieber Schritt für Schritt vorwärts streben, langsam, aber sicher. Es wäre auch vorsichtshalber zu empfehlen, daß dem Grafen Zeppelin nicht zur Pflicht gemacht wird, gerade an einem bestimmten Tage in Berlin zu erscheinen. Man sollte ihm volle Freiheit lassen, zu entscheiden, ob und wann er und seine Leute und seine Maschinen und sein Luftschiff und die Witterungsverhältnisse sich in der richtigen Verfassung befinden, um die Fahrt mit voller Sicherheit bis Berlin ausdehnen zu können.

Wenn die Berliner Fahrt gegen Ende August stattfinden sollte, so würden vielleicht die Besucher des Breslauer Katholikentages von der Gelegenheit profitieren können. Sonst aber möchte ich nicht gerade zu einer Fahrt nach Berlin einladen. Erstens würde man in eine fürchterliche Fülle und Bedrängtheit geraten, und zweitens werden bei den weitern ausgedehnten Probefahrten der Luftschiffe nach dem Zeppelinschen System die meisten Provinzen bald Gelegenheit finden, ihre Neugier bequemer zu befriedigen.

Kühn gestimmte Leute haben ihre Sehnsucht nun schon wieder einen großen Pflock höher gesteckt: sie möchten mal mitfahren in einem lenkbaren Luftschiff. Werden nicht bald Passagierschiffe zwischen den Großstädten hin- und herfliegen? Ich kann vorläufig ein Verkehrsbedürfnis nicht entdecken, höchstens ein Sportbedürfnis. Die Eisenbahn befördert uns schnell, billig und bequem von einem Ort zum andern. Schneller kann das Luftschiff auch nicht fahren, und bei den hohen Selbstkosten müßte der Personentarif höher sein, als auf der Eisenbahn. Die Bequemlichkeit würde freilich dadurch gesteigert, daß im Luftschiff das Rütteln und Schütteln, sowie der Lokomotivenrauch in Fortfall kämen; doch ist es unmöglich, in den knapp bemessenen Gondeln all' die Einrichtungen unterzubringen, die uns den Aufenthalt im D-Zuge erträglich machen. Eine Reise im Luftschiff wird auf absehbare Zeit ein Abenteuer bleiben, das sich nur widerstandsfähige und zahlungsfähige Leute gestatten können. Aber das schließt durchaus nicht den Wunsch aus, daß bald hier und dort Stationen für Luftfahrten entstehen möchten. Denn dabei würden eine Menge von Erfahrungen gesammelt werden, und auf dem Wege der Erfahrung kommt man am besten vorwärts. „Sehe jeder, wie er's treibe: ob er aufsteig' oder unten bleibe". Balken hat die Luft noch weniger als das Wasser. Ich halte es vorläufig mit dem alten Antäus, der sich nur wohl fühlte, wenn er die Füße auf dem soliden Erdboden hatte. Aber wer sich „zu Höherem" berufen glaubt, der mag die Flugversuche unter vernünftigen Einrichtungen mitmachen.

Nach meiner Ansicht muß allerdings, ehe die Luftschiffahrt ein Verkehrsmittel werden kann, noch eine technische Vorfrage gelöst werden. Die Insassen und Luftschiffer müssen fortwährend Nachrichten mit dem Erdboden austauschen können. Ob das durch drahtlose Telegraphie ohne Gefahr für die in Aluminium gefaßten Gasballons geschehen kann, ist noch nicht ausgeprobt. Wenn die elektrische Welle nicht zulässig sein sollte, so müßte man einen schriftlichen Verkehr ermöglichen mittels Schleppseilen, die nicht bloß Briefkästchen herablassen, sondern auch angeln könnten.

Vermischtes.

— In den „Signalen für die musikalische Welt" lesen wir folgendes Geschichtchen: Der Dirigent eines gemischten Chores, von dem behauptet wird, daß er seine außerordentlichen Erfolge zum Teil der monumentalen Grobheit verdankt, mit der er die Chormitglieder behandelt, überließ den Stab während gelegentlicher Abwesenheit einem ehrgeizigen jungen Assistenten. Der aber nahm sich vor, dem Meister zum wenigsten im Punkte der Grobheit gleichzukommen. Als nun bei der ersten Probe ein wertvolles Mitglied des Tenors, ein angesehener Kaufmann, sich gestattete, eine Viertelstunde zu spät anzutreten, meinte der junge Dirigent ironisch: „Ihre Uhr geht wohl nach?" Mit der größten Gelassenheit erwiderte der Kaufmann und Tenor: „Nein, aber mein Geschäft geht vor."

Sport-Nachrichten.

Belgien. Den „grand prix de Bruxelles" gewann zu Pfingsten in Brüssel C. Simar auf Brennabor; auf derselben Marke siegte der Neger A. C. Spain in Bruges im Hauptfahren.

Uhlmann's
Peru-Tannin-Wasser
Schutzmarke:
„Die Töchter des Erfinders"
Vorzügliches Mittel bei Schuppen, Haarausfall u. Haarspalte. Seit 22 Jahren glänzend bewährt. Aerztl. empfohlen. 1000 Anerkennungsschreiben. Zu haben in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft sowie Apotheken.

Lebenslust.



Der Gebrauch von Scotts Emulsion macht den Körper widerstands- und leistungsfähig, und dieses Gefühl **weckt die Lebens- u. Arbeitslust.**
Hoher Nährwert und Leichtverdaulichkeit sind die anerkannten Vorzüge von
Scotts Emulsion
Nur echt mit dieser Marke — dem Fischen — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!
die es leicht erklärlich machen, weshalb sie weit rascher und sicherer wirkt, als der gewöhnliche und widerliche Lebertran.
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G.m.b.H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 139,0, Alkohol 11,0, ätherisch aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Civilstand
der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher evtl. sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige.

Geburten. Am 26. Mai: Franz Joseph Johannes, S. v. Schuhmacher Johann Stemmanns. — Am 27.: Johannes Stephan Quirinus, S. v. Buchhalter Stephan Beckers. — Christine Maria Gertrud, T. v. Buchbinder Adolf Albrecht. — Heinrich Johannes, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Friedrich Rob. Morrn. — Katharina, T. v. Schreiner Joseph Fausten. — Am 28.: Sibilla Josephina Hubertina, T. v. Elektromonteur Heinrich Bergmann. — Barbara, T. v. Bäcker Joseph Thissen. — Hermann, S. v. Tagelöhner Heinrich Schmitz. — Am 29.: Sophia Antonia Quirina, T. v. Schreinermeister Heinrich Münchs. — Rosa Katharina Sibilla, T. v. Verwaltungsdiener Anton Lüpertz. — Am 30.: Joseph Wilhelm Johannes Antonius, S. v. Kaufmann Wilhelm Dickmann. — Margareta Wilhelmina, T. v. Bierbrauer Heinrich Friederichs. — Maria Sibilla, T. v. Heizer Ferdinand Karius. — Am 31.: Alexander Gregorius Maria, S. v. Versicherungs-Buchhalter Joseph Kötter. — Maria Hubert Matthias, S. v. Installateur Berth. Hüllecremer. — Odilia Christina Wilhelmina, T. v. Tagelöhner Wilh. Dappen. — Am 1. Juni: Joseph Johannes Theodor, S. v. Buchdrucker Peter Monz. — Am 2.: Hubert, S. v. Mühlenarbeiter Theodor Weissenbrunn. — Maria Broniflawa, T. v. Eisenbahn-Arbeiter Ignatz Wandelt. — Katharina Maria, T. v. Photographen Heinrich Kleu. —

Sterbefälle. Am 27. Mai: Wilhelm Breilmann, Kaufmann, 32 Jahre alt. — Am 29.: Heinrich Hubert Andreas Creutz, 1 Jahr alt. — Therese Püllen, 4 Jahre alt. — Am 31.: Joseph Bernhard Ludwig Lück, Kapellmeister, 50 Jahre alt. — Christine Brenner, geb. Merkens, Ehefrau, 47 Jahre alt. — Am 1. Juni: Heinrich Vitus Lenzer, 6 Monate alt. — Am 2.: Katharina Franken, geb. Küster, Witwe, 80 Jahre alt. — Am 3.: Julius Wildberger, Tagelöhner, 44 Jahre alt.

Heiraten. Am 28. Mai: Theodor Emmerich, Hülfsmonteur, Neuß und Eva Bauer, Neuß. — Matthias Block, Mühlenarbeiter, Neuß und Rosalie Lorenz, Neuß. — Friedrich Gondorf, Eisendreher, Neuß und Sofia Ippers, Neuß. —

Heiratsverkündigungen: Wilhelm Meurer, Schlosser, Neuß und Christine Reinartz, Neuß. — Joseph Dieckers, Commis, Neuß und Maria Mecking, Neuß. — Hugo König, Glasmacher, Blaue-Misseron und Emilia Blättrig, Neuß.

Ordnung für die Fronleichnams-Prozession 1909.

Die Prozession zieht **unmittelbar nach Beendigung des Hochamtes** aus und zwar nachdem sie sich vorher in folgender Ordnung aufgestellt hat:

1.	Kreuzträger und zwei Meßdiener mit Kerzen Knaben mit Spruchbändern und Palmen	Am Eingange des Glockhammer u. d. Quirinusstr.
2.	Die Knaben der Elementarschulen nach den einzelnen Bezirken mit der Kreuzfahne: II. Bezirk. III. Bezirk. VI. Bezirk. I. Bezirk. IV. Bezirk. V. Bezirk. Communionknaben dieses Jahres.	Quirinusstraße.
3.	Weißgekleidete Kinder des I. Bezirks und „Ave cor Jesu"-Gruppe.	
4.	Die Mädchen der Elementarschulen nach den einzelnen Bezirken mit der Fahne der Rosenkranz-Bruderschaft: I. Bezirk. II. Bezirk. VI. Bezirk. III. Bezirk. IV. Bezirk. V. Bezirk. Fahne der St. Marienpfarre.	An der roten und weißen Schule.
5.	Die weißgekleideten Kinder des IV. und V. Bezirkes und Passionsgruppe. Communionmädchen dieses Jahres.	
6a	Die Waisenkinder.	(Gegenüber der Sakristei.)
6b	Die Kinder der höheren Mädchenschule.	(Am Chor der Münsterkirche.)
7.	Die Congregation von der unbefleckten Empfängnis Mariä mit ihrer Fahne.	Friedhof bis zum Kaufhaus.
8.	Cravatten-Nähschule.	
9.	Die Congregation „Mariä Verkündigung" mit ihrer Fahne.	Am Kaufhaus.
10.	Der St. Anna-Arbeiterinnen-Verein mit seiner Fahne.	Auf dem Markte bis zur Constantia.
11.	Weißgekleidete Kinder des II. Bezirks und Gruppe Glaube, Hoffnung, Liebe.	
12.	Die St. Mathias-Bruderschaft mit ihrer Fahne.	
13.	Die Mitglieder des III. Ordens.	An der Constantia.
14.	Die übrigen Frauen und Jungfrauen mit der Fahne der Kevelaer-Prozession.	
15.	Oberrealschüler.	Auf dem Markte Nr. 17—13.
16.	Die Alumnen des Erzbischöflichen Conviktes und die übrigen Schüler des Gymnasiums.	
17.	Die weißgekleideten Kinder des III. Bezirks und Mariengruppe.	Auf dem Markte Nr. 11—5.
18.	Die Barmherzigen Schwestern.	Am Eing. z. Krämerstr.
19.	Die Alexianer-Brüder.	
20.	Rosenkranz-Gruppe des V. Bezirks.	
21.	Der Kirchen-Gesang-Verein.	(Krämerstraße Nr. 1—5.)
22.	Der Cäcilien-Verein der Münsterpfarre mit seiner Fahne.	Krämerstr. Nr. 5—11.
23.	Die weißgekleideten Kinder der höheren Mädchenschule und Gruppe zu Ehren des hl. Sakramentes. Herz-Jesu-Fahne.	Krämerstr. Nr. 11—15.
24.	Mädchen mit Weihrauchschalen.	
25.	Pfarrkreuz von St. Marien. Chorknaben „ „ „ Clerus „ „ „ Pfarrkreuz von St. Quirin. Knaben mit Schellen. Knaben mit Rauchfässern und Kerzen. Clerus von St. Quirin.	Vor dem Hauptportal
26.	**Das Hochwürdigste Gut,** begleitet von den Laternen der Junggesellen- und Männer-Sodalität sowie vom Fackelbunde.	In der Kirche
27.	Kirchenvorstand und Honoratioren.	
28.	Die weißgekleideten Kinder des VI. Bezirks und Sakramentsgruppe.	Münsterplatz Nr. 19.
29.	Der Jünglingsverein der Marienpfarre mit seiner Fahne.	Münsterplatz Nr. 17.
30.	Die Junggesellen-Sodalität der Quirinuspfarre mit ihrer Fahne.	Münsterplatz Nr. 15.
31.	Jugendverein Fortitudo mit seiner Fahne.	Münsterpl. am Denkmal
32.	Der Gesellenverein mit seiner Fahne.	
33.	Der Verein katholischer Kaufleute mit seiner Fahne.	Münsterplatz an Jostensgasse
34.	„Namen-Mariä"-Gruppe.	Von Jostens- bis Richensgasse
35.	Die Männer-Sodalität mit ihrer Fahne.	
36.	Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer mit Fahne.	
37.	Der Eloginsverein mit seiner Fahne.	Münsterplatz bei Lonnes.
38.	Die Männer und Jünglinge, welche keinem Vereine angehören.	
39.	Gruppe Herz-Jesu und Herz-Mariä.	Münsterstr.
40.	Der katholische Arbeiterverein mit seiner Fahne.	
41.	Der Piusverein mit seiner Fahne.	

Vorbeter:

Jak. Kleinkorst, Adam Hesemann.

Peter Lange.

Herm. Rodorigo, Franz Logen, Joh. Fischelmann, Gottfried Halcour, M. Pielsticker.

H. Knoop, J. Ewald, Hub. Juris. Heinr. Lohr, Jos. Hintzen, Hub. Hintzen, Engelbert Stürmann.

Karl Görgen, Peter Jansen.

Wilhelm Offer, Caspar Hüren, Theodor Tosetti.

Adam Breuer. Wilhelm Stocks, M. Eich. Herm. Stahlschmidt, C. J. Kötter, W. Büsges.

Peter Schnitzler, W. Widemann, Julius Janssen, Franz Weiß, Wilhelm Stürmann, Cornel. Pannenbecker.

Peter Mertens, Peter Hellendahl, Peter Hüsgen, Adolf Uhlenbroich, Leonard Schlösser, Joh. Hub. Schmitz.

Die Teilnehmer der Prozession werden frdl. gebeten, sich bezüglich der Ordnung den Weisungen des Herrn Karl Kayser zu fügen.

Großer Grasverkauf.

Am Montag, den 14. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

läßt die Stadtgemeinde Wevelinghoven bei dem Wirte **Math. Schnorrenberg** hierselbst

140 Nummern sehr gut bestandenen Grasaufwuchs à 1 Morgen, stehend auf den Gemeindewiesen zwischen Wevelinghoven, Orken u. Noithausen,

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven, den 8. Juni 1909.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Peter Koch, Neuß,

Telephon 114 Hafenstraße Telephon 114

Holz- u. Baumaterialienhandlung

empfiehlt

Ia. trockene süddeutsche und amerikanische Eichen und Eschen, süddeutsche Buchen, Erlen, Linden, Kiefern, Fichten, Ahorn und Kirschbaum, in Blöcken und besäumt, 10 mm aufwärts stark, ferner Ia. Pitschpine, North-Carolinapine und Redpine, Cottonwood, 3/4" aufwärts stark, 10 und 16" tannen Bord, Rahmen und Latten, tannen und pitschpine Hobeldielen, Bauholz nach Listen, Gerüststangen und Hebel, Fahnenstangen, Baum- und Heckenpfähle, Heckenlatten 2c., Ia. deutsche Portland-Cemente, Stuckgips-, Wasser-, Weiß- und Sackkalk, Ia. obermoseler Dachschiefer, roh und behauen, Schwemmsteine, Dachpappe, Isolierpappe in jeder gewünschten Breite, Teer, Carbolineum 2c. 2c.

zu den billigsten Preisen.

Coulante Bedingungen! Prompte Bedienung!

Derich's neue Hackmaschine „Universal"

für 4 und 5 Reihen. Bestkonstruirteste Hackmaschine der Neuzeit.

Preisliste gratis.

Für die **bevorstehende Saison** empfehlen:

Original-Bamlett'sche Mähmaschinen für **Gras, Klee** und **Getreide,**

Massey-Harris offener Elevator-Garbenbinder,

mit den **neuesten,** für **hiesige Verhältnisse** geeigneten **Erweiterungen,**

Mc. Cormick-Binder, Heurechen, Heuwender, Handrechen, Schleifapparate, Ia. Bindegarn.

Prospekte kostenfrei.

Jos. Derichs Nachfl.

Maschinenfabrik, Gießerei und Hammerwerk, Wevelinghoven (Rhld.).

Mehrere **tüchtige selbständige Schmiede und Stellmacher** finden **dauernde Beschäftigung.**

Ausschliesslich in eigenen, unter ständiger, tierärztlicher Kontrolle stehenden Stallungen gewonnene

Kinder- und Kurmilch

durch vorzügliche Ernährungs- u. Heilerfolge erprobt.
— **Professor Dr. Gaertners** —

Säuglingsmilch

(bester Ersatz für Muttermilch) naturreine Vollmilch, Schlagsahne, Buttermilch etc. etc. liefert nach allen Stadtteilen frei ins Haus die

Sanitäts-Molkerei Wilh. Reinarz,
Heerdt-Neuss.

Besichtigung der mustergültigen Molkerei-Neuanlagen und der Stallungen ist Kunden gern gestattet.

Grosse Möbelausstellung in Essen.

Kaufen Sie keine Möbel, ohne vorher den Katalog der **Möbelfabrik Gebr. Schürmann,** Essen-Rnhr 52 durchgesehen zu haben.
Zusendung erfolgt franko. Lieferung der Möbel franko Haus.
Durch eine Fahrt nach Essen sparen Sie viel Geld.
Ständiges Lager 300 Zimmer-Einrichtungen.
Verkauf nur gegen Bar.

. . . . . dass ich mit dem Erfolg, den ich mit meiner Annonce:

Absatz für Tapeten gesucht,

in Ihrer werten Zeitung hatte, sehr zufrieden war.

C. N. Cöln.

Bei ihrer grossen Verbreitung in Stadt und Land ist eine Insertion in der Neuss-Grevenbroicher Zeitung stets erfolgversprechend.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Garten oder Kaisersaal.

Samstag, den 5. Juni

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.

Programm:

1. Marsch v. Henry VIII. C. Saint-Saëns.
2. Ouverture z. Op. Benvenuto Cellini H. Berlioz.
3. Canadische Rhapsodie A. Mackenzie.
4. „Roma", Suite H. Bizet.

Pause.

5. Vierte Sinfonie F-moll P. Tschaikowsky.

Sonntag, den 6. Juni

Abend-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters **Herrn Otto Reibold.**

Dienstag, den 8. Juni

Abend-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters **Herrn Otto Reibold.**

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 55 Pfg. Zehnerkarten M. 5.— einschließl. Billetsteuer. Jahreskarten an der Kasse.

Reste!

Ein Posten **Mustercoupons** in **Herrenstoffen** Ia. Qualit., neueste Dessins,

50% unter Preis.

Halbfertige gestickte Blusen in Weiß u. farbig. Schwarze Rabattmarken.

S. Wohlgemuth,
Elberfelder Reste-Lager.
Düsseldorf, Grabenstr. 131.



Stets frisch vorrät. bei Ww. Fr. Walge, Niederstr. Delikatessengeschäft.

Schöne **Kappus, Sellerie** und alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben bei **Johann Bien, Kaarst.**

Kappuspflanzen (Venloer) zu haben bei **Wwe. Dammer, Büttgen,** Felshof.

1 Jahr gebrauchte **Centrifuge** zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Hochtragendes **Rind** zu verkaufen. **Büttgen-Vorst G 25.**

Zwei prima junge, fette **Kühe** zu verkaufen. **Elsen,** Oberstraße 1.

Mehrere Milchschafe schwerst. Schlages, sof. bill. zu verkaufen. Preußenstr. 152 b. Neuß.

Ein schöner **Zieh- od. Wachhund** ganz billig abzugeben. **Heerdt,** Crefelderstraße 30.

2schläf. Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Keil und 3teil. Auflegematratze, garantiert sauber, zu verkaufen. **Josefstraße 114 c.**

Verkauf zu Neurath.

Am Dienstag, den 8. Juni, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr **Mathias Wirtz,** Gastwirt zu Neurath, in seinem Wirtslokale

eine große Partie altes Bau- und Brandholz, Türen, Fenster, Dachziegeln, sowie Porzellan 2c.

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Mündelsicheres **Capital** von **14500 Mk.** gegen 3fache Sicherheit gesucht.
Off. u. **L 94** an die Exped.

Haus mit Hofraum zu verkaufen. Näh. Brandgasse 12.

Wer will in Cöln gutgehendes **Geschäft** übernehmen. Adresse erbeten an **Jean Heck, Aachen,** Friedrichstr. 4.

Wohnung von 5 Zimmern und Küche, möglichst parterre, zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **H 82** an die Exp.

Mit wenig Worten

machen Sie mittels einer kleinen Anzeige in der **N.-G. Z. zehntausende** Leser auf Ihren Haus- oder Geschäfts-Verkauf aufmerksam und erhalten

viele Reflektanten.

Bauplatz von mindestens 9 m Front u. 40 m Tiefe in oder um Neuß zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis u. **N 974** an die Exped. erbeten.

Abgeschl. Etage 4—5 Zimmer, Küche und eine Mansarde in besserem ruhigem Hause zu mieten gesucht.
Off. u. **M 973** an die Exp. dieser Zeitung erbeten.

Erfahrener **Stellmacher** gesucht.
Stellmacherei u. Schreinerei **Heinr. Bierbaum, Hemmerden.**

Broschüren

aller Art und jeden Umfanges

fertigt schnellstens die mit reichem Schriftmaterial und besten Maschinen ausgerüstete Buchdruckerei der

Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Schreinergehilfe gesucht. Canalstraße 61.

Ein katholischer **Sattler- und Polsterlehrling** per sofort gesucht.
Heinr. Schlangen, Elsgen b. Grevenbroich.

Eine Haushälterin gesucht. Näh. Kapitelstr. 60.

Mädchen von 17—20 Jahren wird Gelegenheit geboten, sich in Küche und Hausarbeit auszubilden.
Pastor **Nürath** b. Grevenbroich.

Prima Schwemmsteine garant. abgelagerte linksrhein. Ware, liefert jederzeit prompt zu alleräußersten Preisen
J. Kleinfelder, Neuwied.

Strickmaschinen mit Mark 30—50 Anzahlung. Illustr. Pracht-Katalog gratis.
P. Kirsch, Döbeln 119.

Ordentliches **Dienstmädchen** gesucht.
Neuß, Neustraße 7.

Mädchen vom Lande von 14—15 Jahren für Hausarbeit per sofort oder auf später gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53. Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 207. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 5. Juni 1909. (Bonifatius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 36. Jahrgang.

Die wirtschaftliche Entwicklung Japans.

Dem einzig dastehenden militärischen Aufschwung scheint ein ebensolcher wirtschaftlicher zu folgen und es ist nicht unmöglich, daß Japan in kurzer Zeit der wirtschaftlichen Vorherrschaft der Europäer d. h. richtiger der „Weißen", da ja Amerika und Australien ebenfalls in Betracht kommen, ebenso ein Ende bereitet, wie der militärischen. Einer der besten Kenner der Verhältnisse ist Ostasien, der amerikanische Kongreßdeputierte Mac Kinley hat bemerkenswerte Aeußerungen über die Entwicklung des heutigen Japan gemacht. Als er 1905 in Tokio mit dem Marquis Ito zusammen gewesen sei, habe ihm dieser erklärt, daß er nicht den geringsten Grund für eine Streitigkeit zwischen Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Zulassung japanischer Arbeiter im letztgenannten Gebiete finden könne. Die japanische Regierung wünsche gar nicht, daß ihre Arbeiter nach anderen Ländern ziehen und dort billige Arbeit liefern, denn Japan sei selbst im Begriff, den Grund zu einem großen industriellen System zu legen, das in wenigen Jahren, wie er hoffe, fast allen Arbeitern im Reiche Beschäftigung geben werde. Man werde begabte junge Leute in das Ausland senden, um jedes Gewerbe und Geschäftssystem zu lernen, und so werde man eines Tages imstande sein, so billig zu produzieren, daß die Amerikaner vorziehen würden, von den Japanern zu kaufen. Seit dieser Zeit habe er (Mac Kinley) die rasche Entwicklung Japans und dessen wachsenden Einfluß über China, Korea und die Mandschurei aufmerksam beobachtet und er finde, daß die Worte des Marquis Ito sich vollständig bewahrheitet haben. Wer den Handel des Ostens studiert, wird zustimmen, daß in Japan, China, Korea und der Mandschurei Fabriken jeder Art entstanden sind und entstehen, und zwar unter den günstigsten Bedingungen und ausgerüstet mit den neuesten Maschinen. Die japanische Regierung unterstützt durch Darlehen und auf jede andere Weise die Förderung von Verkehr, Handel und Industrie. Die Japaner haben einen großen Vorteil darin, daß sie im allgemeinen ihre Fabriken zu den halben Kosten mit Maschinen ausrüsten können. Die Mängel des Patentgesetzes erlauben jede Art von Maschinen nachzuahmen und zu einem Viertel des Preises zu vervielfältigen. Man braucht eben meist nur eine Mustermaschine zu kaufen. Wenn die Fabrikanlage fertig ist, holen subventionierte Schiffe das Rohmaterial von auswärts. Es wird dann in den subventionierten Fabriken mit billigen Arbeitern verarbeitet und geht schließlich in subventionierten Schiffen wieder hinaus. Um dies durchsetzen zu können, brauchte man freilich eine Handelsflotte. Das Budget von 1908 bis 1909 enthält einen Posten von 1,239.069 Pfd. Sterling (rund 30 Millionen Kronen) für Schiffahrtssubventionen. Die Handelsflotte hat sich infolgedessen so rasch entwickelt, daß man mehr Schiffe als Frachten hat. Japan sucht daher nach anderen Gebieten für ihre Schiffahrt, bis die Produktion des Landes allein genügend Frachten liefern wird. Nach einem Konsulatsbericht hat Japan seit dem Kriege 38.3 Millionen Pfund Sterling für neue Fabriksanlagen und 13 Millionen Pfund Sterling für Erweiterung alter Anlagen ausgegeben. Infolge des japanischen Wettbewerbes nimmt der amerikanische Handel mit China rasch ab. Zudem ist China ebenso wie Japan im Begriff, mit Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika in Wettbewerb zu treten. Zunächst sucht China die eigenen Bedürfnisse selbst zu beschaffen, und wenn es kaufen muß, zieht es Japan gegenüber Europa und Amerika vor.

Kirchliches.

):(**20. Internat. Eucharistischer Kongreß** (4. bis 8. August 1909). Auch in Köln wird, nach den jetzt aus dem Ausland einlaufenden zahlreichen Anmeldungen zu schließen, die Teilnahme eine internationale werden. Sicher ist bereits, daß Sonderzüge aus Belgien, Holland und Frankreich eintreffen. Aus der englischen Diözese Manchester allein sind 2—300 Teilnehmer angemeldet. Köln hat daher Gelegenheit, seinen altbewährten Ruf als gastfreundliche Stadt erneut zu bekunden und in allen Ländern zu befestigen, indem recht zahlreiche Bürger dem Wohnungskomitee (Vorsitzender Justizrat Karl Custodis, Köln, Römerturm 8) Zimmer zur Aufnahme von Gästen anmelden. Allerdings werden bei dem großen Andrang vielleicht kaum Wohnungen genug in Köln zu finden sein, weshalb bereits mit der Rheinuferbahn Verhandlungen schweben, um Kongreßteilnehmer abends mit Sonderzügen nach den an der Rheinuferbahn gelegenen Nachbarorten bis Bonn zu befördern. Wohnungsanmeldungen von dort mögen daher jetzt auch bereits in recht großer Zahl erfolgen, namentlich aus unserer Nachbarstadt Bonn. Auch Düsseldorf und Elberfeld werden vielleicht zur Unterbringung von Gästen in Aussicht genommen. Zur Beherbergung von geistlichen Herren sind auch alle klösterliche Anstalten in Köln und in der näheren Umgebung vorgesehen, zunächst diejenigen, welche durch elektrische Bahnverbindung zu erreichen sind.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 5. Juni.

⊠ **Zur Enthüllung des Schwanndenkmals** haben bis jetzt als Ehrengäste u. a. ihre Teilnahme zugesagt die Herren: Geh. Medizinalrat Professor Dr. W. Waldeyer, Direktor des anatomischen Instituts Berlin, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Bardenheuer, Köln, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Ebstein, Göttingen, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schultze, Bonn, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Bonnet, als Vertreter der Bonner medizinischen Fakultät, als Vertreter der Physikalisch ökonomischen Gesellschaft in Königsberg Privatdozent Dr. M. Lühe, als Vertreter der Aerztekammer für Rheinland und Westfalen Dr. Pfalz, Düsseldorf, ferner die Herren Geh. Professor Dr. Peretti, Düsseldorf-Grafenberg, Professor Dr. Lubarsch, der Direktor der Düsseldorfer Akademie für praktische Medizin, sowie zahlreiche Vertreter von Aerztevereinen. Begrüßungsschreiben gingen ein von den Universitäten Halle, Marburg, Rostock, Tübingen Giesen, Straßburg, Freiburg (Breisgau), Heidelberg, denen es nicht möglich war, Vertreter zu entsenden. Die Universität Stockholm wird ev. noch vertreten sein, durch Prof. Dr. Erik Müller. Ebenfalls haben Begrüßungsschreiben gesandt der Herr Oberpräsident Exzellenz Freiherr von Schorlemer und Herr Regierungspräsident Schreiber.

Das musikalische Programm für die Schwannfeier lautet:

1. Der Festakt in der Aula wird von der Tosserams'schen Kapelle eröffnet mit dem Festmarsch von L. von Beethoven.
2. Promenadenkonzert vor dem Denkmal bis zur Enthüllungsfeier.
1. Enthüllungsfeier: a. Musikstück: Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet", b. Schwann'scher Männergesangverein-Düsseldorf: „An Theodor Schwann", Chor von Peter Marx, Komponiert von dem Dirigenten des Schwann'schen Chors Wilh. Münstermann. Der Festchor wird mit Begleitung der Musikkapelle gesungen. c. Ansprache und Enthüllung. d. Männerchor: „Frühlingslied". e. Schlußmarsch.

Zu dem Festakt in der Aula hat, soweit der Raum reicht, jeder Zutritt.

⌣ **Die Säuglings-Fürsorge** hat sich in unserer Stadt erfreulicherweise immer mehr Verständnis und Förderung erfahren. Das meiste dazu hat die städtische Deputation zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit unter Leitung des Hrn. Beigeordneten Klein beigetragen. Ihrem hingebenden und sachverständigen Wirken ist es auch zu danken, wenn es auf dem Gebiete hier schon vielfach besser geworden ist. Aber vieles bleibt noch zu tun übrig. Deshalb war auch gestern abend in der Aula der Oberrealschule von der Deputation ein Vortrag mit Lichtbildern: „Warum treiben wir Säuglingsfürsorge?" veranstaltet worden. Herr Beigeordneter Klein konnte in seinen Begrüßungsworten die große Teilnahme aus allen Kreisen feststellen. Die Aula war fast ganz besetzt. Die Vortragende, Frl. Dr. Baum, die Geschäftsführerin des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf, widerlegte im ersten Teil ihres Vortrages die eigentlich der Widerlegung gar nicht würdigen Gründe gegen die Säuglingsfürsorge und verbreitete sich dann über die Frage, warum Säuglingsfürsorge getrieben werden müsse. Die Ursache der großen Kindersterblichkeit, die besonders in den heißen Sommermonaten auftrete, habe drei Gründe: die wenig günstige Lage der Eltern, besonders schlechte, das heißt überfüllte u. dunkle Wohnungen, die Ausbreitung der künstlichen Ernährung und die große Unkenntnis vieler Mütter inbezug auf Erziehung und Pflege der Kinder. Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit müsse vorab Unterstützung der dürftigen Mütter sein. Auf dem Gebiete geschähe hier in Neuß aus kommunalen Mitteln so viel, wie geschehen könnte. Die staatliche Wöchnerinnenversicherung werde darin hoffentlich noch weitere Hilfe bringen. Auch private Rücksichtnahme auf nährende Mütter könne mithelfen. Dann müsse die weibliche Jugend mit dem hauswirtschaftlichen Unterricht auch Belehrung über die Säuglingspflege erhalten. Ferner könnten die Mütter nicht genug darauf hingewiesen werden, welche Wohltat sie ihren Kindern für die ganze Entwicklung erwiesen, wenn sie selbst die Säuglinge nährten. Während von den natürlich genährten Kindern noch nicht 10 Prozent stürben, fielen 30—40 Prozent der künstlich ernährten Kinder Darmkrankheiten zum Opfer. Die Vortragende erläuterte ihre Darlegungen durch verschiedene Lichtbilder. Herr Beigeordneter Klein dankte der Dame für ihren belehrenden Vortrag, der hoffentlich noch manche Vorurteile gegen die Säuglingsfürsorge zerstört habe.

Der Kölner Männer-Gesang-Verein kommt am Sonntag, den 18. Juli nach Neuß. Der mit dem Kaiserpreis vom Frankfurter Gesangwettstreit siegreich zurückgekehrte Verein wird als Gast unserer Stadt begrüßt und festlich empfangen und veranstaltet im Pelzerschen Saale ein großes Konzert, in welchem u. a. alle Frankfurter Preischöre gesungen werden. Das Konzert findet zum Besten des Marktbrunnens statt, der zur Erinnerung an die berühmte Belagerung der Stadt und an ihre 100jährige Zugehörigkeit zur Krone Preußens errichtet werden soll. An das Konzert schließt sich ein Bowlenkommers mit Damen an. Es ist eine besondere Auszeichnung für unsere Stadt, daß der Verein das erste Konzert, in welchem er nach dem Wettstreit außerhalb Kölns auftritt, hierselbst veranstaltet und da er unter Leitung seines genialen Führers Professor Joseph Schwartz vollzählig in Neuß erscheint, so wird sich sein Besuch für die Stadt und die ganze Umgebung zweifellos zu einem außerordentlichen Ereignis gestalten. Ein Festausschuß wird demnächst zusammentreten und es erfolgt dann Mitteilung über die näheren Einzelheiten des Begrüßungs- und Konzertprogramms.

Die Meisterprüfung haben vor der Handwerkskammer zu Düsseldorf bestanden die Metzger Josef Kauerz aus Neuß, Adam Thron aus Neuß, Heinrich Frommen aus Rommerskirchen. Damit haben dieselben nach § 133 R.-G.-O. das Recht zur Führung des Meistertitels sowie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben.

Ein Radfahrer fuhr in der Promenadenstraße in schnellem Tempo in eine Schar dort spielender Kinder, wobei sich das Kleid eines 8jährigen Mädchens in dem Rade verfing und das Kind zu Boden geworfen wurde. Der Radfahrer, welcher kein Warnungszeichen gegeben hatte, fuhr ruhig weiter.

↗ **Eine Roggenblüte** auf einem 2,40 Meter langen Halm wurde uns gestern vorgezeigt. Derselbe stammt von einem Felde zwischen Grevenbroich und Wevelinghoven, wo der Roggen durchschnittlich außerordentlich hoch steht.

Die Trinkwasserverhältnisse im hiesigen Kreise. Die Trinkwasserverhältnisse wurden im letzten Jahre jeweils sowohl bei den regelmäßigen Ortsbesichtigungen, als auch bei den Typhus und Typhusverdachtsfällen vom Kreisarzte untersucht und mußten auf Grund der örtlichen Besichtigung mehrfach Brunnen wegen ungeeigneter Lage beanstandet werden, durch welche sie der Gefahr der Verunreinigung ausgesetzt waren. Besonders wurde hierbei auf die Brunnen in solchen Gehöften geachtet, in welchen Milch- oder Butterhandel betrieben wird. Im Ganzen ist eine zunehmende Wertschätzung guten Trinkwassers bei der Bevölkerung zu bemerken. Das Wasser der städtischen Wasserleitung wurde vielmal bakteriologisch untersucht und stets für gut befunden. Die chemische Untersuchung im öffentlichen Untersuchungsamte des Kreises wurde bei der Begutachtung von Brunnen meistens zur Unterstützung herangezogen; so wurden im Jahre 1908 65 Trinkwasserproben untersucht, von denen 44 beanstandet wurden. Die beste Lösung der Trinkwasserfrage ist auch für das Land in der Errichtung zentraler Anlagen zu suchen, welche vielleicht im Anschluß an die neue elektrische Ueberlandleitung für den Kreis Neuß zu erhoffen ist.

Der zweite Hauptgewinn der preußischen Massenlotterie im Betrage von 200 000 Mk. ist nach Meuselwitz (Sachsen-Altenburg) gefallen. Gewinner sind Grubenbeamte, Handwerker und Bergleute.

Zoologischer Garten Düsseldorf. Es ist heute wieder über einige Geburten im Zoologischen Garten zu berichten. Zunächst nennen wir einen sehr niedlichen kleinen Sikahirsch und einen etwas jüngeren Edelhirsch. Auf dem Weiher an der Waldschenke finden die Besucher 4 junge weiße Schwäne, auf dem vorderen Weiher sind 5 Nonnengänse aus dem Ei geschlüpft. Besonders bemerkenswert ist das Ausschlüpfen von 2 jungen weißen Störchen auf dem Gehege, welches die Störche mit den Pelikanen, Möwen usw. bewohnen. Man hat das Storchennest, welches im Gehege auf dem Boden angelegt wurde, mit einer Umzäunung umgeben, um zu verhindern, daß die beiden jungen Störche nicht etwa den Weg in den unersättlichen Magen des Marabu oder der Pelikane finden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)(Grevenbroich, 4. Juni. Der Pferdezuchtverein für den Kreis Grevenbroich veranstaltet am Montag, den 5. Juli d. J., nachmittags von 1½ Uhr ab in Grevenbroich auf den Wiesen an der Graf Kesselstraße seine diesjährige Stuten- und Fohlenschau. Zur Schau berechtigt sind nur Mitglieder des Vereins. Die näheren Bedingungen der Schau sowie Anmeldebogen können durch Vermittelung des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, Herrn Landwirt Aug. Münker in Allrath bei Grevenbroich, an welchen auch die Anmeldungen zur Schau bis zum 16. Juni d. J. zu richten sind, bezogen werden. Für die Prämierung stehen mehrere Ehrenpreise, Medaillen und ca. 1000 Mk. an Geldpreisen zur Verfügung. Von 4 Uhr nachmittags ab erfolgt die Vorführung der preisgekrönten Tiere auf dem Ausstellungsplatze und die Bekanntmachung der Preise. Um 6 Uhr findet im Hotel Borrenkott hierselbst eine Verloosung statt, an der jedoch nur Mitglieder des Vereins teilnehmen können. Zur Auslosung kommen 50 schöne Gewinne, darunter ein Fohlen. Lose a 2 Mark können von dem Rendanten und dem Schriftführer des Vereins bezogen werden. Im Anschluß an die Verlosung findet im Hotel Borrenkott ein Festessen statt. Anmeldungen hierzu sind frühzeitig an das genannte Hotel zu richten. Der Preis des trockenen Gedecks beträgt 2,50 Mk.

△ **Wevelinghoven**, 4. Juni. **Die Kanalisation ist nun in unserer Stadt durchgeführt und größtenteils schon in Betrieb genommen. — Der große Platz an der Apotheke wird auf Veranlassung unseres Verschönerungsvereins mit gärtnerischen Anlagen versehen, außerdem wird durch die städt. Wiesen auf Grevenbroich zu durch die prachtvolle Allee ein schöner breiter Fußweg bis zur Gemeindegrenze angelegt. Mit Grevenbroich sind Verhandlungen eingeleitet worden, daß die Stadt Grevenbroich ebenfalls diese Arbeiten bis zur Fabrik von Erkens fortsetzen möge.**

* Hemmerden, 14. Juni. Die St. Sebastianus-Bruderschaft von Hemmerden feiert ihr diesjähriges Schützenfest in alt hergebrachter Weise am 20. und 21. Juni ds. Js. in dem großen, ganz renovierten Saale von Geschwister Fleischhauer, verbunden mit Preisvogelschießen und Tanzen auf dem Festplatz. Alles nähere durch die Anzeige in dieser Zeitung.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 4. Juni. Von der Kölner Bahnhofspolizei wurde vorgestern abend ein angeblicher Schneider-Geselle aus Rußland festgenommen, der während der Fahrt des D-Zuges zwischen Bonn und Köln den Versuch gemacht hatte, einem Reisenden aus England die wohlgespickte Brieftasche zu stehlen. Der Festgenommene, der hochelegant gekleidet war, hatte sich an sein Opfer herangemacht, als dieses schlief. Der Reisende war aber rechtzeitig erwacht, als er die fremden Hände, die obendrein noch mit dünnen seidenen Handschuhen bekleidet waren, in seinen Taschen fühlte. Es scheint sich um einen internationalen Taschendieb zu handeln.

* Köln, 3. Juni. Zum Korfu-Prozeß. Durch Beschluß der Ersten Strafkammer sind in der am 7. ds. Mts zur Verhandlung stehenden Strafsache gegen die Gründer bezw. den Verwaltungsrat und andere beteiligte Personen der Korfu-Kompagnie 20 Anklagepunkte fallen gelassen worden; in 52 Punkten der Anklageschrift ist das Hauptverfahren eröffnet worden. Der Bankier Wilhelm Hopstein in Gelsenkirchen und der Kaufmann Fr. Brah hier sind durch Beschluß der Strafkammer außer Verfolgung gesetzt worden, so daß sich jetzt nur noch zwölf Angeklagte zu verantworten haben werden.

* Bonn, 4. Juni. Zu dem Raubanfall, der am Pfingstmontag auf der Landstraße in der Nähe von Hersel an zwei Radfahrern verübt wurde, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Als gegen 11 Uhr abends einer der Ueberfallenen, ein junger Kaufmann aus Köln, am Buschdorfer Kirchweg vorbeifuhr, sprangen die beiden Strolche, die sich Taschentücher vor das Gesicht gebunden hatten, aus dem Dunkel hervor, rissen den jungen Mann vom Rade und banden ihn an einen Chausseebaum. Nachdem sie ihm alle Taschen durchsucht hatten und ihm die Uhr, sowie einen Geldbetrag von 22 Mark abgenommen hatten, fesselten sie ihn an beiden Beinen und warfen ihn in ein Roggenfeld. Unter der Drohung, ihm eine Kugel durch den Kopf zu jagen, wenn er Lärm mache, hielten sie ihm hier einen Revolver vor die Stirn. Auf Bitten des jungen Mannes, ihm doch einiges Geld zu lassen, damit er nach Köln fahren könne, steckten sie ihm von dem geraubten Gelde 1 Mark in die Tasche und gingen dann auf die Landstraße zurück. Etwa 10 Minuten später kam der zweite Radfahrer, ein 65 Jahre alter Betriebsinspektor aus, an jener Stelle vorbei. Er erhielt von einem der Wegelagerer einen solch heftigen Schlag über den Kopf, daß er vom Rade stürzte. Auch er wurde ausgeraubt, jedoch fanden die Räuber nur 1 Mark in bar bei dem alten Beamten vor. Die Absicht der Raubgesellen, auch ihn zu fesseln, wurde dadurch vereitelt, daß in dem Augenblicke sich drei junge Leute aus Buschdorf dem Tatorte näherten, worauf die beiden Strolche eiligst die Flucht ergriffen. Sie schwangen sich auf die gestohlenen Räder und fuhren in schnellem Tempo dem Rheine zu. Auf der Flucht gaben sie mehrere Revolverschüsse auf die jungen Leute, von denen sie sich verfolgt glaubten, ab, glücklicherweise ohne zu treffen.

* Wermelskirchen, 3. Juni. Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk hat von der Helios-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Köln deren

Anteile am hiesigen Elektrizitätswerk, das die Stadt übernehmen wollte, in Höhe von 131 500 Mk. erworben. Wie verlautet, sind die Anteile über pari bezahlt worden, und der Stadt ist jede Aussicht genommen, diese Anteile sowie die Anteile der Wermelskirchener Aktionäre zu einem annehmbaren Preise zu kaufen.

* Düsseldorf, 4. Juni. Der Arbeiter Schwed in Ratingen ist in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau eingedrungen und hat sie durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Täter durchschnitt sich dann den Hals und trug ebenfalls schwere Verletzungen davon.

* Uerdingen, 4. Juni. Der in dem Wettbewerbe um eine zweite Pfarrkirche mit dem zweiten Preise bedachte Entwurf des Architekten Rummel in Frankfurt (Main) wurde gestern vom Vorstande des Kirchenbauvereins einstimmig zur Ausführung bestimmt.

* Mörs, 4. Juni. Das Reichsgericht hob auf die Revision des Staatsanwalts das Urteil der Strafkammer des Landgerichts Cleve vom 14. Januar auf, durch das der Pastor Emanuel Felke in Repelen von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen wurde. Das Reichsgericht verwies die Sache an das Landgericht Krefeld.

* Essen, 4. Juni. In der Angelegenheit des Leichenfundes in der Berne hat die Polizei festgestellt, daß der Ermordete der Wirtssohn Wilhelm Röttger ist, der vermutlich einer Schlägerei zum Opfer gefallen ist.

* Coblenz, 3. Juni. Die ersten Kirschen sind in den letzten Tagen in der sogenannten Kirschengegend, um Coblenz herum und in der Gegend von Trier, auf den Markt gebracht worden. Während die Ware in der Coblenzer Gegend noch klein und unansehnlich war und demgemäß die Preise sich niedrig hielten — in Oberpai wurden laut „Cobl. Ztg.", für das Pfund 15—25 Pfg., in Coblenz 20—30 Pfg. gezahlt — wurden in der Trierer Gegend (Pallien), der „Trier. Ztg." zufolge, Kirschen zu verhältnismäßig hohen Preisen, nämlich 50—60 Pfg. das Pfund, verkauft. Der Ertrag ist in beiden Kirschengegenden ein recht ergiebiger und auch an Qualität in der Coblenzer Gemarkung für die späteren Zufuhren mehr versprechend.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 5. Juni.

Ueberlandcentrale. Der Herr Landrat macht bekannt:

Nachdem die Ortsverteilungsnetze der elektrischen Kreisanlage in den Gemeinden Kaarst, Büt,gen und Kleinenbroich sowie in den Ortschaften Kaarsterheide, Holzbüttgen und Eickernend nunmehr auch in Betrieb genommen sind und die dortigen Bauarbeiten vor dem Abschluß stehen, können Hausanschlüsse in den mit Niederspannungsleitungen belegten Straßen kostenlos nur mehr bis zum 30. Juni d. J. ausgeführt werden.

Die Interessenten, welche sich den Vorteil des kostenlosen Hausanschlusses zu sichern wünschen, werden demgemäß aufgefordert, Ihre Anschlußanmeldungen bis zum 30. d. M. an das Kreiselektrizitätswerk Neuß oder an das zuständige Bürgermeisteramt gelangen zu lassen.

Anmeldeformulare sind auf den Bürgermeisterämtern und dem Kreiselektrizitätsamt kostenlos erhältlich.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

— Ueber die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem russischen Zaren sprechen sich die ausländischen Zeitungen, vor allem die englischen, in einer Weise aus, die verrät, daß man eigentlich nicht recht weiß, was man mit dieser Zusammenkunft anfangen soll. Dem Eindruck, daß diese Zusammenkunft von den allerschwerwiegendsten Folgen begleitet sein könne, wird man sich auch in England nicht verschließen, aber es scheint doch, daß man sich dort über die Möglichkeiten nicht recht auszusprechen wagt. Am lapidarsten nehmen sich die Aeußerungen des liberalen „Monring Leader" aus. Das Blatt hofft nämlich (wünscht also auch) eine Lockerung der russisch-englischen Beziehungen. Die Idee der Triple Entente könne nicht verwirklicht werden, so lange in Rußland nicht eine vollständige Systemänderung eintrete, so lange Rußland nicht ein moderner Staat sei.

Der Kampf des Kapitals

Der Centralverband der Berliner kaufmännischen und gewerblichen Vereine sprach sich gegen die neuen Steuern der Reichsfinanzkommission aus. Das ist nichts neues, es sind alles arme Leute, die nichts zahlen wollen, und wenn sie Geheime Commerzienräte mit Millionen sind.

Kleine politische Nachrichten.

— Der Kaiser nahm heute beim Fürsten Bülow das Frühstück ein.

— In nächster Woche sollen sämtliche Finanzminister und leitenden Minister der Bundesstaaten in Berlin mit dem Reichskanzler und dem Schatzsekretär die Finanzreform beraten.

— Vereinfachung in der Postverwaltung. Eine umfassende Vereinfachung des Dienstbetriebes der Post hat das Reichspostamt angeordnet. Die Aenderungen umfassen nicht weniger als 38 verschiedene Punkte. Sie treten Berliner Blättermeldungen zufolge sämtlich am 1. Juli in Kraft. Bezweckt wird auch eine Ersparung von Ausgaben, indem Arbeit oder Verbrauch von Betriebsmaterial vermieden wird. Leider wird in der Blättermeldung über diese Neuerung nicht mitgeteilt, ob und welche Vorteile sie für das Publikum hat.

+ **Berlin**, 4. Juni. General v. d. Goltz erklärt, von der Türkei noch keinerlei Gesuch um Uebertritt in deren Dienst erhalten zu haben. Alle diesbezüglichen Nachrichten sind also mindestens verfrüht.

* Berlin, 4. Juni. Gelegentlich der Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker hielt heute Ingenieur Graf Arco einen Vortrag über das neue Telefunkensystem. Die von Experimenten begleiteten Ausführungen des Grafen zeugten von einer so großen Anzahl wichtiger, bisher unerreichbarer Verbesserungen der drahtlosen Telegraphie, daß die zahlreichen, auch aus dem Auslande anwesenden Spezial-Fachleute willig anerkannten, daß Deutschland auf diesem Gebiete zur Zeit an der Spitze stehe.

— Die englischen Flottenmanöver sollen in diesem Jahre nicht in der Nordsee, sondern im Atlantischen Ozean stattfinden.

— In Frankreich dauern die Zerstörungen von Telephon- und Telegraphen-Leitungen an.

* Paris, 4. Juni. Die Presse äußert sich bisher sehr zurückhaltend über die Begegnung des deutschen mit dem russischen Kaiser, sie läßt aber einfließen, die politische Bedeutung sei gering, zumal die Anregung zu der Begegnung von deutscher Seite ausgehe.

Rom, 4. Juni. Prinz Max von Sachsen, bisher Theologieprofessor in Freiburg (Schweiz) soll zum Rektor der deutschen Nationalstiftung del Anima ausersehen sein.

Unruhen in Albanien.

Saloniki, 4. Juni. Die Unruhen in Süd-Albanien werden trotz gegenteiliger Meldungen besorgniserregend. Die Behörden haben alle Autorität verloren, das Militär ist unzureichend. Die Banden drohen bei weiteren Verhaftungen blutige Rache zu nehmen, Auch in Nordalbanien ist eine Verschwörung gegen das jungtürkische System aufgedeckt worden.

Von der Luftschiffahrt.

— Graf Zeppelin besuchte heute auf Schloß Fantasie bei Bayreuth Hauptmann Wilke und trat sodann im Auto eine Reise nach Berlin an.

)(Berlin, 4. Juni. Die beiden Militärluftschiffe sind nach schöner Fahrt um 8 Uhr in Tegel glatt gelandet.

— Im Lager von Sarlory werden Flugversuche mit einem vom Hauptmann Doron erfundenen Militär-Aeroplan, einem Zweidecker, bei dem Motor und Schrauben unterhalb des Schwerpunktes angebracht sind, vorgenommen werden.

London, 4. Juni. Der englische Luftschifferverein hielt gestern hier seine erste Jahresversammlung ab. Man betonte, England müßte alles daran setzen, die Vormacht der Luftschiffahrt zu werden. Die Regierung solle 600 000 Mark aufwenden, um einen Zeppelin-Ballon zu erwerben. Mit diesem deutschen Modell vor Augen würden bald die englischen Ingenieure imstande sein, etwas Besseres zu konstruieren. (Man wird den Herren einen Zeppelin auf dem Präsentierteller gratis zusenden!)

* Würzburg, 3. Juni. Der Amtsrichter Gehring wurde im Würzburger Schnellzuge mit schweren Verletzungen aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß er das Opfer eines Attentats geworden ist. Die Brieftasche mit einem größeren Geldbetrag fiel dem Räuber zur Beute.

* Würzburg, 4. Juni. Die Annahme, Amtsrichter Gehring aus Schalkau bei Sonneberg der Pfingstsonntag im Treuchtlinger Schnellzug schwer verletzt aufgefunden worden ist, sei das Opfer eines Raubattentats, entbehrt jeder Begründung. Es liegt lediglich Selbstmordversuch vor.

Vergiftung.

)(Pilsen, 4. Juni. In der Artilleriekaserne sind nach dem Genusse von Kartoffelsalat viele Soldaten erkrankt. 15 schwer Erkrankte mußten ins Lazareth gebracht werden.

Wasserhose.

)(Santander, 4. Juni. Eine Wasserhose überstürzte die Unterstadt und richtete großen Schaden an. Das Wasser stieg bis zur ersten Etage.

Vermischtes.

* Eine süße Spur. An das bekannte Freiligrathsche Gedicht „Der Blumen Rache" erinnert das Nachspiel zu einem Einbruch in einer Parfümeriefabrik Schönebergs. Zwei gewerbsmäßige Einbrecher hatten im September v. Js. in Schöneberg und Berlin mit außerordentlichem Erfolge gearbeitet. Ihre Spezialität waren Laden- und Kellereinbrüche in der Berchtesgadener-, Grunewald- und Apostel Paulusstraße. Für mehrere tausend Mark Garderoben und seidene Kleider hatte das saubere Paar erbeutet, als es gestern endlich bei einem Einbruch in den Lagerkeller einer Schöneberger Parfümerie- und Essenzfabrik sein Schicksal ereilte. Die Burschen waren in die Kontorräume der Firma eingedrungen und hatten dort sämtliche Pulte und Geldbehälter erbrochen. Da die Ausbeute jedoch keineswegs ihren Erwartungen entsprach, begaben sich die beiden in den Lagerkeller und drehten aus Aerger die Hähne sämtlicher Honigfässer auf. Hierauf leerten sie beim Scheine der Blendlaternen eine der dort befindlichen Kognakflaschen. Halb berauscht machten die beiden Kumpane sich nun daran, auch die Hähne der im Keller befindlichen Spiritus-, Benzin- und Aetherfässer zu öffnen. Um keine Explosion hervorzurufen, hatten die beiden Einbrecher vorher die beiden Blendlaternen gelöscht und tappten nun im Finstern in dem mit Dämpfen angefüllten Raume umher, der ihre Sinne vollends verwirrte. Mit Aufgebot ihrer letzten Kräfte gelang es den Burschen schließlich, das Freie zu erreichen. Beim Scheine der nächsten Laterne betrachteten sich dann die beiden Gauner und bemerkten zu ihrem größten Schrecken, daß die in der letzten Nacht erbeutete „Kluft" durch den ausgeströmten Honig vollständig ruiniert war. Trübselig schlichen sie ihrer in der Nähe belegenen Wohnung zu, ohne zu merken, daß der von ihren Kleidern abfließende Honig eine deutliche Spur hinterließ. Als einige Stunden später der Einbruch entdeckt wurde, war es der Polizei leicht, der süßen Spur zu folgen, und die beiden Verbrecher in ihrer Wohnung zu überraschen. Die Festgenommenen sind die Arbeiter Ernst Hackbarth und Erich Gerlach. Der Schaden der Fabrik beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(**Hamburg**, 5. Juni.

Wetter-Prognose für den 6. Juni.
Abwechselnd, sommerlich warm.

Witterungs-Beobachtungen vom 4. Juni.
Höchste Tagestemperatur: 18 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 10 Grad über Null.
Am 5. Juni, morg. 8 Uhr: 15 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

* A.-G. Neußer Eisenwerk, vorm. Rud. Daelen, in Heerdt bei Düsseldorf. Die auf den 25. Juni nach Köln einberufene ordentliche Hauptversammlung soll auch über folgende Punkte beschließen: Herabsetzung des Grundkapitals zur Beseitigung der Unterbilanz und Verstärkung der Rücklagen. Vorgeschlagen wird, das Grundkapital um 176 000 Mk., also von 1 000 000 Mk. auf 824 000 Mk., in der Weise herabzusetzen, daß je fünf der 220 Stammaktien zu einer zusammengelegt und die nach der Zusammenlegung verbleibenden 44 Stammaktien den Vorzugsaktien gleichgestellt werden; Wiedererhöhung des herabgesetzten Grundkapitals auf 1 000 000 Mk. durch Ausgabe von 176 neuen, den übrigen Aktien gleichberechtigten Aktien zu 1000 Mk.; Ausgabe von 400 000 Mk. durch Hypothek auf das verpfändbare Vermögen der Gesellschaft sichergestellten Schuldverschreibungen.

Schiffs-Nachrichten.
Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen 4. Juni 1909:
Kahn „Nieuwe Zorg" mit Rapssaat von Antwerpen.
„ „Voß u. Langen 1" mit Stückgütern v. Rotterdam.
„ „Cornelia" mit Weizen von Rotterdam.
„ „Adriana" mit Weizen von Rotterdam.

Abgegangen 4. Juni 1909:
Kahn „Maria" mit Kohlen nach Rheinau.

Fruchtpreise zu Neuß vom 5. Juni.

Neuer Weizen	1. Qual. trock. Ware	—	—
	2. „	26	20
	3. „	24	20
Neuer Roggen	1. Qual.	19	20
	2. „	18	20
Hafer	1. Qual.	18	40
	2. „	16	90
	3. „	15	40

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kil.	3,80	—4,00
Luzernerheu à 50 Kil.	4	40
Krummstroh à 500 Kil.	18	—
Breitdruschstroh à 500 Kil.	20	—
Kartoffeln à 50 Kil.	3,80	—4,00

Roggen 30 Pfennig höher.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	60	—
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	62	—

Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.

Rübkuchen per 1000 Kil. große	102	—
„ „ „ kleine	106	—
Kleie à 50 Kil.	6	20
Butter per Kilo	2	60
Eier (100 Stück)	8	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

+ Krefeld, 4. Juni. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität Mk 26,00 2. 25,00, ausländ. 1. Qual. 27,00, 2. 26,50; Roggen-Landware, 1. Qualität 19,00, 2 18,50, ausländischer 1. 22,25, 2. 21,00; Hafer, Landware, 1. Qualität 18,00, 2. 17,00, ausländ. 1. Qual. 20,50, 2. 19,50; Futtergerste 1. Qual. 14,40, 2. 14,20; Mais, Mixed 17,50, runder 1. Qual. 17,00, Cinquant, 1. Qual. 18,75, 2. 00,00; Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 33,50 bis 34,50; Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 12,50, 2. 11,50, Bollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 16,20, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —.—. Landwaare: Weizen, wenig angeboten, in Roggen und Hafer einiges gehandelt, Stimmung fest. Futtermittel: steigend, bei großer Nachfrage. Auslandwaare: Weizen, die Preise sind in gleicher Höhe geblieben, wie in der Vorwoche. Roggen, Angebot etwas stärker, Preise unverändert fest. Hafer, sehr fest, Nordrußland sowohl als auch Argentinien hat seine Forderungen wieder mehrere Mark erhöht. Gerste, ist auch um mehrere Mark gestiegen, Angebot verhältnismäßig klein. Mais, unverändert fest, Preise erhöht.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für die **kath. Mission St. Michael** für den Dampfer „Gabriel" aus Holzh eim ung. 2,— Mk.

Civilstand der Bürgermeisterei Kaarst.
pro Monat Mai.

Geburten. Am 5. Mai: Maria Katharina, T. v. Weißwarenhändler Heinrich Stricker. — Am 7.: Karl, S. v. Landwirt Johann Wilms. — Am 5.: Cornelia, T. v. Fabrikarbeiter Gerhard Spicker. — Am 8.: Margareta, T. v. Schneider Anton Körperich. — Am 19.: Anna Maria Helena, T. v. Bahnarbeiter Hermann Bendt. — Am 22.: Louise, T. v. Zeitungsbote Jos. Schlechtriem. — Am 23.: Josef Peter Hubert, S. v. Ackerer Peter Becker. — Am 22.: Christina Sibilla, T. v. Tagelöhner Jakob Leßmann. — Am 30.: Jak., S. v. Fabrikarbeiter Josef Henzen. — Am 29.: Elisabeth Maria, T. v. Schreiner Jak. Odenthal.

Sterbefälle. Am 11. Mai: Moritz Schlechtriem, 3 Jahre 3 Mon. alt. — Am 27.: Heinrich Klömpges, 10 Wochen alt.

Heiratsverkündigungen. Johann Hermann Josef Hermans, Ingenieur zu Krefeld, und Christina Frommen, zu Kaarst. — Wilhelm Esser, Bäcker, zu Kaarst, und Maria Katharina Linnertz, zu Neuß.

Heiraten. Am 24. Mai: Johann Hermann Josef Hermans, Ingenieur, zu Krefeld, und Christina Frommen, zu Kaarst.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 8. Juni cr.
wird auf dem **Friedhofe** ein

Blumenmarkt

abgehalten, auf welchem auch

frische Buketts

feilgehalten werden. **Standgeld wird nicht erhoben.**

Es wird ersucht, die gewünschten Plätze umgehend im Polizeibureau anzumelden.

Neuß, den 3. Juni 1909.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

82 Dienstmädchen, Landmädchen, Knechte, Kutscher, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen, Köchinnen, Stützen, suchen Stellung im „**Stellen-Boten**" Dingelstädt, Eichsfeld. Rückporto.

Viehwärter
für 6 Kühe und Gartenarbeit gesucht.
Wilh. Conrads, Büderich.

Zum baldigen Eintritt suche wohlempfohlenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Etwas Kenntnisse im Kochen erwünscht.
Frau Apotheker Fraussen, Löwen-Apotheke, Düsseldorf.

Stundenmädchen für morgens gesucht. Breitestr. 89 I.

Ordentlich. **Schmiedegesellen** sucht **Peter Schmitz**, Neußerfurth.

Tüchtige Schreinergesellen sofort gesucht.
Neuß, Oberstraße 81.

Tüchtiger Schreiner
mit guten Zeugnissen **sofort gesucht.**
Bernh. Koch, Furtherstr. 19.

Stellmachergeselle sofort gesucht. **Heinrich Moll**, Holzheim.

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Rheinstraße Nr. 33.

Unabhängiges
Mädchen oder Frau
zum Waschen u. Putzen gesucht.
Kapitelstraße 51.

Ein **braver Bäckergeselle** zum 8. Juni sowie ein **Lehrling** gesucht.
Arnold Helten, Konditorei, Zollstraße 4.

Mehrere tüchtige Schneider
in und außer dem Hause für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht.
L. Winter,
Hemmerden,
Stat. Capellen-Wevelinghoven.

Ordentlicher **Junge** als
Laufbursche
für die Buchhandlung, sowie ein **Lehrling** für Buchbinderei gesucht.
Mathias Istas, Grevenbroich.

Für einen Sohn ordentlicher Eltern wird Stelle als **Laufbursche** gesucht.
Wer, sagt die Exped.

Schöne Kappuspflanzen
hat abzugeben **Wwe. Heinrich Plück, Grimlinghausen.**

Freibank.
Verkauf von **rohem Schweinefleisch** von 3 Uhr ab.

Braves Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Hoher Lohn, viele Geschenke.
Frau Dr. Fützenich
Giesenkirchen.

Jung. brav. **Mädchen** fürs Geschäft und Haushaltung sofort gesucht.
J. Cavadino, Neuß,
Crefelderstraße 51,
Fisch- und Delikatessenhandlung.

Junges **Mädchen** findet in kleinem Haushalte leichte und angenehme Stelle bei gutem Lohn. Wo sagt die Expedition.

Gesucht in Privathaus für jetzt oder später ein besseres, katholisches
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, bei Familienanschluß, für Küche u. Hausarbeit, außer große Wäsche.
Düsseldorf, Paulusplatz 9, am Zool. Garten

Viehstall-Dünger
zu verkaufen.
Niederwallstraße 6.

Marian. Jünglings-Congregation der Pfarre Bedburdyck.

Sonntag, den 6. Juni, gleich nach der Segens-Andacht

Congregations-Andacht mit Vortrag
in der **Pfarrkirche.**

An demselben Tage, nachmittags 6 Uhr:

Monats-Versammlung
im Saale des **Dycker Weinhauses** in **Damm.**

Tages-Ordnung:
1. **Vortrag** des hochw. Herrn Pater Superior Kassiepe.
2. Mitteilungen über: a. eine Wandertour, b. Turnen und Bewegungsspiele.
3. **Liedervorträge** des Kirchenchores von St. Nikolaus.

Liederbücher mitbringen.

Zu dieser Versammlung sind besonders die mit Ostern der Schule Entlassenen, ferner die Väter der Mitglieder, sowie alle Freunde des Jugendvereins, dringend eingeladen.

Der Präses.

†

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen

Herrn **Bürgermeister**

Carl Wenders,

findet Montag, den 7. Juni, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

III. Orden.

Sonntag, den 6. Juni in der St. Sebastianuskirche um 8 Uhr hl. Messe für das verstorbene Mitglied

Hub. Worrings.

Exercitantenbund.

Sonntag, morgens 8 Uhr, in der St. Sebastianuskirche

hl. Communion.

Bekanntmachung.

Die **Hundesteuerhebeliste** liegt vom 7. dss. Mts. ab 14 Tage auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen. Gegen die Heranziehung zur Hundesteuer kann binnen 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist Einspruch erhoben werden. Die Berücksichtigung später erhobener Einsprüche ist nicht zulässig.

Glehn, den 3. Juni 1909.

Der Bürgermeister:
Krisinger.

Kapitalien

beliebiger Höhe gegen gute 1. Hypothek ist auszuleihen beauftragt.

Neuß. Adam Schwarz
Auktions- u. Commissionsgeschäft
Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Ackergütchen

gesucht in der Umgegend von Neuß, ca. 15 Morgen.

Näheres in der Expedition.

Privat- und Geschäftshäuser

sowie **Baustellen** hat zum Verkauf an Hand

Neuß. Adam Schwarz
Auktions- u. Commissionsgeschäft
Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Ein-Familienhaus

in **Neuß** oder **Umgegend** zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Näheres **Chr. Wichmann,**
Solingen, Schwertstr. Nr. 18.

Von kinderlosem Ehepaar in **Holzheim, Büttgen** oder deren Nähe ein **Häuschen oder Wohnung** mit Stall, Garten und ¼—1 Morgen Land oder Wiese zu mieten gesucht.

Angebote an
Heinrich Franz,
Düsseldorf,
Bogenstraße Nr. 16.

Erste Etage,

4 Zimmer, zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Bahnstr. 7a, 1. Etage

abgeschlossen, 4 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres **Oberkassel,** Düsseldorferstraße 68. Zu besichtigen zwischen 10—1 Uhr.

Wohnung

von 3 Räumen per sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Offerten unter **O 975** an die Expedition dsr. Ztg.

Zum 1. Juli **2 Zimmer** an ruhige Familie zu vermieten.
Bergheimerstr. 88.

Ein freundl. gut möbliertes **Zimmer** bei ruh. Fam. i. schön. Stadtteil mit Pension zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **K 93** an die Expedition.

Zuverlässiger

Maschinist,

1 Einleger und **3. Mann** mit besten Zeugnissen, suche für meine **Dampfdrescherei.**

Helpenstein, Immerath, Otzenrath Tel. 15.

Tüchtige Plätterei
sucht
Wilh. Gärtner, Stuckgeschäft, **Neuß,** Nordkanal-Allee 18.

Sofa 10 Mk., vollständiges Bett 40 Mk., Tische, Stühle, Eich., Schlafzimm., neu, Klavier, Herde, Oberstraße 93.

Mehr. Zierbäume u. Pflanzen bill. zu verkaufen. Mühlenstr. 56.

Jugendverein „Fortitudo", Neuß.

Sonntag, den 6. Juni, morgens ½8 Uhr, in **St. Sebastianus:** Gemeinschaftl. heil. Kommunion; erster aloysianischer Sonntag. — Nachmittags 6 Uhr im Gesellenhause Versammlung mit **gemeinschaftl. Beratung.** Turn- und Musikunterricht wie gewöhnlich.

Donnerstag, den 10. Juni (Fronleichnam) Beteiligung an der Quirinusprozession, Aufstellung um 8½ Uhr auf dem Münsterplatz (Haus Nr. 15.) Nachmittags 6 Uhr Versammlung im Gesellenhause.

Freitag, den 11. Juni abends 8¼ Uhr im Gesellenhause **Vorbereitung.**

Der Vorstand.

Stadtgarten- **Restaurant**

Sonntag, den 6. Juni,

Vormittags-Konzert

ausgeführt v. d. Kapelle des 15. Feld.-Art.-Reg.

Freier Eintritt. — Kein Bieraufschlag.

Hochachtend
Josef Sommer.

Kegelklub Alle Neun Barrenstein



feiert am **Sonntag, den 6. Juni** im festlich geschmückten Saale des Wirten Herrn **Theodor Käter** sein

1. Stiftungs-Fest

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen später **Ball.**

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Kleinenbroich.

An den 3 Kirmestagen, den 6., 7. und 8. Juni:

Grosses



Taler- Kegeln.

Hierzu ladet ergebenst ein

Rudolf Jordans. „Hotel zur Post."

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 7. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,

werde ich zu **Kaarst:**

2 Transportwagen,
1 Häckselmaschine,
1 Viehkessel (500 L. Inhalt),

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Versammlung der Kaufliebhaber in der Wirtschaft **Götzen.**

Gatzen, Gerichtsvollzieher kr. A. in Neuß.



Kellers Einkochapparate und Einmachgläser
sind die besten.
Verkaufsstelle
Lorenz Rütten
Grevenbroich.

Für Erholungsbedürftige

herrlichen, ruhigen Landaufenthalt, mit großem schattigen Park, direkt am Rhein gelegen, empfiehlt zu billigst. Tagespreisen Fremdenpension **Rud. Schmitz, Casbach** bei **Linz** a. Rh.

Billigster Einkauf.

Schw. Frauenpaletots, in Tuch und Kammgarn . 23, 18, 14, **12 M.**

Farbige Paletots u. Staubmäntel 14, 10, 8, **5 M.**

Nur bei:
Adolph Hirtz,
Grevenbroich
Steinweg.

Besicht. ohne Kaufzwang erb.

Modes.

Ausverkauf

wegen Umzug

zu jedem annehmbaren Preis.

Käthe Tappermann,
Neuß, Neustraße 10.

Schlachte für die Kirmestage eine junge fette

Kuh

und halte mich den verehrten Bewohnern von Büttgen-Vorst und Umgegend bestens empfohlen.

Joh. Kluth,
Büttgen-Vorst.

Für Fronleichnam

Ständiges Lager in

Fahnenspitzen und Knöpfen.

Mech. Drechslerei,
Martin Klöden,
Mühlenstr. 20.

Schwertragendes Rind

zu verkaufen.
Grevenbroich, Nordstraße 95.

4000 Pfund

Grashen

zu kaufen bei
Dahmen, Norf.

Tadellos erhaltene

Schreibmaschine

„Ideal" billig zu verkaufen.
M. Istas, Buchhandlung, Grevenbroich.

Männer-Gesang-Verein „Männerchor" Holzheim.

Sonntag, den 6. Juni, feiert obiger Verein im Saale von **Wilhelm Tieves** sein

1. Stiftungsfest.

3 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine, darnach **Festzug** durch den Ort. Nach Beendigung desselben großes

Vocal- u. Instrumental-Konzert.

Von 8 Uhr an

geschlossener Festball.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

St. Sebastianus Schützen-Verein Büttgen.

An den Tagen 13., 14., 15. Juni:

Großes Schützen-Fest.

Neuzeitliche schöne Lokale.

Städt. Kapelle Neuß sowie Tambour-Korps Neuß.

Beste Zugverbindungen nach allen Richtungen.

Der Turnverein Germania Straberg

feiert am **Sonntag, den 6. Juni** sein

4. Stiftungs-Fest

verbunden mit

Schau-, Preis- und Ehrenpreis-Turnen

von 11 Uhr an. — Von 4 Uhr an

Tanz-Vergnügen.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

St. Sebastianus-Schützengesellschaft Kaarst.

Sonntag, den 6. Juni cr., abends 7 Uhr, im Lokale **Pet. Scheuren** (Mobishof)

General-Versammlung

behufs **Besprechung eines Schützenfestes,**

wozu alle hiesigen Bürger und Bürgerssöhne hiermit freundlichst eingeladen sind.

Der Schützenkönig.

Frühkirmes Uedesheim.

Sonntag, den 6. Juni findet beim Unterzeichneten von 4 Uhr ab

Tanz-Musik

statt, wozu freundl. einladet

Hub. Boes, Gasthaus zur Ponte.

NB. **Pr. Dietrichs-, Pilsener-, Sonnens Lagerbier.**

Zur Hamm Frühkirmes,

Hecker's Garten-Restaurant Düsseldorf-Hamm.

Telephon Nr. 1014 **Telephon Nr. 1014.**

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juni

Großer Festball,

verbunden mit großem **Spargelessen.**

Montag-Nachmittag:

Großes Garten-Concert.

Spezialität: Echt Prager Schinken in Burgunder.

Jos. Sacha.

Montag beginnen meine

95 Pfg.-Tage.

Näheres besagt die Montags-Annonce.

Max Müller,

Neuss, Markt 1.

Sehr guterhaltenes

Geflügelhaus

mit geschlossenen Volieren, eingerichtet für zirka **20 Tauben** und **30 Hühner, billig** abzugeben.

Neuß, Canalstr. 51, 1. Etg.

Gebr. Möbel Oberstraße 93.

Schöne

Kappuspflanzen

hat abzugeben
Jansen,
Büttgener Sauerkrautfabrik

Ein wenig gebr. **Petroleum-Ofen,** 2löcher., billig zu verkauf. Rheidterstraße 79.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 6. Juni 1909, Abends 8½ Uhr

Versammlung mit Vortrag.

Besprechung wichtiger Mitteilungen.
Bericht über den Pfingstausflug.
Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Präses.

Theater-Gesellschaft „Novesia" Neuß.

Sonntag, den 6. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr
im Vereinslokal von Herrn **Franz Kraus** (Markt)

Frühlingsfest,

bestehend in **Konzert** und geschlossenem **Tanzkränzchen,** wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Auf zum Konkordia-Saal

H. Schmitz, Neußerfurth.

Der **Theater-Verein „Mineradoe"** feiert am **Sonntag, den 6. Juni** sein

2. Stiftungsfest

verbunden mit

Theater-Wettstreit und Verlosung.

Während der Pause und zum Schluß des Theaters **frei Tanzen.**

Getränke nach Belieben.

Der Vorstand des Theatervereins „Mineradoe".

Sonntag, den 6. Juni 1909

Großes Geld-Preiskegeln

im **Hotel-Restaurant Koppenburg Neuß,** Crefelderstr. 19

Anfang 11 Uhr morgens. Listenschluß ½11 Uhr abends.

1. Preis 40 Mk., 2. Preis 25 Mk.,
3. „ 15 „ 4. „ 10 „
5. Preis 5 Mk.

1 Kugel 2 Kugeln

Los 25 Pfg.



Es ladet ergebenst ein **D. O.**

St. Bonifatiusverein

St. Quirin.

Sonntag Morgen ½12 Uhr

Zusammenkunft der Sammlerinnen

im **Waisenhause.**

Es ladet freundlichst ein
Der Präses:
Kaplan **Geller.**

Verbandskalender.

Christl. Holzarbeiter-Verband,
Zahlstelle Neuß.

Samstag, den 5. Juni, abends 9 Uhr, im Lokale **„Konsum", Markt 15:**

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Sekretärs Kollegen Beiteke,
2. Bericht über die Konferenz in Düsseldorf,
3. Mitteilungen.

Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, für möglichst pünktlichen und zahlreichen Besuch Sorge zu tragen.

Die Ortsverwaltung.

Verbandskalender.

Kath. Arbeiter-Verein Weißenberg.

Sonntag, den 6. Juni:

Beteiligung an der Fahnenweihe in Osterath.

Abmarsch **12,45 Uhr** von der Kirche zu Weißenberg.

Um rege Beteiligung bittet
der Präses.

Jungfrauen-Congregation

der Marienpfarre.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Versammlung der Gesang-Abteilung** auf der Orgelbühne.

Hotel Esser, Grevenbroich.

Sonntag, den 6. Juni cr.

Grosses Künstlerkonzert

Anfang 4 Uhr.
Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Josef Esser.

St. Bonifatiusverein

St. Quirin.

Sonntag Morgen 11½ Uhr im Marienhause:

Quartettprobe.

Es ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

Neußer Altertums-Verein.

Sonntag, den 6. Juni sind unsere

Sammlungen im Obertor

von **morgens 11—12½ Uhr** zur **freien Besichtigung** dem Publikum geöffnet.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Novesia".

Heute Abend

Probe, Besprechung wegen Ausflug.

Der Vorstand.

Fuhrwerks-Verein Neuß.

Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 5 Uhr, **Versammlung** im **Marienbildchen.**

Wichtige Besprechung betr. des Historischen Festzuges, wozu alle Interessenten u. Freunde höflichst einladet

Der Vorstand.

Prozessions-Verein für Kuechtsteden

zu Ehren der schmerzh. Gottesmutter Maria.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr Abfahrt.

Der Vorstand.

Agitationskommission

d. fr. K. V. E. i. M.-Gl. K. V.

Samstag, den 5. Juni 1909,

Sitzung

im Lokale Markt 15.

Um pünktl. Erscheinen bittet

Der Vorsitzende.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag Morgen 11½ Uhr im Marienhause:

Quartettprobe.

Es ladet ergebenst ein.

der Vorstand.

Kath. Jünglings-Verein Weißenberg.

Sonntag Nachm. 5 Uhr **Versammlung** bei **Schmalbach** (Besprechung der Statuten). Darnach gemeinsamer **Spaziergang.**

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Präses.

Eilt!! schon nächsten **Donnerstag,** den 10. Juni **Ziehung** der Marienburger Lotterie. **Los nur M. 1.—. Gewinne** 1. W. v. **Mk. 69 000: 10 000, 4800, 3500, 2500, 2000, 1200 und 47 Gewinne 30 000 Mk. u. s. w.** **zahle Bar aus.** **C. W. Korten,** Neuss, Niederstr. 62.

Günstigste Möbel-Kaufgelegenheit

wegen demnächstiger Räumung meiner Lokalitäten

Neustrasse 16, 18 und Michaelstrasse 3.

Salon „Mahagoni“ — früher 975.— jetzt **800.–**
bestehend aus: 1 Salonschrank, 1 Umbau mit Krystall-Spiegel, 1 Salontisch, 2 Stühle, 1 Sofa mit 2 Sessel . . .

Speisezimmer „Eichen“ — früher 1175.— jetzt **995.–**
bestehend aus: 1 Büffet, 1 Credenz, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle . . . . . .

Herrenzimmer „Eichen“ — früher 1275.— jetzt **1095.–**
bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Standuhr, 1 Umbau, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Sessel . . . . . .

Schlafzimmer „Mahagoni“ — früher 925.— jetzt **795.–**
bestehend aus: 1 3tür. Schrank mit Krystallspiegel, 1 Waschtoilette mit Krystallspiegel u. Marmor, 2 Waschkonsolen mit Marmor, 2 Bettstellen mit Patentmatratzen u. Decken oder Sprungrahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer

Schlafzimmer „Eichen“ — früher 600.— jetzt **475.–**
bestehend aus: 1 2tür. Schrank mit Krystallspiegel, 1 Waschtoilette mit Krystallspiegel und Marmor, 2 Waschkonsolen, 2 Bettstellen mit Patentmatratzen und Decken oder Sprungrahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer . . .

Küche „Eichen gestr.“ — früher 185.— jetzt **145.–**
bestehend aus: 1 Büffetschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle . . .

Chr. Schellens,

Haupt-Eingang: **Promenadenstr. 75-77**
vis-à-vis der Post.

Genossenschaft für Handwerk u. Kleingewerbe zu Neuß, e. G. m. b. H.

Bilanz-Conto.

Aktiva			Passiva		
Kassenbestand	821	15	Creditoren	48318	08
Wechselbestand	8192	77	Spareinlagen	103778	07
Debitoren	165446	72	Geschäftsanteile	15195	—
Gründungs- und Anschaffungskosten	220	40	Reserve	2208	96
			Hülfsreserve	1654	60
			Rückständige Dividende	4	—
			Reingewinn	3522	33
Mk.	174681	04	Mk.	174681	04

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme			Ausgabe		
Zinsen und Provisionen	9574	55	Zinsen	5773	14
			Geschäftsunkosten	279	08
			Reingewinn	3522	33
Mk.	9574	55	Mk.	9574	55

Die Genossenschaft hatte am 31. Dezember 1908 151 Mitglieder mit einer Haftsumme von Mk. 30600 gegen 131 Mitglieder mit einer Haftsumme von Mk. 26400 im Vorjahre.

Das Geschäftsguthaben der Genossenschaftsmitglieder hat sich von Mk. 11625 auf Mk. 15195 erhöht.

Neuß, den 5. Juni 1909.

Genossenschaft für Handwerk u. Kleingewerbe zu Neuß, e. G. m. b. H.

Rob. Lonnes jr. Peter Marx. C. Wingender.

2. Etage
in ruhigem Hause von 2 Pers. per 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. J 92 an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Vollständige Küche 100 u. 70 Mk. Oberstraße 93.

Weißnäherin sucht noch einige Kunden. Wer sagt die Expedition.

Vereinskalender Grevenbroich.

Jünglingsverein.

Sonntag, den 6. Juni: Abends 6 Uhr **Versammlung** beider Abteilungen im Vereinslokale.
T.-O.: 1) Fronleichnamsprozession;
2) Jahresbericht u. Rechnungsablage;
3) Gründung einer Fußball-Abteilung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Grimlinghausen.

Der Radfahrerverein „All Heil“ feiert am **Sonntag, den 6. Juni** sein

5. Stiftungsfest

verbunden mit

Preis-Corso, Blumen-, Reigen- und Kunstfahren.

Beginn des **Corsofahren** 4 Uhr. Nach demselben **Reigen- und Kunstfahren** im Lokale des Herrn **Mathias Meuter** und

Tanzvergnügen

bei **Wwe. Haltern.** Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Drusushof, Neuss.

Sonntag, 6. Juni, von 5 Uhr ab: Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15 aus Saarburg unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn Vitz.

Entree frei. **Entree frei.**

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Weyers i. V.: August Sandweg.

Neusser Turn-Verein von 1848.

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Bezirks- und Kreisturnfest. — Nacht-Turnfahrt. — Turnen der Männerriege. — Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten. **Der Turnrath.**

Fast **neues Fahrrad,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. Büttgerstraße 53.

Turnerschaft Neuss.

Heute Samstag abend punkt 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Restauration **Peypekus.**

T.-O.: Bezirksfest, Kreisfest, volkstümlich Turnen, Turnfahrt u. Verschiedenes.

Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet

Der Turnrat.

23. Ziehung der 5. Klasse 220. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 5. Juni 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Juni 1909, vormittags. Nachdruck verboten.

319 706 812 1233 322 80 404 11 578 79 639 55 725 27 2089 [40000] 218 326 536 618 980 3205 339 [500] 460 665 71 941 [1000] 43 4421 531 38 775 5160 309 422 [1000] 48 528 747 6305 15 [1000] 17 56 61 424 32 536 730 908 9 7356 454 70 556 678 8004 56 125 341 61 624 78 [500] 784 9173 236 340 438 80 [500] 580 646 49 62 74 825 932

10258 355 690 11144 305 34 443 [1000] 520 617 947 [500] 12249 904 18394 458 556 619 829 972 14185 230 421 911 15162 [500] 780 876 938 16041 108 83 [500] 218 348 623 872 989 17035 [1000] 142 355 640 751 73 [500] 18026 [500] 37 843 437 505 [500] 622 980 942 63 19192 281 435 511 620 852

20080 426 56 89 502 10 86 638 80 798 [500] 975 21055 175 260 77 539 803 22125 330 [500] 92 [1000] 648 56 918 23041 324 430 555 95 779 992 24158 272 [500] 369 465 602 744 816 25008 54 307 51 76 531 77 75 26052 [3000] 115 536 675 752 27202 332 400 603 773 93 853 28013 [1000] 18 34 242 [500] 392 [1000] 501 16 613 24 [1000] 26 759 853 29078 154 316 44 95 425 43 551 [1000] 685 718 56

30096 106 78 244 99 384 463 647 787 862 31086 179 295 490 727 852 943 32056 460 520 607 42 43 759 90 848 [1000] 33098 [500] 220 44 228 444 92 986 34030 206 44 374 95 408 588 628 91 962 35035 288 914 [1000] 36099 166 73 [1000] 96 [500] 300 29 406 7 97 500 601 45 37149 56 86 378 584 90 38115 934 39008 21 101 515 44 [3000] 88 696 910 24 [3000] 70

40018 202 [500] 301 484 524 602 69 [1000] 626 938 41250 81 [1000] 341 45 63 431 42111 250 98 651 99 735 43076 305 [1000] 55 459 [500] 81 [500] 603 74 95 720 29 [500] 44004 149 [1000] 305 19 279 55 45006 18 233 321 458 508 602 46000 164 779 92 928 47245 568 908 48307 408 47 706 866 945 49148 239 456 641 907

50192 332 440 51045 465 641 709 98 816 999 [5000] 52076 374 532 920 53188 242 547 618 29 848 [500] 54081 279 317 518 43 69 972 55108 [2000] 509 10 769 91 862 56011 [500] 46 52 457 67 99 562 623 [3000] 796 865 82 [3000] 908 57005 117 221 341 90 494 500 807 939 58004 279 439 526 960 59086 88 180 86 324 597 761

60159 [3000] 94 385 409 778 [500] 858 68 61036 143 229 303 491 62076 269 [500] 670 713 63028 33 91 436 589 755 822 47 64078 145 69 69 241 452 653 [500] 837 66 72 65111 19 38 293 660 785 828 938 [3000] 66143 246 [500] 321 545 668 [1000] 709 67063 140 78 215 332 543 84 [500] 71 828 80 999 68032 293 552 607 26 [5000] 870 79 91 [500] 937 69289 417 567 638 974

70031 90 144 243 380 508 684 837 977 71138 [1000] 200 311 550 944 72030 289 [3000] 482 522 606 32 969 73082 91 198 641 782 966 74203 61 373 404 28 596 656 709 16 35 60 75033 [500] 64 290 461 [500] 518 842 997 [1000] 76535 55 639 723 49 81 869 77140 [500] 810 943 64 78332 469 89 527 830 47 926 79003 29 187 [500] 651 80 740 849 [3000]

80019 135 242 319 414 587 617 25 [500] 72 739 923 [1000] 81050 224 25 [3000] 59 324 [500] 54 91 440 673 934 82284 636 49 83255 589 812 84171 385 526 899 948 77 85318 448 570 703 806 909 [1000] 73 86320 408 54 64 [500] 589 809 25 69 87023 102 [1000] 40 204 638 [1000] 88043 73 89056 80 155 300 427 78 509 617 724 96 873 84

90260 333 422 67 579 731 99 807 929 91036 187 227 40 [3000] 834 92068 136 39 365 [500] 574 672 80 85 854 91 93291 [500] 99 357 836 53 907 94081 176 315 69 417 671 [1000] 78 929 95198 226 311 [30000] 61 70 418 511 627 858 981 96202 [500] 65 518 90 [1000] 703 97029 109 222 301 7 92 887 916 26 98093 224 81 527 640 705 38 48 63 93 901 99163 345 604 96 799 811

100418 71 840 [3000] 932 101134 43 373 89 505 102133 223 414 913 [3000] 103021 144 299 804 [500] 840 104033 86 181 358 572 [500] 768 105228 464 666 76 [500] 781 917 106049 [500] 196 272 736 890 917 107290 675 108008 225 92 883 87 420 56 731 944 109023 174 272 642 48 95 700 79 879 912 70 91

110079 97 723 872 111146 49 [500] 720 930 112041 146 464 595 705 [1000] 829 [1000] 67 [500] 91 914 [500] 38 113063 [3000] 195 [3000] 263 [500] 607 722 98 114015 [1000] 252 599 852 973 115088 201 7 402 [500] 555 611 713 28 33 869 [3000] 116025 123 38 647 751 77 117073 138 259 843 670 716 834 50 118163 [1000] 215 25 91 [500] 543 84 617 741 974 119146 90 435 [1000] 618 709 681

120154 220 302 434 599 600 1 15 78 930 121061 132 446 843 122057 66 [1000] 84 97 260 314 406 74 630 31 54 94 873 959 71 123526 45 71 443 [1000] 616 901 124110 208 400 [1000] 64 744 605 125401 93 567 126076 107 [1000] 24 [500] 84 [3000] 231 75 418 679 709 [1000] 937 127009 80 195 522 634 45 746 969 128024 151 [1000] 78 366 90 440 514 735 88 816 57 99 129323 46 [500] 673 [500] 865 78

130024 179 380 680 [500] 701 [500] 131102 66 88 217 30 97 330 86 687 [500] 861 78 930 132058 178 390 649 [1000] 66 [10000] 847 96 133381 480 90 587 969 134160 546 608 792 920 135006 81 85 248 61 80 439 78 556 62 [1000] 679 717 44 995 136636 80 805 918 62 87 137162 267 618 88 762 81 91 960 78 138188 278 711 913 139157 75 984 427 80 639 94 [1000] 810

140002 170 [10000] 661 724 885 141808 73 91 717 [500] 142058 [500] 141 77 382 627 735 143824 28 144096 [3221632 48 [500] 871 [1000] 73 981 145062 70 137 75 265 90 396 432 556 664 686 943

146028 59 272 448 519 618 753 829 93 147143 255 309 408 727 79 880 148006 37 244 [1000] 402 668 743 807 964 149067 225 97 440 71 622 [500] 69 758

150032 188 254 75 371 [1000] 489 627 818 25 151091 508 [3000] 21 634 62 776 815 982 152049 275 308 467 638 [500] 42 779 153128 211 630 741 908 [1000] 154277 85 87 441 527 96 872 [40000] 155089 137 84 312 28 55 71 407 721 [500] 31 850 56 156437 721 961 157025 87 327 416 82 547 729 158630 802 [500] 19 68 159221 360 518 83 617 [3000] 886

160025 133 71 849 [1000] 449 [1000] 521 764 78 800 161059 151 412 606 88 706 14 [500] 696 909 162279 584 645 833 52 964 98 163216 51 64 90 [1000] 326 497 516 664 [1000] 74 [500] 79 [500] 777 924 42 164075 130 402 530 657 929 31 52 165088 272 406 54 616 188 491 586 621 772 [3000] 86 13005 96 465 717 967 [500] 14057 61 [500] 745 [5000] 59 988 166567 [1000] 731 72 937 167202 89 155 77 396 413 521 653 866 952 62 15166 99 [1000] 472 599 707 [1000] 346 168089 493 743 825 66 169111 [1000] 79 [500] 589 [500] 420 16068 79 162 331 71 503 691 745 971 [500] 73 17051 [1000] 56 64 185 824 52 992 [500] 268 321 950 18174 330 51 449 639 59 88 [3000] 807 87 [500] 19000

170039 256 [1000] 367 553 58 683 708 884 171365 409 777 881 65 122 35 344 76 612 31 953 172200 23 582 841 173102 849 656 717 [1000] 955 174196 20271 877 21115 394 583 744 22065 74 135 358 [500] 714 52 175046 207 355 669 86 924 40 176289 429 820 177016 195 314 34 842 23012 66 596 607 840 97 24195 411 92 978 25093 104 223 97 466 595 661 65 985 178270 390 [500] 512 [500] 14 [1000] 52 79 809 98 581 778 946 26042 77 363 97 [500] 440 505 [500] 713 [1000] 826 914 179088 109 553 820 963 80 27320 54 559 726 89 866 92 28397 605 762 894 29015 138 398 409 878 922

180327 58 492 [3000] 509 622 35 993 181175 226 402 24 638 929 30013 57 202 18 527 947 79 31070 131 33 44 516 25 655 839 41 182116 [500] 453 619 729 982 183083 [3000] 155 324 589 184461 69 900 71 32021 410 532 629 864 33209 43 61 402 787 806 994 34038 654 815 58 185028 111 271 373 186157 313 62 453 569 646 78 91 230 [3000] 708 [3000] 187131 404 553 [1000] 61 853 [500] 988 765 820 28 941 [3000] 187131 404 553 [1000] 61 853 [500] 988 267 370 [500] 684 731 840 35299 [500] 303 93 432 524 640 723 99 188021 88 503 24 774 88 189077 157 222 324 61 438 511 48 645 747 997 39131 423 44 37062 194 301 38043 [500] 210 69 354 798 806 49 881 940 39025 243 54 810

190135 245 [500] 578 653 732 66 802 [3000] 191073 [500] 121 398 712 192155 314 596 779 642 69 986 193176 410 49 55 543 194362 [500] 518 [1000] 646 52 775 195039 52 [500] 77 93 162 554 606 715 51 196002 311 681 720 27 955 85 197068 419 64 867 70 74 949 198000 41 351 510 71 645 199197 452 517 929

200777 893 924 60 201042 179 552 696 724 999 202024 154 392 512 621 701 20 816 47 973 203022 249 89 304 430 77 501 872 772 898 [3000] 52153 57 280 [500] 536 553 637 53013 337 [3000] 56 204243 47 401 687 753 939 205000 88 136 246 410 653 753 [1000] 588 730 806 934 54065 202 56 74 376 529 65 84 95 802 55392 483 909 206127 251 397 453 207005 49 [500] 372 627 892 [500] 988 [1000] 687 790 [3000] 56092 356 497 844 64 57033 576 673 58038 208058 62 [1000] 361 [500] 460 560 803 15 209023 282 427 28 60 272 [10000] 489 59016 21 128 204 57 540 652 704 59 679 969

210033 36 120 [500] 73 442 623 211082 238 97 608 212259 71 60245 64 328 [500] 913 61100 430 66 99 767 939 62067 167 320 68 458 672 817 93 213415 [1000] 57 731 92 94 214218 34 376 390 435 96 525 [1000] 44 96 [3000] 688 760 63108 296 302 520 935 423 [1000] 507 18 36 215140 572 [3000] 81 696 969 216068 244 414 64042 103 56 345 483 889 65255 484 647 929 [500] 30 66656 88 581 716 813 959 82 217049 646 76 726 39 957 [500] 218508 123 261 108 433 515 679 747 [3000] 63 93 996 67406 527 698 789 829 [500] 330 [500] 463 547 640 45 66 94 [1000] 851 90 219043 [1000] 145 [500] 60 918 68058 140 78 243 547 648 72 69252 390 592 [1000] 726 79 98 439 68 519 [1000] 25 850 58 63 807 15 [1000]

220156 64 89 419 81 749 221066 [500] 459 771 86 855 98 70300 749 811 12 908 71909 63 72036 239 64 347 495 708 19 24 222041 58 518 633 223025 225 802 29 224113 36 230 342 89 457 878 985 73148 50 358 75 461 [1000] 702 923 49 74015 111 271 546 [500] 563 601 708 57 73 903 [500] 225039 98 106 396 436 67 677 712 601 23 [3000] 763 75035 215 424 86 505 891 96 971 76181 206 311 802 8 61 901 33 [500] 226086 193 431 76 546 842 920 227064 58 520 91 642 891 916 37 77063 116 414 535 [1000] 78149 396 402 780 832 918 98 79708 871 170 67 232 33 58 [500] 512 843 910 228165 329 44 784 803 [1000] 938 80069 122 61 258 [1000] 94 [500] 407 19 605 91 795 880 943 56 229160 95 219 [500] 29 50 [500] 466 89 531 61 908 82019 202 310 853 993 83111 62 605 6 90 [3000] 856 918 71 84005 [500] 10 261 306 56 475 [500] 591 699 853 975 85033 [500] 125 32 211 395 420 620 715 86080 123 47 [3000] 347 413 565 74 631 706 86 51 87161 641 751 52 981 88376 [3000] 807 74 916 78 89705 81 862 947

230147 271 332 450 [1000] 657 231135 [500] 71 819 519 792 90033 119 21 58 297 416 687 754 822 953 91054 71 82 143 70 315 204243 47 401 687 753 939 205000 88 136 246 410 653 753 [1000] 588 730 806 934 54065 202 56 74 376 529 65 84 95 802 55392 483 909 206127 251 397 453 207005 49 [500] 372 627 892 [500] 988 [1000] 687 790 [3000] 56092 356 497 844 64 57033 576 673 58038 208058 62 [1000] 361 [500] 460 560 803 15 209023 282 427 28 60 272 [10000] 489 59016 21 128 204 57 540 652 704 59 679 969

210033 36 120 [500] 73 442 623 211082 238 97 608 212259 71 60245 64 328 [500] 913 61100 430 66 99 767 939 62067 167 320 68 458 672 817 93 213415 [1000] 57 731 92 94 214218 34 376 390 435 96 525 [1000] 44 96 [3000] 688 760 63108 296 302 520 935 423 [1000] 507 18 36 215140 572 [3000] 81 696 969 216068 244 414 64042 103 56 345 483 889 65255 484 647 929 [500] 30 66656 88 581 716 813 959 82 217049 646 76 726 39 957 [500] 218508 123 261 108 433 515 679 747 [3000] 63 93 996 67406 527 698 789 829 [500] 330 [500] 463 547 640 45 66 94 [1000] 851 90 219043 [1000] 145 [500] 60 918 68058 140 78 243 547 648 72 69252 390 592 [1000] 726 79 98 439 68 519 [1000] 25 850 58 63 807 15 [1000]

220156 64 89 419 81 749 221066 [500] 459 771 86 855 98 70300 749 811 12 908 71909 63 72036 239 64 347 495 708 19 24 222041 58 518 633 223025 225 802 29 224113 36 230 342 89 457 878 985 73148 50 358 75 461 [1000] 702 923 49 74015 111 271 546 [500] 563 601 708 57 73 903 [500] 225039 98 106 396 436 67 677 712 601 23 [3000] 763 75035 215 424 86 505 891 96 971 76181 206 311 802 8 61 901 33 [500] 226086 193 431 76 546 842 920 227064 58 520 91 642 891 916 37 77063 116 414 535 [1000] 78149 396 402 780 832 918 98 79708 871 170 67 232 33 58 [500] 512 843 910 228165 329 44 784 803 [1000] 938 80069 122 61 258 [1000] 94 [500] 407 19 605 91 795 880 943 56 229160 95 219 [500] 29 50 [500] 466 89 531 61 908 82019 202 310 853 993 83111 62 605 6 90 [3000] 856 918 71 84005 [500] 10 261 306 56 475 [500] 591 699 853 975 85033 [500] 125 32 211 395 420 620 715 86080 123 47 [3000] 347 413 565 74 631 706 86 51 87161 641 751 52 981 88376 [3000] 807 74 916 78 89705 81 862 947

230147 271 332 450 [1000] 657 231135 [500] 71 819 519 792 90033 119 21 58 297 416 687 754 822 953 91054 71 82 143 70 315 232044 [500] 405 78 [500] 525 816 [1000] 233002 29 257 314 19 485 51 730 82 92019 238 47 52 442 704 72 [500] 805 941 93082 359 86 513 [500] 38 [3000] 708 234173 232 [1000] 628 49 235137 635 713 50 525 72 718 41 820 [1000] 94178 382 449 534 616 886 906 76 95114 897 236024 290 395 [1000] 472 527 50 79 237139 75 81 316 53 68 264 83 85 324 706 938 56 96037 140 357 401 21 683 990 97186 [500] 98 453 609 90 725 [3000] 885 973 [1000] 238042 59 109 [1000] 30 82 276 363 413 73 [3000] 90 517 683 895 955 84 98042 218 [1000] 575 87 230 [500] 319 456 72 [500] 536 45 646 65 239089 153 291 92 384 424 97 626 69 709 813 80 99029 43 50 219 32 699 [1000] 75 92 591 704 41 66 816

240023 [500] 89 183 226 639 858 63 241155 282 357 453 522 100104 18 448 62 545 769 818 940 101090 330 723 991 102009 610 18 828 [500] 76 946 88 242465 608 81 243092 [1000] 128 71 82 398 446 513 62 [3000] 82 623 705 87 89 819 937 103084 258 212 448 [500] 93 534 55 71 679 717 817 18 922 244008 [3000] 56 452 94 99 550 652 104117 94 615 [500] 45 58 [500] 95 829 105068 196 235 [1000] 54 [500] 84 [3000] 245035 255 73 309 [500] 829 [500] 809 998 [500] 145023 95 125 292 493 599 924 146003 [500] 198 903 256082 113 85 271 [500] 373 586 648 725 [500] 71 937 63 [1000] 888 57 423 65 800 754 147235 477 610 60 748 148032 49 128 61 209 67 257066 96 247 467 [1000] 616 [1000] 855 [500] 258025 240 316 36 [5000] 326 580 921 [1000] 31 84 149015 159 273 350 528 [5000] 43 421 920 259405 [1000] 10 756

23. Ziehung der 5. Klasse 220. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 5. Juni 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Juni 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

9 44 [3000] 150 317 32 516 630 56 849 1469 [500] 606 82 90 [500] 93 788 859 923 [500] 26 56 96 [500] 2188 272 87 345 [500] 451 784 986 [1000] 3251 317 516 639 710 816 4071 291 360 661 871 5061 174 209 366 403 660 763 6094 286 416 [500] 560 665 71 74 738 862 7189 216 387 522 636 816 8244 419 56 84 571 648 724 9058 146 [500] 93 814 16 [1000] 454 547 73 74 607 812 71 909

10128 75 [500] 262 308 586 [500] 964 11253 328 692 12038 51 488 491 586 621 772 [3000] 86 13005 96 465 717 967 [500] 14057 155 77 396 413 521 653 866 952 62 15166 99 [1000] 472 599 707 [1000] 16068 79 162 331 71 503 691 745 971 [500] 73 17051 [1000] 56 64 185 [500] 268 321 950 18174 330 51 449 639 59 88 [3000] 807 87 [500] 19000 65 122 35 344 76 612 31

20271 877 21115 394 583 744 22065 74 135 358 [500] 714 52 532 891 970 80 182289 333 67 [500] 405 614 183340 51 459 608 519 05 963 65 184246 351 587 653 [5000] 934 185089 [3000] 568 186165 217 374 80 622 771 886 963 187118 215 24 220 432 42 58 534 61 873 [1000] 99 188274 349 88 729 837 60 189015 21 130 499 544 628 755 892 971

190060 83 457 [1000] 76 589 711 20 31 501 936 [500] 191023 230 [3000] 306 10 23 74 98 754 868 955 [1000] 77 192033 159 221 331 508 615 810 193001 100 65 504 36 631 194390 436 73 517 80 [500] 89 195187 362 501 [500] 50 [1000] 196172 416 764 [500] 855 197296 534 68 420 585 908 60 198187 88 386 638 858 [1000] 903 42 199315 78 415 544 [500]

200856 975 201175 307 460 673 749 885 202056 334 510 706 937 203059 84 242 359 470 591 204060 109 75 [3000] 275 345 482 612 72 205005 170 235 53 352 445 570 960 [3000] 206020 41 [500] 69 110 58 64 [1000] 279 [500] 343 54 460 207114 17 271 435 613 39 [5000] 908 208097 310 [3000] 411 [500] 572 658 92 [500] 730 877 934 48 209066 481 91 621

210070 230 370 [1000] 480 549 91 700 84 633 964 211086 106 [1000] 252 385 667 842 96 988 [500] 212084 206 [500] 418 812 936 [3000] 82 213087 409 43 [1000] 537 786 214200 11 549 691 789 985 215190 405 966 [3000] 216014 64 191 202 328 32 464 514 737 [500] 217015 237 [1000] 756 938 60 218269 76 [3000] 407 [500] 68 684 896 968 [1000] 219185 [500] 311 68 510 [500] 47 97 851 958

220051 [500] 287 407 573 626 763 980 221215 48 97 305 12 98 497 516 690 798 222181 226 479 520 30 223644 [500] 224009 144 398 951 225155 82 259 686 870 226157 [1000] 801 43 773 552 44 971 74 227135 261 422 32 806 05 228268 417 590 809 229265 416 [500] 751 984

230184 429 57 658 62 832 [1000] 945 231225 59 342 416 628 [1000] 929 232112 [500] 46 413 610 [1000] 737 61 85 988 233282 [3000] 142 77 [500] 299 305 509 750 82 839 64 969 80 234237 [3000] 318 [500] 66 90 482 524 [3000] 818 76 925 235032 42 202 482 553 629 827 236142 299 561 716 820 56 58 84 [3000] 237030 187 478 585 707 43 811 79 238203 [500] 40 457 791 93 806 239048 398 403 647 75 951 91

240173 867 483 563 65 600 951 97 241005 304 20 88 96 500 613 797 242201 529 30 44 47 [1000] 76 720 [500] 29 943 348054 64 99 170 409 569 98 679 862 88 913 244172 604 245239 96 371 436 537 644 69 701 46 875 960 246095 162 447 81 524 686 739 933 247049 [1000] 402 675 737 912 248044 217 904 249363 92 559 92 613 792 [500] 829 68 949 88

250134 433 [500] 590 897 901 251053 348 525 626 252122 160 93 279 [1000] 472 [500] 528 96 874 253072 186 [500] 973 96 254136 400 67 72 540 65 888 [3000] 255035 255 73 309 [500] 829 903 256082 113 85 271 [500] 373 586 648 725 [500] 71 937 63 [1000] 67 257066 96 247 467 [1000] 616 [1000] 855 [500] 258025 240 316 36 421 920 259405 [1000] 10 756

260249 345 [500] 478 544 646 709 961 72 95 261157 233 321 46 [500] 585 615 17 58 82 [1000] 752 981 262207 702 79 868 263399 409 829 991 264141 61 796 809 265189 [500] 277 [1000] 361 508 733 39 47 [1000] 823 905 266198 275 388 [3000] 530 [500] 843 60 79 934 49 267070 337 604 [500] 52 864 [500] 962 268092 [500] 103 53 [1000] 399 431 626 707 269009 185 279 495 761 82 802 60 82

270055 301 77 508 48 49 936 59 271111 282 372 512 45 841 272036 284 330 442 540 43 [500] 52 607 52 99 828 86 89 939 273069 77 246 [3000] 365 561 62 [500] 776 892 274032 578 79 818 80 918 85 [500] 275198 446 523 58 609 14 943 276118 [1000] 235 349 90 599 [500] 661 785 818 24 70 277012 27 191 999 278032 153 531 94 743 [1000] 90 830 910 99 279024 161 223 [3000] 361 422 69 737 89 896 [1000] 946

280020 93 164 210 84 318 896 281086 80 156 224 301 588 [3000] 685 721 282301 79 [1000] 95 509 30 729 97 283055 126 [500] 98 [500] 427 [500] 89 604 714 46 [1000] 60 943 284111 366 404 81 542 734 840 61 921 285043 81 106 [500] 57 256 411 72 585 893 813 53 934 99 286103 335 69 92 401 742 826 [3000] 905 25 287010 37 113 39 351 462 647 848

Im Gewinnrade verbleiben: 1 Prämie zu 300000 Mk., 2 Gewinne zu 90000, 4 zu 15000, 6 zu 10000, 6 zu 5000, 87 zu 3000, 154 zu 1000, 353 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 3. Juni lies 64151 statt 6 4141, 142656 statt 142666, 249841 965 statt 249941 65